PASEWALKER NACHRICHTEN

Unabhängiges amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Pasewalk

Jahrgang 9 | ISSN 1611-227X | 8. Oktober 2011 | Nr. 10

Leistungsschau/Stadtfest

1. Deutsch-polnische Sport- & Kulturtreffen

Lesen Sie mehr auf Seite 32.

Fotos: Nau.

Amtliches Mitteilungsblatt für das Amt Uecker-Randow-Tal

Mit den Gemeinden Blumenhagen, Brietzig, Damerow, Fahrenwalde, Groß Luckow, Jatznick, Klein Luckow, Koblentz, Krugsdorf, Nieden, Papendorf, Polzow, Rollwitz, Schönwalde, Viereck, Zerrenthin, Züsedom

20 Jahre FAAT am 1. Oktober

Herzlichen Dank unseren Kunden und auch den Mitarbeitern für die langjährige Treue, die angenehme Zusammenarbeit und das in uns gesetzte Vertrauen.

MAN
Nutzfahrzeuge
Service
Bremsendienst
Ersatzteile
DeLaval Agrardienst

FAAT Fahrzeug- & Anlagentechnik
Ferdinandshof GmbH
Tel. (039778) 2 89 30 • Fax 2 04 97
Servicepartner der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH

FAAT Ferdinandshof 20

Bunte Stube
Werbeagentur Kreativstudio

Teddy-Werkstatt
für Groß & Klein

Termine
15.10.2011 | 14.00 Uhr
12.11.2011 | 14.00 Uhr
17.12.2011 | 14.00 Uhr

Informationen und Anmeldung: 03973/228832

Noch viel mehr kreative Kurse im Herbst/Winter:
www.bunte-stube.com

Schuh-Eck Funk Telefon: 03973-431329
Große Kirchenstraße 25
17309 Pasewalk
www.schuh-eck-funk.de

- Fachberatung
- Kundenservice
- Markenware • Chick
- Formen- & Farbenvielfalt
- Langlebigkeit

Markenware von:
Josef Seibel, Rieker, Tamaris, Caprice, Jana, Romika hochwertige, topp-modische Markenware von Queen's

Speziell für Kinder:
PRIMIGI und s. Oliver

Serviceleistungen:
Fachgerechte Schuhreparaturen aus Meisterhand, Annahme von chemischer Reinigung

Neue, exklusive Weihnachtsdekorationen sind eingetroffen! Echte Handarbeit aus dem Erzgebirge, dem Vogtland und dem Riesengebirge – auch eine attraktive Geschenkidee!

Naturel
Der etwas andere Friseur

Marktstr. 60 • 17309 Pasewalk
Tel.: 03973-200650
Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 8–18 Uhr • Sa: 8–12 Uhr

Workshop „Fön dich schön"
am 28.10.2011, ab 14 Uhr
- Unkostenbeitrag: 15,– €
- Thema: Tipps und Tricks für Fönfrisuren vom Profi
- mitzubringen sind gute Laune und Interesse

Um Teilnehmer-Anmeldung bis 25.10.11 wird gebeten.

Workshop „Foto-Shooting"
am 11.11.2010, um 11.11 Uhr bis 17.17 Uhr
- Vorbereitung mit Fönen und Schminken auf das Shooting
- Unkostenbeitrag: 20,– €
- Foto-Shooting vom Profi (Aline Lenz): Fotos sind auch ein guter **Geschenk-Tipp!**
- Set-Preis (3 Fotos á 13 x 18 cm): 30,– €

Um Teilnehmer-Anmeldung bis 08.11.11 wird gebeten.

Einmalig 15 % Rabatt vom 01.11. bis 17.12.11 auf unsere La Biosthetique-Make-up-Collection zum Kennenlernpreis. Hochwertige Kosmetik für einen glamorösen Auftritt.
Pro Person nur 1 Gutschein einlösbar.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.
Katharina Kleis

IMPRESSUM

Pasewalker Nachrichten und
Amtliches Mitteilungsblatt für das Amt Uecker-Randow-Tal
ISSN 1611-227X
Amtliches Mitteilungsblatt mit öffentlichen
Bekanntmachungen der Stadt Pasewalk und des Amtes Uecker-Randow-Tal

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare

Herausgeber: 1. Stadt Pasewalk, Haußmannstraße 85, 17309 Pasewalk, Internet: www.pasewalk.de
2. Amt Uecker-Randow-Tal, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk

Herstellung: Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg, Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de, E-Mail: info@schibri.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Stadt Pasewalk:
Der Bürgermeister
Verantwortlich für den redaktionellen Teil der Stadt Pasewalk:
Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg, info@schibri.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil des Amtes:
Der Amtsvorsteher, Tel.: 03973/2067-0, kontakt@uer-tal.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinden:
Die Bürgermeister
Verantwortlich für den redaktionellen Teil der Gemeinden:
Günter Schrom (GS), Tel.: 03973/216471, E-Mail: guenter.schrom@t-online.de
Anzeigen:
Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg, info@schibri.de
Anzeigenannahme: Frau Nowak, Tel.: 039753/22757 oder 0172/3060122
E-Mail: nowak@schibri.de
Einige Bilder und/oder Fotos in dieser Ausgabe sind das urheberrechtlich geschützte Eigentum von 123RF Limited, Fotolia oder autorisierten Lieferanten, die gemäß der Lizenzbedingungen genutzt werden. Diese Bilder und/oder Fotos dürfen nicht ohne Erlaubnis von 123RF Limited oder Fotolia kopiert oder heruntergeladen werden.
Für den Anzeigeninhalt sind alleinig die Inserenten verantwortlich.
Druck/Endverarbeitung:
Hoffmann-Druck

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, können die Pasewalker Nachrichten auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz der Stadt Pasewalk (www.pasewalk.de).

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes

Pasewalk und

Amt Uecker-Randow-Tal

erscheint am Samstag, dem 12.11.2011.

Redaktionsschluss: 27.10.2011

Anzeigenschluss (für fertige Vorlagen)

ist am Mittwoch, dem 02.11.2011, 9.00 Uhr

ansonsten am Montag, dem 31.10.2011.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite Inhalt

Stadt Pasewalk

04 Wir gratulieren
05 Jubilare
06 Öffentliche Bekanntmachungen
11 Rathaus
15 Veröffentlichung Gewinner Preisrätsel Leistungsschau
17 Brücke zum Nachbarn
18 Kultur & Museum
21 Lesen
24 Infos
25 Am Rande
29 Veranstaltungskalender
32 Diese 20. Leistungsschau sucht ihresgleichen
36 Abend-Musiken vor geöffneten Ladentüren
37 Ergebnisse Wahlen
41 Kultur- & Sporttermine
44 Schulen und Kitas
45 Vereine
47 Wirtschaft

Teil Amt Uecker-Randow-Tal

48 Wir Gratulieren
49 Öffentliche Beakanntmachungen
55 Ausden Gemeinden
56 Informationen
57 Aus dem Kulturleben
60 Aus dem Vereinsleben

– Gewerbliche Anzeige –

Ambulanter Pflegedienst
Klaudia Skrzypczak
- Pflegeberaterin -
Am Damm 5c • 17309 Schmarsow
Tel.: 039740/20803 • Fax: 039740/20167
Handy: 0171-3233576

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
Berufliche oder familiere Veränderungen?
Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.
Seit 18 Jahren bin ich in Ihrer Region erfolgreich tätig.
Wir stellen Ihre Immobilie nicht einfach nur so ins Internet.
Wir präsentieren Ihr Haus auch auf Messen und Ausstellungen und auf unserer Wohnclip Hompage unter www.horn-immo.de.

HORN
IMMOBILIEN
Ihr Familienmakler seit 1993!
Detlef Horn
Telefon: 0395-5 70 66 69 • 0172-3 93 08 27
www.horn-immo.de

WIR GRATULIEREN

… den Jubilaren zum Geburtstag im Monat November 2011

Zum 93. Geburtstag
Frau Luise Weichert

Zum 92. Geburtstag
Herr Werner Thews
Frau Anni Winkelmann

Zum 91. Geburtstag
Herr Heinrich Herbert
Frau Ursula Wendorf
Frau Luitgard Gunnesch

Zum 90. Geburtstag
Frau Marianne Helpap
Frau Luise Rix

Zum 89. Geburtstag
Frau Margarete Labes
Frau Erna Arndt
Frau Hildegard Kempe
Herr Heinrich Grande
Frau Charlotte Parlow
Frau Anni Kartheuser

Zum 88. Geburtstag
Frau Elsbeth Schulz
Frau Elfriede Lemke
Herr Rudolf Reiß
Frau Irmgard Dannemann
Frau Margarete Karow

Zum 87. Geburtstag
Frau Anita Erdmann
Frau Ursula Huth

Zum 86. Geburtstag
Frau Walli Wilk

Zum 85. Geburtstag
Frau Lieselotte Kriesel
Frau Lenchen Kemnitz
Frau Christel Splittgerber
Herr Heinz Hoffmann
Frau Lucie Schulz

Zum 84. Geburtstag
Frau Waltraud Hermann
Herr Ulrich Tourbier
Herr Zastrow Werner
Frau Anni Heiden
Herr Hans Große
Frau Kunigunde Hartmann

Zum 83. Geburtstag
Frau Lieselotte Neidel
Frau Waltraud Fechner
Herr Heinz Kopp
Frau Irma Eckardt
Herr Erwin Dittmann
Frau Ursula Stutzke
Frau Irmgard Theel

Zum 82. Geburtstag
Herr Günter Mutz
Frau Elli Gruhlke
Frau Christel Seefeldt
Frau Gerty Lemcke
Frau Irmgard Krüger
Frau Anneliese Gehrke
Frau Else Patzwahl

Zum 81. Geburtstag
Frau Eveline Jäckel
Frau Helga Steinmüller
Frau Hannelore Juny
Frau Erika Arndt
Herr Heinz Wunger
Herr Joachim Pagel

Zum 80. Geburtstag
Frau Vera Müller
Herr Karl Labrenz
Herr Otto Petzke
Herr Artur Schumacher
Frau Ilse Haß

Zum 79. Geburtstag
Herr Franz Berndt
Frau Irene Necker
Frau Hannchen Wolff
Herr Werner Nentwich

Zum 78. Geburtstag
Frau Zofia Czarnecka
Frau Irma Kutter
Frau Ingelore Pagel
Frau Edelgard Broda
Herr Heinz Schünemann
Frau Gertrud Blödow
Herr Herbert Jahnke
Frau Christa Kubiack

Zum 77. Geburtstag
Herr Wolfgang Damerius
Frau Christel Denkmann
Frau Ursula Gehse
Herr Werner Wappler
Herr Horst Seib
Herr Martin Beske
Herr Rudolf Jahnke
Frau Marieluise Krebs
Frau Evi Busack
Herr Erich Artuschewski

Zum 76. Geburtstag
Frau Edelgard Murcha
Frau Dietrich Sobczinski
Herr Johann Dürr
Herr Hans Strauß
Frau Inge Rodewald
Herr Benjamin Stam
Herr Wilfried Massow
Frau Waltraut Behm
Frau Elfriede Fahlbusch

Zum 75. Geburtstag
Herr Horst Heyer
Herr Klaus Sprung
Herr Heinz Ruh
Frau Gerda Bruhn
Frau Margot Maaß
Frau Christa Wolff
Frau Christine Ziener
Herr Siegfried Brandt
Frau Edelgard Gurske
Herr Kurt Bukow
Herr Gerhard Neumann
Frau Edeltraut Röwe
Herr Herbert Brunk

Zum 74. Geburtstag
Frau Helga Rudat
Frau Gerda Hauptvogel
Frau Ilse Müller
Frau Ilstraut Brandt
Frau Christel Schoenbeck
Herr Hans-Herbert Koswig
Herr Dietrich Necker
Herr Bernd Gruner

Zum 73. Geburtstag
Frau Karin Templin
Frau Anneliese Wolff
Herr Hans Kesten
Herr Georg Schabang
Herr Erwin Hinz
Frau Renate Zuchowski
Herr Karl-Heinz Steinborn
Herr Erwin Dochow
Frau Brigitte Pullwer
Frau Gerlinde Schöpper
Herr Walter Arndt
Herr Uwe Houdelet

Zum 72. Geburtstag
Frau Christel Schneider
Frau Christel Stern
Herr Peter Papke
Frau Rosemarie Wendt
Frau Christa Wandtke
Herr Alfred Hahn
Herr Hans-Joachim Meinke
Frau Herta Krause
Frau Rosemarie Grimnitz

Frau Gisela Tauber
Frau Gisela Karow
Frau Erika Janke
Herr Manfred Schick
Frau Ursula Bodenbach
Herr Heinz Bollmann
Frau Lilli Draber
Herr Dieter Grünberg

Zum 71. Geburtstag
Frau Eva Rafinski
Frau Sigrid Kieper
Frau Hannelore Maronde
Frau Doris Vandre
Frau Traudchen Klawitter
Frau Marianne Bigalke
Herr Ebehard Schuster
Herr Gerhard Lossow

Frau Jutta Machhein
Frau Brigitte Volz
Frau Christel Kupke
Frau Regina Krüger

Zum 70. Geburtstag
Herr Hans-Joachim Kellner
Frau Edeltraud Schmidt
Frau Heidemarie Mehlich
Herr Horst Nauschütz
Herr Friedhelm Wilke
Frau Edeltraut Merker
Herr Dieter Höppner
Herr Hans-Joachim Meier
Herr Manfred Schulz
Herr Hans-Jürgen Schultze
Herr Jörg-Rüdiger Rothenhagen
Herr Jürgen Kunz
Frau Ingrid Klick

Herzliche Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit im Monat September 2011 den Eheleuten

Siegmund und Irmgard Haatz
Hans und Hannelore Matthies
Karl und Lore Thurmann
Heinz und Ingrid Querhammer
Horst und Elfriede Waschow

Auf Grund § 36 des Meldegesetzes M-V vom 12.10.92 (GVOBl. M-V S. 578) möchten wir darauf hinweisen, dass die Bürger, die mit der Veröffentlichung ihres Geburtstages nicht einverstanden sind, Widerspruch im Meldeamt der Stadt Pasewalk, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk, einlegen müssen.

JUBILARE

Lucia Lindemann ist die älteste Einwohnerin der Stadt

(PN/Nau). Den 102. Geburtstag beging am 10. September Frau Lucia Lindemann im Kreis ihrer vielköpfigen Verwandtschaft. Zu den Gratulanten im CURA-Haus Betreutes Wohnen gehörte Bürgermeister Rainer Dambach, der auch die Glückwünsche aus der Staatskanzlei überbrachte sowie ein Geldgeschenk. Lucia Lindemann ist gegenwärtig unsere älteste Pasewalkerin. „Sie ist rüstig und erfreut sich angemessener Gesundheit“, sagt Sohn Werner Höfs, „ihre täglichen Gänge mit einer Gehhilfe hat sie beibehalten, wenn die Runden auch kleiner geworden sind.“ „Die Oma“, wie sie liebevoll von ihren Angehörigen genannt wird, bereitet sich Frühstück und Abendessen immer noch selbst in der altersgerechten Wohnung zu.
Frau Lindemann wurde in Hakenwalde im früheren Hinterpommern geboren. Bis 1945 lebte sie in Gollnow, dem heutigen Goleniòw, ein Stück hinter Stettin. Lucia floh vor der heranrückenden Front mit beiden Kindern und zu Fuß zunächst bis Demmin. Nach Kriegsende ging sie zurück in die angestammte Heimat. Die polnischen Behörden stellten sie im Sommer ’45 vor die Wahl, die Staatsbürgerschaft der neuen Administration anzunehmen oder nach Deutschland zu gehen. Sie entschied sich für die Umsiedlung und kam nach Pasewalk. Als sogenannte Trümmerfrau, eine Wortschöpfung der Nachkriegsjahre, half sie das verwüstete Stadtzentrum aufzuräumen. Weil Männer fehlten oder aber für andere Aufgaben benötigt wurden, oblag die Schuttberäumung als Hilfsarbeit den Frauen. Das typische Bild von Trümmerfrauen waren Kopftuch, derbes Schuhwerk und Maurerhammer, um Ziegel abzuputzen; vor sich die Schuttberge zerstörter Häuser, hinter sich Stapel fein säuberlich aufgeschichteter Steine für die Wiederverwendung.

Das Stadtoberhaupt gratuliert Lucia Lindemann. Foto. Nau.

Lucia Lindemann arbeitete später als Aufkäuferin. Bis zum 75. Lebensjahr war sie noch berufstätig, auf ihrer letzten Arbeitsstelle putzte sie die Büros im Wohnungsbaukombinat der Oststadt.

Gerda Klaars Leben spiegelt deutsche Geschichte

(PN/Nau). Gut beisammen an Körper und Geist beging Gerda Klaar am 15. September ihren 98. Geburtstag. Für die Stadt gratulierte Vizebürgermeisterin Gudrun Baganz, die auch Glückwünsche aus der Schweriner Staatskanzlei überbrachte.
„Bin hier geboren und möchte hier sterben“, sagt die Ur-Pasewalkerin mit der Gewissheit des hohen Alters. Aber vorher möchte sie noch das 103. Lebensjahr erreichen. „Das hängt mit einer klitzekleinen Episode vor etlichen Jahren zusammen“, erklärte sie dem Reporter. Als ihr ein Passant hinterherrief, dass sie bei ihrem schnellen Schritt bestimmt mal 100 Jahre alt werden würde, konterte sie: „Nein ich möchte aber 103 Jahre alt werden.“ Das hat sie sich gemerkt. Und das mit dem schnellen Gehen hat sich etwas gelegt. Heute muss schon mal der Rollstuhl helfen. Wenn es ihr in den Sinn kommt, steigt sie aber auch aus auf glattem Weg. Die Frau steckt voller solcher Geschichten. Bis heute kennt sie Hinz und Kunz, wie man so sagt, vor allem wenn es um die früheren Jahrzehnte in Pasewalk geht. Mit Betonung sagt sie, dass sie auch alle alten Gaststätten kenne. Vater Russick war schließlich Oberkellner.

Gudrun Baganz gratuliert Gerda Klaar, geb. Russick, zum 98. Geburtstag. Foto. Nau.

Mädchen an Flugabwehrgeschützen

Frau Klaar möchte man zu den stadtbekannten Persönlichkeiten zählen, jenseits aller Prominenz und hoher Ämter. Denn sie ist viel herumgekommen im Städtchen. Die Stationen ihres Arbeitslebens hören sich schillernd an und sind ein Spiegelbild deutscher Geschichte vor und nach dem letzten großen Krieg. In den 1930ern ein hauswirtschaftliches Pflichtjahr, das eine Berufsausbildung ersetzt. Aushilfe beim Kaufmann Wegener. Hauswirtschafterin beim Zahnarzt in Löcknitz. Ein paar Monate bei der Kriegsmarine in Stralsund. Reichsarbeitsdienst. Flakhelferin. – Wenigstens dieser Begriff soll jüngeren Lesern erläutert werden: Nach 1942 zog die deutsche Wehrmacht auch junge Leute gegen Ende ihrer Pubertät ein. Sie schleppten Munition heran, dienten als Hilfskanoniere und Sanitäter an Flugabwehrgeschützen. Auch Mädchen. – Rotkreuzhelferin im Lazarett. Später lernt sie noch das Schneidern und für’s Kochen dazu. Haushaltshilfe bei den Bredlows und bei Kinderarzt Dr. Schlüter. Auf ihrer letzten beruflichen Station, man muss wohl eher sagen Hinzuverdienst-Möglichkeit für die große Familie, putzte sie im Haus des Optikers Rodewald am Markt. „Morgens um vier Uhr fing es mit dem Heizen an“, erzählt die Jubilarin. Gerda Klaar zieht mit ihrem Mann, der bei der Bahn arbeitet, fünf Kinder groß, auch eine Nichte, die heute in den Staaten lebt.
Kommen in heutiger Zeit schon mal sechs Enkel dazu und sechs Urenkel.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

– Öffentliche Bekanntmachungen Anfang –

Auf der Stadtvertretersitzung der Stadt Pasewalk am 15.09.2011 wurde mit Beschluss der Stadtvertretung der nachfolgende Kehrplan für die öffentliche Straßenreinigung der Stadt Pasewalk für das Jahr 2012 beschlossen:

Kehrplan für die öffentliche Straßenreinigung der Stadt Pasewalk 2012

Reinigungsklasse 1
Reinigung der Straße 2 x wöchentlich

1. Am Markt	Marktstraße bis Kalandstraße
2. Marktstraße	Am Markt bis Bahnhofstraße
3. Pestalozzistraße	Torgelower Straße bis R.-Wagner-Straße

Reinigungsklasse 2
Reinigung der Straße 1 x wöchentlich

4. Stettiner Straße	Marktstraße bis Stettiner Chaussee
5. Grünstraße	Mühlenstraße bis Gr. Kirchenstraße
6. Am Luisenplatz	Löcknitzer Straße bis R.-Breitscheid-Straße
7. An der Kürassierkaserne	Löcknitzer Straße bis R.-Luxemburg-Straße
8. Anklamer Straße	Dargitzer Straße bis Dargitzer Höhe
9. Bahnhofstraße	Ueckerstraße bis B 109
10. Baustraße	Schulstraße bis Mühlenstraße
11. Bergstraße	Grünstraße bis Prenzlauer Straße
12. Dargitzer Höhe	Hauptachse (ost-west), ohne Stichstraßen
13. Ferdinand-v.-Schill-Straße	Ueckerstraße bis Grünstraße
14. Friedenstraße	Torgelower Straße bis Rothenburger Weg
15. Fröbelstraße	Herderstraße bis Pestalozzistraße
16. Goethestraße	Robert-Koch-Straße bis Pestalozzistraße
17. Grabenstraße	Haußmannstraße bis Grünstraße

18. Große Kirchen straße	Grünstraße bis Kalandstraße
19. Große Ziegelstraße	Baustraße bis Ringstraße
20. Haußmannstraße	Stettiner Straße bis Bahnhofstraße
21. Heinestraße	Herderstraße bis Robert-Koch-Str.
22. Herderstraße	Robert-Koch-Straße bis Fröbelstraße
23. Kalandstraße	Löcknitzer Straße bis Schulstraße
24. Klosterstraße	Ueckerstraße bis Gelände Baumarkt
25. Kreuzbäckstraße	Richard-Wagner-Straße bis Rothenburger Weg
26. Lessingstraße	Heinestraße bis Richard-Wagner-Straße
27. Lindenstraße	Haußmannstraße bis Torgelower Straße
28. Löcknitzer Straße	B 109 bis Schützenstraße
29. Mühlenstraße	Grünstraße bis Ueckerstraße Marktstraße bis Baustraße
30. Oskar-Picht-Straße	Prenzlauer Straße bis Kalandstraße
31. Prenzlauer Chaussee	KKH bis Löcknitzer Straße
32. Prenzlauer Straße	Bergstraße bis Oskar-Picht-Straße
33. Richard-Wagner-Straße	Stettiner Chaussee bis Friedenstraße
34. Robert-Koch-Straße	Torgelower Straße bis Fröbelstraße
35. Rothenburger Weg	Höhe Haus Nr. 8 bis Stettiner Chaussee
36. Rudolf-Breitscheid-Straße	Am Luisenplatz bis A. d. Kürassierkaserne
37. Schützenstraße	Stettiner Chaussee bis Ortsausgang
38. Schulstraße	Kalandstraße bis Ringstraße
39. Stettiner Chaussee	Schützenstraße bis Bushaltest. Friedhof
40. Torgelower Straße	Stettiner Chaussee bis Ortsausgang
41. Ueckerstraße	Bahnhofstraße bis F.-v.-Schill-Straße
42. Wilhelmstraße	Stettiner Straße bis Löcknitzer Straße

Reinigungsklasse 3
Reinigung der Straße 2-wöchentlich

43. Am Lindenbad	Zur Försterei bis Karl-Liebknecht-Straße
44. Am Sportplatz	An der Festwiese bis Sportplatz (Anlagen)
45. Am Volkskulturpark	Parkplatz bis Block 18–23 (äußerer Ring)
46. Gemeindewiesenweg	Lindenstraße bis Ende Grundstück Zimmermann
47. Gesundbrunnenstraße	B 109 bis Nr. 32 (letztes Eigenh.)
48. Kornrand	Zur Försterei bis Am Lindenband
49. Speicherstraße	Bahnhofstraße bis Bahnübergang
50. Steinbrinker Weg	Bahnhofstraße bis letztes Eigenheim außer Mischverkehrsflächen
51. Straße Am Wasserwerk	Prenzlauer Chaussee bis Ende Gartenanlage
52. Waldweg	Zur Försterei bis Nr. 29 (Trömer)
53. Zur Försterei	Jägerstraße bis Waldweg
54. TIP	Friedenstraße bis Ende
55. Paul-Holz-Ring/ Verlängerung der Kreuzbäckstraße	Richard-Wagner-Straße bis Ende

Reinigungsklasse 4
Reinigung der Straße 8-wöchentlich

56. Am Gnädigspark	Torgelower Straße bis Industriestraße
57. An den Stadtwerken	Torgelower Straße bis Industriestraße
58. B 109	Löcknitzer Straße bis Dargitzer Straße
59. Fabrikstraße	Am Gnädigspark bis An den Stadtwerken
60. Gewerbestraße	Gemeindewiesenweg bis Bahrmann
61. Gemeindewiesenweg	Ende Grundstück Zimmermann bis Torgelower Straße
62. Industriestraße	Am Gnädigspark bis An den Stadtwerken
63. Straße zum Flugplatz	Stolzenburger Weg bis Flugplatz/Wendehammer am KFF

Pasewalk, den 16.09.2011

Dambach
Bürgermeister

- Siegel -

Auf der Stadtvertretersitzung der Stadt Pasewalk am 15.09.2011 wurde mit Beschluss der Stadtvertretung der nachfolgende Winterdienstplan der Stadt Pasewalk für das Jahr 2012 beschlossen:

Winterdienstplan der Stadt Pasewalk 2012

Reinigungsklasse 0 – Winterdienst
Kategorie I Räumen und Streuen von 6.00 Uhr bis 20.30 Uhr
Kategorie II Räumen und Streuen von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Nr.	Kategorie	Straße	
01	I	Am Luisenplatz	Löcknitzer Straße bis R.-Breitscheid-Straße
02	I	Am Markt	
03	I	An der Kürassierkaserne	Löcknitzer Straße bis R.-Luxemburg-Straße
04	I	Bahnhofstraße	Ueckerstraße bis B 109
05	I	Baustraße	Mühlenstraße bis Große Kirchenstraße
06	I	Bergstraße	Prenzlauer Straße bis Grünstraße
07	I	Ferdinand-v.-Schill-Str.	Ueckerstraße bis Grünstraße
08	I	Friedenstraße	Torgelower Straße bis Rothenburger Weg
09	I	Grabenstraße	Haußmannstraße bis Marktstraße
10	I	Grabenstraße	Ueckerstraße bis Grünstraße
11	I	Große Kirchenstraße	Grünstraße bis Baustraße
12	I	Grünstraße	Mühlenstraße bis Große Kirchenstraße
13	I	Haußmannstraße	Stettiner Straße bis Mühlenstraße/Westseite
14	I	Kalandstraße	Löcknitzer Straße bis Schulstraße

15	I	Karl-Marx-Straße	Karl-Liebknecht-Str. bis Scheringer Straße (außer Seitenstr. zu Haus Nr. 32/33; 36–43)
16	I	Karl-Liebknechtstr.	R.-Breitsch.-Straße bis Karl-Marx-Str.
17	I	Klosterstraße	Marktstraße bis ehemals Baumarkt
18	I	Lindenstraße	Haußmannstraße bis Torgelower Straße
19	I	Marktstraße	Bahnhofstraße bis Am Markt
20	I	Mühlenstraße	Haußmannstraße/Westseite bis Ueckerstraße Marktstraße bis Baustraße
21	I	Oskar-Picht-Straße	Prenzlauer Straße bis Kalandstraße
22	I	Pestalozzistraße	Torgelower Straße bis Richard-Wagner-Straße
23	I	Prenzlauer Straße	Bergstraße bis Löcknitzer Straße
24	I	Richard-Wagner-Straße	Friedenstraße bis Stettiner Chaussee
25	I	Rudolf-Breitscheid-Str.	Am Luisenplatz bis An der Kürassierkaserne
26	I	Stettiner Straße	Marktstraße bis Stettiner Chaussee
27	I	Ueckerstraße	Bahnhofstraße bis Schillstraße
28	I	Wilhelmstraße	Stettiner Straße bis Löcknitzer Straße
29	II	Ahornstraße	Feldstraße bis Torgelower Straße
30	II	Am Gnädigspark	Torgelower Straße bis Industriestraße
31	II	Am Lindenbad	Zur Försterei bis Karl-Liebknecht-Straße
32	II	Am Sportplatz	Prenzlauer Chaussee bis Am VKP
33	II	Am VKP	An der Kürassierkaserne bis An der Festwiese
34	II	An der Festwiese	Prenzlauer Chaussee bis Am VKP
35	II	An den Stadtwerken	Torgelower Straße bis Einfahrt GWW
36	II	Fabrikstraße	Am Gnädigspark bis An den Stadtwerken
37	II	Feldstraße	Lindenstraße bis Stettiner Straße
38	II	Fröbelstraße	Herderstraße bis Pestalozzistraße
39	II	Gemeindewiesenweg	Lindenstraße bis Torgelower Straße
40	II	Gesundbrunnenstraße	B 109 bis Nr. 31 (letztes Eigenheim)
41	II	Gewerbestraße	Gemeindewiesenweg bis 2. Einfahrt Mühlenback
42	II	Goethestraße	Robert-Koch-Straße bis Pestalozzistraße
43	II	Große Ziegelstraße	Baustraße bis Ringstraße
44	II	Heinestraße	Herderstraße bis RobertKoch-Straße
45	II	Herderstraße	Robert-Koch-Straße bis Fröbelstraße
46	II	Karl-Liebknecht-Straße	Am Lindenbad bis Schützenstraße
47	II	Kornrand	Zur Försterei bis Am Lindenbad
48	II	Kreuzbäckstraße	Richard-Wagner-Straße bis Rothenburger Weg
49	II	Lessingstraße	Heinestraße bis Richard-Wagner-Straße
50	II	Robert-Koch-Straße	Torgelower Straße bis Fröbelstraße
51	II	Rosa-Luxemburg-Str.	An der Kürassierkaserne bis Maikäferweg
52	II	Rothenburger Weg	Bahnstraße bis Stettiner Chaussee
53	II	Ringstraße	Klosterstraße bis Stettiner Straße (oberer Ring)
54	II	Ringstraße	Grabenstraße bis Mühlenstraße
55	II	Scheringer Straße	Karl-Marx-Straße bis An der Kürassierkaserne
56	II	Schulstraße	Kalandstraße bis Ringstraße
57	II	Speicherstraße	Bahnhofstraße bis Bahnübergang
58	II	Steinbrinker Weg	Bahnhofstraße bis letztes Eigenheim außer Mischverkehrsflächen
59	II	Straße Am Wasserwerk	Prenzlauer Chaussee bis Ende Gartenanlage
60	II	Waldweg	Zur Försterei bis Nr. 29 (Trömer)
61	II	Werner-Kroll-Straße	Schützenstraße bis Karl-Liebknecht-Straße
62	II	Zur Försterei	Scheringer Straße bis Waldweg
63	II	Finkenstraße	Scheringer Straße bis Jägerstraße
64	II	Jägerstraße	Finkenstraße bis Waldweg
65	II	Paul-Holz-Ring/Verlängerung der Kreuzbäckstraße	Richard-Wagner-Straße bis Ende
66	II	TIP	Friedenstraße bis Ende

Straßen auf denen durch andere Firmen im Auftrag der Stadt Pasewalk der Winterdienst durchgeführt wird bzw. Straßen in den Außenbereichen

	Ort	Zeit	Firma
01	Franzfelde, Str. zum Flugplatz	Täglich bis 6.00 Uhr	Firma Mau da diese auch den Parkplatz räumt
02	L321 Abzweig Viereck bis Gehege Familie Klatt	Täglich bis 6.00 Uhr	Firma Job räumt in Viereck
03	L321 Abzweig Friedberg über ländlichen Weg bis einschließlich Ortslage Rothenburg	Täglich bis 6.00 Uhr	Firma Job räumt in Viereck
04	Gehege von Familie Klatt über Feldweg bis Einmündung ländlicher Weg Friedberg–Rothenburg	zwei mal wöchentlich	Firma Job räumt in Viereck
05	Belling B109 durch Steinbrink bis Ortsausgang Richtung Pasewalk	Täglich bis 4.00Uhr	
06	B104 Abzweig Stiftshofer Weg einschließlich Stiftshof	Täglich bis 6.00 Uhr	Stadtwerke wenn möglich, nach Auftrag
07	Dargitzer Straße Abzweig Marienhofer Weg einschließlich Marienhof	Täglich bis 4.00 Uhr	Stadtwerke wenn möglich, nach Auftrag
08	Straße Am Wasserwerk bis Parkplatz	Täglich bis 6.00 Uhr	Stadtwerke wenn möglich, nach Auftrag

Pasewalk, den 16.09.2011

Dambach
Bürgermeister

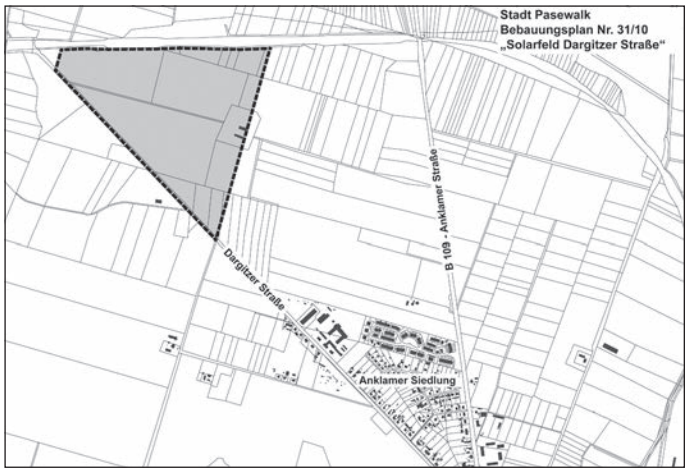
STADT PASEWALK 1 LANDKREIS UECKER-RANDOW

- Siegel -

Amtliche Bekanntmachung der Satzung zum Bebauungsplan Nr. 31/10 „Dargitzer Straße“ der Stadt Pasewalk gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Stadtvertretung der Stadt Pasewalk hat in der Sitzung am 15.09.2011 den Bebauungsplan Nr. 31/10 „Dargitzer Straße“ bestehend aus den Planzeichnungen (Teil A) Gewerbe (§ 8 BauNVO) und Sonstiges Sondergebiet „Solarenergiegewinnung“ (§ 11 Abs. 2 BauNVO), den textlichen Festsetzungen (Teil B) und der Begründung mit dem Umweltbericht als Satzung beschlossen.
Gemäß § 10 BauGB vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in der derzeit geltenden Fassung wird der Beschluss über die Satzung des Bebauungsplanes Nr. 31/10 „Dargitzer Straße“ hiermit bekannt gemacht.
Das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 31/10 „Dargitzer Straße“ befindet sich zwischen der Dargitzer Straße und der Bahnstrecke Pasewalk – Neubrandenburg im nord-westlichen Bereich der Gemarkung Pasewalk.
Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 31/10 „Dargitzer Straße“ ist dem nachstehenden Übersichtsplan zu entnehmen.

Übersichtsplan (unmaßstäblich):



Mit der Bekanntmachung im amtlichen Mitteilungsblatt der Stadt Pasewalk „PASEWALKER NACHRICHTEN“ tritt der Bebauungsplan gemäß der Hauptsatzung der Stadt Pasewalk in der derzeit geltenden Fassung in Kraft.
Jedermann kann in die Satzung zum Bebauungsplan Nr. 31/10 „Dargitzer Straße“ einschließlich aller seiner Bestandteile in die Begründung und in die zusammenfassende Erklärung während der Sprechzeiten
montags 09.00 bis 12.00 Uhr
dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.30 Uhr
freitags 09.00 bis 12.00 Uhr
im Rathaus der Stadt Pasewalk, Haußmannstraße 85, im 2. Obergeschoss (Bauamt) Einsicht nehmen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Gemäß § 5 Absatz 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern in der derzeit gültigen Fassung, kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist.
Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Stadt Pasewalk geltend gemacht wird.
Eine Verletzung der Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend von Satz 1 stets geltend gemacht werden.
Es wird gemäß § 215 Abs. 2 BauGB auf die Rechtsfolgen nach § 215 Abs. 1 BauGB hingewiesen
§ 215 Abs. 1 BauGB, lautet wie folgt:
„Unbeachtlich werden
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2 a beachtlich sind.“
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb von 3 Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Pasewalk, 22.09.2011

Dambach
Bürgermeister

- Siegel -

Bekanntmachung der Stadt Pasewalk über die Satzung der Veränderungssperre Nr. 19/11 „Sondergebiet an der Torgelower Straße“ nach §§ 14 und 16 BauGB

für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 19/11 „Sondergebiet an der Torgelower Straße“. Das Gebiet befindet sich in der Gemarkung Pasewalk, an der Torgelower Straße und dem Gemeindewiesenweg (siehe Übersichtsplan S. 9).

Die Stadtvertretung der Stadt Pasewalk hat in ihrer Sitzung am 15.09.2011 auf Grund von § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung – KV M-V), in der derzeit gültigen Fassung und §§ 14 und 16 des Baugesetzbuches, in der derzeit gültigen Fassung folgende Satzung über die Veränderungssperre Nr. 19/11 „Sondergebiet an der Torgelower Straße“ gemäß Vorlage-Nr.: STV/007/2011 beschlossen.

§1
Zur Sicherung der Planung

Die Stadtvertretung der Stadt Pasewalk hat in ihrer Sitzung am 15.09.2011 für das Gebiet in der Gemarkung Pasewalk, an der Torgelower Straße und dem Gemeindewiesenweg, den Beschluss gemäß Vorlage-Nr.: STV/006/2011 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 19/11 „Sondergebiet an der Torgelower Straße“ nach § 1 Abs. 2 BauGB gefasst.

Zur Sicherung der Planung wird für das in § 2 bezeichnete Gebiet eine Veränderungssperre erlassen.

Übersichtsplan (unmaßstäblich):

§ 2
Räumlicher Geltungsbereich

Die Veränderungssperre erstreckt sich auf den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 19/11 „Sondergebiet an der Torgelower Straße“. Das Gebiet befindet sich in der Gemarkung Pasewalk, an der Torgelower Straße und dem Gemeindewiesenweg.

§ 3
Rechtswirkung der Veränderungssperre

Im Gebiet der Veränderungssperre dürfen

- Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt und bauliche Anlagen dürfen nicht beseitigt werden,
- Erhebliche oder wesentliche wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, dürfen nicht vorgenommen werden.

Wenn überwiegend öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden. Die Entscheidung über Ausnahmen trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde.

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden oder aufgrund eines anderen baurechtlichen Verfahrens zulässig sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 4
Inkrafttreten und Außerkrafttreten der Veränderungssperre

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt außer Kraft, sobald und soweit die Bauleitplanung für das von der Veränderungssperre betroffene Gebiet rechtsverbindlich abgeschlossen ist, spätestens jedoch zwei Jahre nach ihrem Inkrafttreten.

Jedermann kann in die Satzung über die Veränderungssperre während der üblichen Sprechzeiten im Rathaus der Stadt Pasewalk, Haußmannstraße 85, im 2. Obergeschoss (Bauamt) Einsicht nehmen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Hinweis

Es wird gemäß § 215 Abs. 2 BauGB auf die Rechtsfolgen nach § 215 Abs. 1 BauGB hingewiesen:

§ 215 Abs. 1 BauGB, lautet wie folgt:

„Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2 a beachtlich sind.“

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 3 BauGB; des §44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB wegen des Erlöschen möglicher Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Pasewalk, 22.09.2011

Dambach
Bürgermeister

- Siegel -

– Öffentliche Bekanntmachungen Ende –

RATHAUS

Die nächste Bürgersprechstunde findet am **Di., 18.10.2011** in der Zeit von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Zimmer 1/09 (1. OG) des Rathauses statt.

Der Bürgermeister führt sein nächstes Bürgergespräch „Rathaus am Markt“ am **Fr., 28.10.2011** in der Zeit von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr durch.

Erster „Öffentlichkeitstag Demenz“

15. Oktober 2011
10.00–13.00 Uhr

AMEOS Klinikum
Ueckermünde

Türen und Tore öffnen sich für Senioren und Behinderte

Stadt lud zu drei Rundfahrten mit älteren Bürgern in diesem Jahr ein

(PN/Nau). An drei Stadtrundfahrten haben in diesem Jahr rund 300 ältere Bürger und Behinderte teilgenommen. Zusammen mit dem Seniorenbeirat der Stadt war für den 31. August, 6. und 13. September ein abwechslungsreiches Programm organisiert worden. Los ging es jeweils am Glockenspiel auf dem Marktplatz, wo der Bürgermeister Rainer Dambach die Teilnehmer der Rundfahrten willkommen hieß.

Wiederum öffneten sich Türen und Tore, zu denen der Normalbürger in der Regel keinen Zutritt hat oder für seinen Alltag gar nicht benötigt, das gilt für ältere Menschen erst recht. Die Stadt freute sich, auf den Rundfahrten die neuen Außenanlagen um das „Haus der fröhlichen Jahreszeiten“, die in städtischer Trägerschaft verbliebene Kita in der Oststadt, zeigen zu können. Hier sind in den letzten Monaten mehrere 100.000 Euro in neue Spielgeräte, Pflasterung, Auffahrt, Umzäunung, Gartengestaltung usw. investiert worden. Gleich daneben galt ein Abstecher dem Wohnheim der Gemeinnützigen Werk- und Wohnstätten GmbH (GWW), deren Orchester später zur gemütlichen Kaffeetafel aufspielen sollte. Einem Blick ins Feuerwehrdepot in der Oststadt folgte der Gang in die Dreifelderhalle an der Uecker, wo regelmäßig Vereine trainieren, aber auch Punktspielbetrieb und Turniere stattfinden. Neben dieser Sporthalle verfügt Pasewalk mit einem etwas kleineren Objekt in der Oststadt über zwei sehr zeitgemäße Spielstätten. Schließlich war es auch möglich, einen Blick in das vor wenigen Jahren errichtete Gasheizwerk in der Ringstraße zu werfen, wo Netzmeister Falko Schwichtenberg erläuterte, wie die Wärme in die Häuser der Innenstadt kommt. Auch dieser Abstecher war interessant, hörte man aus der Menge heraus, weil viele Senioren in den fernbeheizten Wohnblocks zu Hause sind.

Der Bürgermeister heißt die Teilnehmer der ersten Stadtrundfahrt auf dem Markt willkommen.

Wo kommen denn das warme Wasser und die Wärme her – Netzmeister Schwichtenberg gibt Auskunft. Fotos: Nau.

Die Stadtwerke verwenden Erdgas und erzeugen aus der Abwärme noch elektrischen Strom. Weil nicht alle Reisegruppenteilnehmer auf einmal ins Heizhaus passten, erläuterte Rainer Dambach den Wartenden die nächsten Pläne in diesem Teil der Stadt. So wird die Woba zwei Altbauten im Vallentinschen Kamp und in der Ringstraße kaufen und in absehbarer Zeit sanieren. Für den leeren Platz der früheren Wurstfabrik gibt es Pläne zum Bau von seniorengerechten Wohnungen, ohne dass bislang ein Investor gefunden ist. Gastgeber der obligatorischen, von der Stadt finanzierten Kaffeerunden zum Abschluss der 14. Stadtrundfahrten war in diesem Jahr das CURA-Haus mit seinem großen Speise- und Veranstaltungsraum.

Wilhelmstraße mit 30 km/h in beiden Richtungen befahrbar

Informationen aus der Sitzung der Stadtvertretung vom September

(PN/Nau). Die Stadtvertretung hat Mitte vergangenen Monats einer 1. Nachtragssatzung für den laufenden Haushalt zugestimmt. Darin sind gestiegene Einnahmen von 174.000 Euro verzeichnet, die aus höheren Gewerbesteuern, Landeszuweisungen und Zinserträgen resultieren, gab Kämmerin Gudrun Baganz bekannt. So erfreulich das Ergebnis ist, wird ein Teil schon wieder von gestiegenen Ausgaben an anderer Stelle aufgezehrt. „In erster Linie ist das die gestiegene Kreisumlage“, so Frau Baganz, „die von 41,58 auf 43,3 Prozent heraufgesetzt worden ist und sich auf Ueckermünde-Randow bezieht.“ Die Kreisumlage war alle Jahre eine sehr hart umstrittene Größe in den Etats von Kommunen wie Landkreis und wird es in nächster Zeit bleiben. Mehrausgaben, die den Nachtrag erforderten, gibt es bei der Einführung des Digitalfunks der Feuerwehr und bei kommenden Bauvorhaben. Dennoch verringert sich das Defizit im Etat auf jetzt noch 610.000 Euro. 22 Stadtvertreter stimmten dem Nachtrag zu, bei einer Enthaltung.

Ehemalige Poliklinik wird zwangsversteigert

Die Stadt strebt jetzt eine Lösung für das Grundstück mit der alten Poliklinik an und hat eine Handhabe bekommen, um die Zwangsversteigerung einzuleiten, informierte Frau Baganz in ihrer Eigenschaft als 1. Stellvertreterin des Bürgermeisters. Von den letzten Eigentümern war trotz aller Bemühungen seit 2002 nichts mehr zu sehen und zu hören.

Die Wilhelmstraße wird demnächst wieder in beiden Richtungen befahrbar sein, nachdem an der Einmündung in die Löcknitzer Str. eine Spur für Linksabbieger angelegt worden ist. Allerdings wird die Verbindungsstraße nur für Tempo 30 ausgewiesen. Der Lokschuppen sollte im September sein neues Konzept vorstellen, ist damit aber nicht fertig geworden. Ab Mitte Oktober dürfen die Ausschüsse im Detail Informationen erwarten, eine Beschlussfassung, die für die Zukunft des Eisenbahnerlebniszentrums entscheidend sein wird, trifft die Stadtvertretung voraussichtlich im November.

Die Stadtvertretung wollte eigentlich ein neues Einzelhandelskonzept beschließen. Allerdings ist das von den Dortmunder Planern Junker und Kruse vorgelegte Papier ungenügend. Auf Empfehlung des Hauptausschusses wurde der Punkt vertagt.

Vom 20. bis 23. Oktober wird das 10-jährige Jubiläum der Partnerschaft mit der belgischen Stadt Halen begangen. Aus diesem Anlass soll es ein Projekt mit Jugendlichen geben zum Thema „Jugendparlamente“.. Neben Hale und Pasewalk nimmt auch Police an dem geförderten Projekt teil.

Personalia

Die Stadtvertreter Arian Trawny und Sascha Kull gaben ihre Austritte aus der Fraktion DIE LINKE bekannt. Sie bilden künftig eine neue Zweimann-Fraktion, die nach ihrem Familiennamen genannt wird. Die Kommunalverfassung lässt eine solche Möglichkeit zu. Gründe für ihre Entscheidung wurden nicht genannt.

Bauamtsleiterin Monika Hänsel und ihre Mitarbeiterin Birgit Kohlase besetzen die beiden Plätze, die Pasewalk in der Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern zustehen.

Abrissförderung ist rechtens

In der Stadt war in den letzten Wochen Unmut und Verwunderung aufgekommen, warum der Abriss des „Monopol“ in der Bahnhofstraße nun auch noch finanziell gefördert würde. Dazu hieß es aus dem Bauamt, dass sich diese Förderung nicht auf das Hotel bezieht, sondern auf das direkt angrenzende Wohnhaus. Der dreigeschossige Bau steht schon seit einiger Zeit leer. Obwohl der Zugang von der Speicherstraße aus erfolgte, lautete die Adresse Bahnhofstraße 10. Die Förderung für den Lübecker Bauunternehmer und Grundstückseigentümer Scheel ist rechtens! Sie bezieht sich auf den Rückbau von rd. 700 m^2 Wohnfläche vor dem Hintergrund, dass es in Pasewalk wie in Ostdeutschland überhaupt ein Überhang von Wohnungen gemessen an der Bevölkerung gibt. Bund und Land bezuschussen demzufolge die Beseitigung von älterem Wohnraum innerhalb ihrer Programme zum Stadtumbau Ost. Scheel bekommt jetzt 35.000 Euro statt der 40.000 Euro, die schon einmal durch die Medien geisterten.

Die ersten Bäumchen für den „Pase-Wald“ sind angekommen

Stadt begrüßt neue Erdenbürger – Gutscheine von Ernsting’s family

(PN/Nau). In der Stadt sind zwischen Jahresanfang und Ende August 57 Kinder geboren worden. Das gab Bürgermeister Rainer Dambach zur jüngsten Babybegrüßung im Kulturforum bekannt. Bei dem Anlass überreichten Mitarbeiter der ergotherapeutischen Praxis Denczyk dem Stadtoberhaupt drei junge Bäume, zwei Kastanien und eine Eiche. Sie sollen den Anfang bilden für einen Hain, in dem künftig jedes Elternpaar, das es wünscht, ein Bäumchen zur Geburt seines Kindes pflanzen kann. Die Mitarbeiter von Gabriele Denczyk hatten schon mehrfach zu den Babybegrüßungen diese Idee vorgetragen. Jetzt machen sie offensichtlich ernst damit. Birgit Scheffler hatte sogar schon mal einen Namen für das künftige Wäldchen ins Spiel gebracht: Pase-Wald. Jedes Bäumchen würde ein Schild mit dem Namen des neugeborenen Kindes bekommen.

Mütter dreier Generationen

Das Stadtoberhaupt nahm die Geste und die Setzlinge dankend an und meinte, dass sich eine geeignete Fläche finden werde. Zur offiziellen Begrüßung der neuen Erdenbürger gab es dann wieder ein Fotoalbum, das obligatorische Gruppenfoto dazu wird nachgereicht. Gutscheine kamen dieses Mal vom Bekleidungsgeschäft Ernsting’s family im Wert von 25 Euro sowie von der Praxis Denczyk als Einladung zum nächsten Familientag am 19. November, dazu Blümchen und für’s größere Geschwisterchen Süßigkeiten. In einem Fall standen dem Bürgermeister und seiner Stellvertreterin Gudrun Baganz gleich Mütter dreier Generationen gegenüber, zur

Begrüßung von Fin-Christian waren seine Mutter Nancy gekommen, dazu deren Mutter Marlies Federmann und Großmutter Helga Fahrentholz.
Das übliche Ständchen zur Begrüßungszeremonie überbrachte dieses Mal eine Gruppe aus der Kindertagesstätte „Am Storchennest“ der Volksolidarität.

Lea-Sophie und Lisa Marie

Zwischen dem 1. April und dem 16. Juli hat sich bei folgenden Pasewalkern Nachwuchs eingestellt: Eileen Schaffert mit Nele, Vanessa Sell mit Valentino-Sascha, Ina Riemann und Enrico Mahnke mit Enno, Kathrin und Ralf Klostermann mit Michel, Anne Daberkow mit Lena, Fanny Herzog und Christian Toll mit Leon, Silvana Matz und Michael Schwarz mit Finn Michael, Maika Ellmann und Roberto Grindel mit Ben, Sandra Gurr mit Finnja, Kathleen Thiele und Alexander Kage mit Bella Julienne, Steffi Knabe mit den Zwillingen Lea-Sophie und Lisa Marie, Christina Tewes mit Adrian Stefan, Nadine Epperlein und Steffen Schmidtke mit Claire, Nancy Federmann und Christian Priebe mit Fin-Christian, Lisa Thürmann und Patrick Gratz mit Pepe, Anja Peters und Kai Dedelow mit Demjen, Katrin Kopp und Marcel Schultze mit Neele, Katja Feuerheerdt und Guido Baumann mit Lotta, Claudia und Daniel Bruch mit Friederike Dorothea, Fanny Schönegge und Daniel Berndt mit Jolina, Julia Neumann und Gabriel Schüler mit John Lukas Fin, Judith Szabó mit Lilith sowie bei Sarah Krone und Remo Klawitter mit Conner.

Fröhliche Kinderlieder schmetterte eine Gruppe der Kita „Am Storchennest“ in den Raum.

Die ersten Bäumchen für einen Baby-Hain sind da, Tanztherapeut Thomas Schallmann, Vizebürgermeisterin Baganz, Stadtvertreterin Heidrun Petruschke, Rainer Dambach, und Birgit Scheffler, ebenso Ergotherapie Denczyk.

Obligatorisches Gruppenfoto mit allen Beteiligten fürs spätere Familienalbum, Fotos: Nau.

Das Bauamt informiert

Bauvorhaben Neuer Markt – „Grüner Stadtplatz“ –

(PN/MH). Seit der 37. Kalenderwoche war die beauftragte Firma mit den Suchschachtungen zur Ortung der Versorgungsleitungen beschäftigt. Entsprechend der Lage und des Zustandes der vorhandenen Leitungen wurden Entscheidungen zur Erneuerung und zur Materialwahl getroffen. Mit der Lieferung der Schächte in der 38. Kalenderwoche kann mit dem Setzen der Schächte und Verlegung der Kanalisation begonnen werden. Die ersten Arbeiten finden im Kreuzungsbereich der Ueckerstraße/Ferdinand-von-Schill-Straße statt. Hier werden der Schmutzwasser- und der Regenwasserkanal an die vorhandenen Kanäle in der Ueckerstraße angeschlossen. Auch bei dieser Maßnahme werden die Archäologen die Arbeiten begleiten.
Im Zuge der Erdarbeiten wird die Erneuerung der Trinkwasserleitung durchgeführt und gegebenenfalls auch die Fernwärmeleitung. Nach Verlegung der Leitungen wird in diesem ersten Teilabschnitt bis in Höhe der künftigen Platzmitte der Straßenbau nachgezogen.
In Abhängigkeit von der Witterung wird dann eine Entscheidung getroffen, ob in Richtung Marktstraße im Tiefbau weitergearbeitet werden kann oder ob die Baustelle winterfest gemacht wird.

Kämmerin Gudrun Baganz – 25 Dienstjahre im Rathaus

(PN/Nau). 25 Dienstjahre in der Stadtverwaltung hatte die heutige Fachbereichsleiterin Gudrun Baganz am 16. September erreicht. Bürgermeister Rainer Dambach gratulierte seiner Kämmerin und überreichte in der Dienstbesprechung Urkunde und Blumen.
Vier Bürgermeister und etliche organisatorische und personelle Umgestaltungen hat die zierliche Frau erlebt, bis sie in der heutigen Struktur des Fachbereiches Finanzen angekommen ist. Zwischen 1986 und der Gegenwart liegen wechselnde Führungstätigkeiten im sozialen und Kindertagesstättenbereich Hauptamt, Bereich Schulen und Finanzen, dazu Aufgaben als Vizebürgermeisterin. Der größte Umbruch war der Aufbau neuer Verwaltungsstrukturen nach 1990, als aus dem Rat der Stadt eine Stadtverwaltung nach bundesdeutschem Muster wurde. Mit ihrer Studienausbildung Finanzwirtschaft in Gotha brachte Frau Baganz gute Voraussetzungen mit. Das Abitur hat sie an der früheren Erweiterten Oberschule „Willi Sänger“ in Pasewalk abgelegt. Ihr Lieblingsfach an der Schule war die Mathematik und der Wunschberuf Pädagoge. In Frau Baganz’ Leben kam es anders. Den Zahlen und der Verwaltung vom Geld ist sie aber treu geblieben.

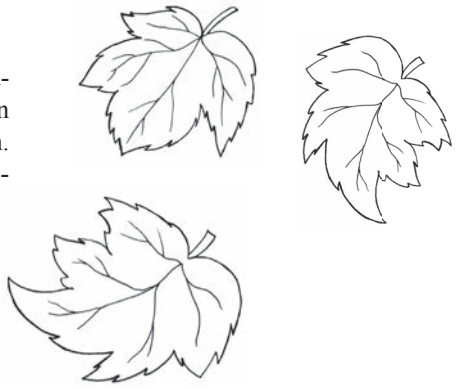
Bürgermeister Rainer Dambach dankt der Vizebürgermeisterin für ihr geleistetes Engagement in 25 Dienstjahren. Foto: Stadt

Mit der sogenannten Doppik, einer Modernisierung der kommunalen Finanzverwaltung, steht ein abermaliger Wandel in den Finanzbereichen der Kommunen im Land Mecklenburg-Vorpommern bevor. Die Kämmereien stellen dabei von der Kameralistik auf eine zeitgemäße, aber auch kompliziertere Buchführung um. Wer Frau Baganz’ Zähigkeit kennt, mit der sie alle Jahre wieder den städtischen Etat verteidigt und hinbekommt, darf sicher sein, dass auch dieser Strukturwandel bei ihr in guten Händen liegt.

Herbstlaubaktion

(PN/JH). Die Stadt Pasewalk führt auch in diesem Jahr die Herbstlaub-Aktion durch. Straßenanlieger können das vor Ihren Grundstücken anfallende Straßenlaub am **05.11. und am 19.11.2011 in der Zeit vom 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr** in der Kompostieranlage der Firma Sebastian Fäseler in den Stallanlagen im OT Franzfelde abgeben. Es wird darauf hingewiesen, dass keine Gartenabfälle kostenlos entgegengenommen werden.

Fachbereich Bau
Stadt Pasewalk



Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Pasewalk stellt für das Jahr 2012 eine/einen Auszubildende/Auszubildenden für den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten ein.

Was brauchen Sie:
- mind. Realschulabschluss mit Note „gut“ in Deutsch und Mathe
- gutes Allgemeinwissen
- Interesse am Umgang mit Rechtsvorschriften
- Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Teamfähigkeit
- freundliches, aufgeschlossenes Auftreten
- EDV-Kenntnisse

Was bieten wir:
- eine anspruchsvolle und vielseitige Ausbildung für den Zeitraum von 3 Jahren, beginnend am 01.09.2012
- die theoretische Ausbildung am Kommunalen Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern in Greifswald und an der Kaufmännischen Berufsschule in Greifswald
- eine praktische Ausbildung in den verschiedenen Ämtern und nachgeordneten Einrichtungen der Stadt Pasewalk

Ihre Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Passbild, Kopie des letzten aktuellen Zeugnisses und bei unter 18-Jährigen eine Bescheinigung der ärztlichen Eignungsuntersuchung) senden Sie bitte bis spätestens **11.11.2011** an:
Stadt Pasewalk • Der Bürgermeister
Bereich Personal
Haußmannstraße 85
17309 Pasewalk

Bewerbungskosten werden durch die Stadt Pasewalk nicht erstattet.

gez. Rainer Dambach
Bürgermeister

Auflösung des 9. Preisrätsels des Schibri-Verlags zur 20. Leistungsschau 2011 in Pasewalk

Die große Anzahl an Teilnehmern am diesjährigen Preisrätsel anlässlich der Leistungsschau in Pasewalk konnte den Rekord aus dem Jahr 2010 überflügeln.
Insgesamt wurden rund 850 Einsendungen ausgewertet und die meisten Rätselfreunde haben das richtige Lösungswort:
UECKER-RANDOW
in das dafür vorgesehene Feld eingetragen.

Erfreulicherweise konnten viele der Gewinner ihre Preise und die damit verbundene Gratulation persönlich am Sonntagvormittag in Empfang nehmen. Die Band Stop and Go begleitete die Auflösung und Auslosung mit einem professionellen Musikprogramm und sorgte so dafür, dass der Spannungsbogen bis zur Überreichung des Hauptgewinns erhalten blieb. Den Gewinnern, die ihre persönliche Anwesenheit nicht einrichten konnten, möchten wir recht herzlich gratulieren und sie mit der nachfolgenden Liste über ihren Gewinn informieren.

Bekanntgabe der Gewinner
des Preisrätsels des Schibri-Verlags zur Leistungsschau in Pasewalk 2011

- **Die drei Hauptpreise konnten vergeben werden an:**
  1. Marianne Scheiwe, Pasewalk **(Apple iPad im Wert von ca. 600 € von der VR-Bank Uckermark-Randow eG),**
  2. Karl-Heinz Roloff, Pasewalk **(Kurzurlaub für 2 Personen auf Rügen mit Übernachtung im Aquamaris im Wert von ca. 600 € von der AOK-Nordost),**
  3. Manfred Braun, Liepgarten **(50 € monatlich auf einen Sparvertrag bei der Sparkasse Uecker-Randow geschenkt).**
- **3 „Schnupperflüge“ á 45 €, mit einem Ultra-Leicht-Flugzeug bei den „Uckerfalken“ e. V., gesponsert von REMOS Aircraft GmbH,** werden folgende Gewinner erfreuen:
  1. Anja Thom, Rollwitz, 2. Manfred Eckert, Papendorf, 3. Kerstin Duewel, Poppendorf.
- **2 Tankgutscheine im Wert von je 25,- €** konnten überreicht werden an: 1. Maria Henning, Berlin; 2. Christine Dommer, Pasewalk.
- **Einen Bargeldgewinn von 100,- € gesponsert von Rechtsanwalt Michael Ammon verlosten wir an:** Ramona Steinau, Altwarp.
- **Der Gutschein des Hotels Villa Knobelsdorff für ein Candlelight-Dinner (50,- €) wird überreicht an:** Erna Knoll, Pasewalk.
- **Die Kremserfahrt á 16 Personen durchgeführt vom Pasewalker Pferdesportverein und finanziert vom Privaten Pflegedienst „Goercke“** hat Monika Neß, Ueckermünde gewonnnen.
- **Als Gewinner eines Blumen-Gutscheins des Gartenbetriebs K. Gutzmer (40,- €)** wurde Peter Mierzwa, Pasewalk ermittelt.
- **Einen Gutschein für eine Partie Golf (den „Vor-Ort-Sonderpreis“)** gewann Mario Hollnecker, Pasewalk.
- **Die 2 Eintrittskarten der Stadt Pasewalk für je 2 Personen für eine Veranstaltung Ihrer Wahl im Hist. U** in Pasewalk wurden am Tage der Verlosung bereits an die Gewinner ausgehändigt.

Verlosung des Schibri-Preisrätsels auf der Bühne mit Matthias Schilling, dem „Glücksfee“-Fuchs, einem der Gewinner und katrin Köppen v. l.

- **Wir können von der Stadt Pasewalk 6 Gutscheine mit je 5 Eintrittskarten für das Lindenbad und dazu jeweils einen Gutschein für 1 Kfz-Wäsche Ihrer Wahl von der Gasoline Tankstelle folgenden Gewinnern zusprechen:** 1. Rosemarie Haupt, Uckerland; 2. Undine Arndt, Blumenhagen; 3. Doris Trettin, Strasburg; 4. Annemarie Brett, Pasewalk; 5. Irma Stachutski, Pasewalk; Edda Munzel, Pasewalk.
- **3 Gutscheine mit je 5 Eintrittskarten für das Museum und zuzüglich einen Gutschein für 1 Kfz-Wäsche Ihrer Wahl von der Gasoline Tankstelle haben gewonnen:** 1. Elke Strandt, Strasburg; 2. Renate Peter, Jatznick, OT Sandförde; 3. Annette Wellzinger, Dresden.
- **Einen Gutschein für 1 Kfz-Wäsche Ihrer Wahl von der Gasoline Tankstelle** geht außerdem an: Irmgard Giermann, Pasewalk.

Abholung der Gewinne

ist möglich vom 10.10.2011 bis 28.10.11 in der Stadtverwaltung Pasewalk bei Frau Rössler (Pressestelle) Zimmer 1/06 zu den Sprechzeiten:

Montag:	09.00–12.00 Uhr
Dienstag:	09.00–12.00 Uhr
und	14.00–18.00 Uhr
Mittwoch:	keine Sprechzeiten
Donnerstag:	09.00–12.00 Uhr
und	13.00–15.30 Uhr
Freitag:	09.00–12.00 Uhr

Wir bitten darum, sich auszuweisen!

Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren

Der Schibri-Verlag möchte sich auf diesem Wege nochmals bei allen Unternehmern und der Stadt Pasewalk für die Bereitstellung der Preise bedanken. Nur durch diese wohlwollende und konstruktive Zusammenarbeit ist es möglich, das Preisrätsel zum Stadtfest der Stadt Pasewalk und der Leistungsschau im Sinne unserer Leser und der Bürger des Landkreises attraktiv, spannend und immer wieder interessant zu gestalten.

Sie dürfen gespannt auf das neue Preisrätsel zur 21. Leistungsschau sein. Sicher wird es gelingen, auch hier wieder tolle Preise von Ihren Pasewalker Unternehmen bereitzustellen und ein spannendes Rätsel zu entwickeln.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und hoffen, dass Sie weiterhin so neugierig und rätselfreudig bleiben.

Ihr Schibri-Verlag

VR-Bank Uckermark-Randow eG
Meine Bank
VR-Bank Uckermark-Randow eG
Friedrichstraße 2a • 17291 Prenzlau
Tel.: (03984) 363-0 • Fax: (03984) 363-222

AOK Mecklenburg-Vorpommern
Die Gesundheitskasse.
Servicecenter Pasewalk, Stettiner Str. 33, 17309 Pasewalk, Tel.: 01802 590590 7833
Servicecenter Ueckermünde, Ueckerstr. 83, 17373 Ueckermünde, Tel. 01802 590590 7116
Servicecenter Torgelow, Karlsfelder Str. 49, 17358 Torgelow, Tel. 01802 590590 9218
www.aok.de

Sparkasse Uecker-Randow

Rechtsanwalt Michael Ammon
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Prenzlauer Str. 24 • 17309 Pasewalk
Tel.: 03973/ 43800 Fax: 03973/ 438026
Mail: MICHAEL.AMMON@ADAC-VERTRAGSANWALT.DE

Hooldy Gaststätten GmbH
Villa Knobelsdorff
Ringstraße 121 • 17309 Pasewalk
Tel. 03973/2091-0 • Fax: 03973/2091-10
villa.knobelsdorff@t-online.de
www.villa-knobelsdorff.de

Remos Aircraft GmbH
Franzfelde 31 • 17309 Pasewalk
Tel.: 03973 2255 190 • Fax: 03973 2255 1999
Pasewalker Luftsportclub Ueckerfalken e. V.
Franzfelde 29, 17309 Pasewalk
Tel./Fax: 03973 • 441670

WBG Pasewalk e.G.
Grünstraße 7
17309 Pasewalk
Tel.: 03973/20880
Fax: 03973/208810

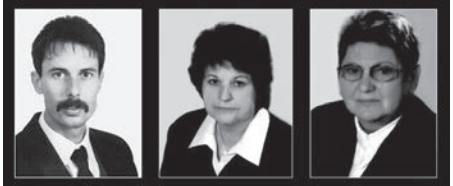
Klaus Gutzmer Gartenbaubetrieb
Inh. Holger Gutzmer
Gesundbrunnenstr. 16 • 17309 Pasewalk
Tel. 03973/44 17 94

Stadt Pasewalk
Haußmannstraße 85 • 17309 Pasewalk
Tel.: 03973-251-0 • Fax: 03973-251199
E-mail: pressestelle@pasewalk.de
www.pasewalk.de

Privater Pflegedienst „Goercke"
Inhaberin Sina Willmann
Steinbrinker Weg 8 • 17309 Pasewalk
Tel. 0163/8274545 oder Tel. 03973-225035
Wo Wohl liegt und ruht
Pasewalker Pferdesportverein e. V.
Am Volkskulturpark 2, 17309 Pasewalk
Tel. 03973/ 213990

Gasolin Tankstelle
Roland Becker
Stettiner Chaussee • 17309 Pasewalk
Tel.: 03973/214214 • Fax: 03973/216216
Mail: Roland.Becker@bartmannshagen.de

Schloss Krugsdorf GmbH
Zerrenthiner Straße 2-3 • 17309 Krugsdorf
Tel.: 039743 / 51580 • Fax: 039743 / 51581
info@schlosskrugsdorf.de
www.schlosskrugsdorf.de

Bitte zum Stammbuch legen!
auf allen Friedhöfen
NORDLAND Bestattungen

Bert Rusin Ursel Pudack Elke Moehl
Bahnhofstraße 5 a
17309 Pasewalk
☎ 03973 225190

Angst, Flucht und hoffnungsvolle Rückkehr
von Joachim Benthin
erst 2008 erschienen
jetzt schon in der 4. Auflage
ISBN: 978-3-86863-002-2
80 Seiten • 8,90 €
Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung, den Schibri-Verlag:
Telefon: (039753) 22 757
und den neuen Online-Shop
www.schibri.de
In den Warenkorb
nur 1,- Euro Versand

Nikolausgeschichten
Geschichten für Kinder zum Lesen oder Vorlesen in der Adventszeit
Schibri-Verlag, ISBN 3-933978-92-0, 80 Seiten, 4,90 €
erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder unter Tel.: 039753/22757

BRÜCKE ZUM NACHBARN

Radtour Police – Pasewalk

(PN/KW). Auf Initiative des Pasewalker und Policer Bürgermeisters sowie Dank der Förderung der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung wurde am 16. und 17. September 2011 die 1. Deutsch-Polnische Radtour – „Einspurig ohne Grenzen“ durchgeführt. Die gemeinsame sportliche Betätigung wurde auf der polnischen Seite in Trzebież (Ziegenort) eröffnet. An der Radtour nahmen dreiunddreißig deutsche und polnische Verwaltungsangestellte teil. Nach einer kurzen Begrüßung der Teilnehmer wurde die Radkolonne durch die Policer Städtische Polizei, welche die öffentliche Ordnung in den polnischen Kommunen überwacht, Richtung Police begleitet.
Unterwegs konnten die Radtouristen in dem Dorf Niekłończyca die XVIII-jahrhunderte alte Kirche „Narodzenia NMP“ mit dem bis zum Jahre 1947 existierenden Friedhof besuchen. Auf diesem steht das Denkmal für polnische und deutsche Opfer des II. Weltkrieges.

In Jasienica dagegen erfuhren die Tourteilnehmer die Entstehungsgeschichte des Marienberges und besichtigten die Kirche der „Heiligen Piotr und Paweł“ aus dem XV. Jahrhundert sowie die der Kirche anliegenden Ruinen eines „Augustiner Kloster“. Auch ein Modell der nicht mehr existierenden „Steffen's Mühle“ konnte besichtigt werden.

Gemeinsame Kranzniederlegung im Policer Lapidarium, Foto: Werth

Durch die „Policer Chemiewerke“ führte die Radtour weiter in die altstädtische Grünanlage zum „Lapidarium“, das eine Sammlung von etwa 120, im II. Weltkrieg zerstörten, meist deutschen Grabstätten vom Ausgrabungsort darstellt. Dort legten die Stadtvertreter der beiden Partnerstädte einen Kranz nieder.
Die erste Etappe, welche zumeist auf der Hauptstraße zwischen Trzeszczyn und Tanowo verlief, endete vorläufig in Bartoszewo mit einer längeren Rast und einem Mittagessen.
Über Sławoszewo, Dobra Szczecińska passierten die Radler den ehemaligen Grenzübergang in Buk-Blankensee. Die erste Tagestour umfasste rund 50 km und endete mit einem gemütlichen Abend am Lagerfeuer in der Jugendherberge am Kutzowsee.
Am nächsten Tag fuhr die Radkolonne nach Mewegen zum Atelier von Jutta Bressem, dann nach Grünhof zum landwirtschaftlichen Betrieb „Gut Borken“ und weiter über Marienthal, Koblentz, Breitenstein, Krugsdorf, Rothenburg, Friedberg nach Pasewalk.
Im Pasewalker Lindenbad dankte Herr Bürgermeister Rainer Dambach allen Teilnehmern für ihr Engagement an der Veranstaltung und kündigte eine Wiederholung der sehr gelungenen Aktivität im nächsten Jahr an. An beiden Tagen hatte die Radlergruppe insgesamt 100 km gemeinsam zurückgelegt.

Kurz vor dem Start – deutsche und polnische Radler in Trzebiez (Ziegenort), Foto: Werth

KULTUR & MUSEUM

Jazz und Flamenco inmitten von alten Lokständen: Olè

Kreissparkasse gibt dem Eisenbahnerlebniszentrum Finanzspritze

(PN/Nau). Sie kamen mit dem Bahnwagen-Oldie hereingefahren und reisten erst nach Zugabe wieder ab – effektvoll rollte die NDR-Bigband mit ihren Solisten Anfang September in den Lokschuppen ein, wo die Mecklenburg-Vorpommern-Festspiele ein Konzert der besonderen Art gaben. Auf der beständigen Suche nach außergewöhnlichen und attraktiven Auftrittsorten waren die M-V-Festspiele in diesem Jahr auch auf den Lokschuppen gekommen. Gegensätzlicher hätte die Lokation dabei nicht sein können: Jazz und Flamenco vom Feinsten inmitten alter Lokstände, Waggons und diversem Eisenbahnzubehör, auf dem Fußboden einer Werkhalle und inmitten von Gerüchen der guten alten Dampflokzeit. Die Mischung stimmte, die Musikwahl erst recht. Hergerichtet wie Bio's legendärer Bahnhof aus dem TV, gelang dem Lokschuppen-Team ein kultureller Coup, wie man ihn nicht erwarten wollte. Das Publikum dankte es mit viel Beifall und lobenden Worten. 400 zahlende Besucher gab das Einlassteam von M-V-Festspiele am Ende bekannt.

Festspielatmosphäre, wo einst Dampfloks repariert wurden

Virtous auf Gitarre und Cachon

Die Musik begeisterte und steckte an. Dafür sorgten die Solisten Andreas Christian Junge und Thomas Hickstein an den Gitarren und Cachons, Elva La Gardia mit ihrem kehligen Gesang und die hochgewachsene energische Tänzerin Carmen Salado. Obwohl Flamenco nach strengen Regeln gesungen und getanzt wird, kamen Solisten wie Musiker gut in die dem Jazz eigene Spielart der Improvisation. Das gipfelte im Wechselspiel von Solisten und Orchester. Elva La Gardia unterstrich, dass ihr Flamenco – ein jahrhundertealter Mix aus Elementen der Sinti und des Islams – auch angenehm lyrische Töne beinhaltet.
Hauptsponsor des Festspiel-Zwischenstopps im Pasewalker Lokschuppen war die Sparkasse Uecker-Randow. Deren Stiftung hatte dem Lokschuppen am gleichen Tag auch eine Spende in Höhe von 5.000 Euro zukommen lassen. Sicher auch als Ermutigung gedacht auf dem schwierigen Weg des konzeptionellen Neuansatzes. „Flamenco meets Jazz", so die Überschrift des Konzerts, zeigte auch, was im Eisenbahnerlebniszentrum doch so alles möglich sein könnte.

Großmeister auf der Gitarre: Thomas Hickstein entsteigt gerade dem Nostalgiewagen.

Die Flamencotänzerin Carmen Salado in ihrem Element, Fotos: Nau.

Kultursommer in St. Nikolai – der Zweite

„Niko“, das heißt Kultur mit wenig Aufwand aus eigener Kraft

(PN/Nau). „Rock weckt Niko“ hieß die Auftaktveranstaltung – Ende August schloss St. Nikolai mit einem ruhigen und besinnlichen Abend ganz ohne Programm den Kultursommer in Pasewalks ältester Kirche. Im zweiten Jahr gab es in „Niko“ eine Veranstaltungsreihe, die von zwei Prämissen bestimmt war: ohne großen finanziellen Aufwand und aus eigener Kraft, sprich mit eigenen Leuten wie Ideen.

Den ganzen Sommer über machten sich Jutta Bressems großformatige Gemälde gut auf den gekalkten Wänden des Kirchenschiffes. Das gab schon einen kräftigen und eigenwilligen Farbtupfer unter den gotischen Gewölben. Vielleicht hätten die Arbeiten nicht so dicht gehängt werden müssen, aber die Stadt hat dort große Flächen für große Formate, die einen Sommer über ungestört hängen dürfen. Im vorigen Jahr, daran sei erinnert, hatte eine Fotoausstellung mit Stadtansichten vor und nach Sanierungen zum Betrachten eingeladen. Auch da herrschten die einfachen Mittel vor, die Exposition war an Schnüren aufgereiht gewesen.

Der eigentliche Weckruf an „Niko“ erging mit einem dreitägigen Lernfest der Fachhochschule Neubrandenburg im Juni. Das Gotteshaus war für einen sehr modernen und weltlichen Zweck geöffnet worden, nämlich das Neubrandenburger Konzept des „Lernens vor Ort“ vorzustellen, zu feiern und zur Verbreitung zu verhelfen. Erinnert sei an den vielbeachteten Vortrag des Bremer Entwicklungspsychologen und Anthropologen Wassilios E. Fthenakis mit seinen fast schon revolutionären Ansätzen. St. Nikolai bot an dem Wochenende eine Mischung aus Debatte, Bildungsmesse und Kultur, die auch dem Pastor von St. Marien und dem Superintendenten gefielen, die ihr Haus wie selbstverständlich zur Verfügung gestellt hatten. Hübsche Zutat am Rande: Bis zum Schluss zierte eine freie plastische Gestaltung aus schlichten Theaterlatten das nördliche Querhaus, eine Zugabe der Ausstellungsmacher aus Neubrandenburg.

Waltraud Gundlaff erinnerte vor dem Altarbild in „Niko“ an den großen deutschen Schauspieler Erwin Geschonneck, vielen Ostdeutschen unvergesslich aus „Karbid und Sauerampfer“. Foto: Nau.

Dazwischen gab es wieder eine lockere Reihe kleiner kultureller Abende unter den gleichen Prämissen, die vor allem Waltraud Gundlaff zu verdanken sind. Sie fand eine gute Programmatik zwischen Tradition, Moderne und Unterhaltung mit Erwin-Geschonneck-Erinnerungen, dem Liederabend „Seeräuber“-Jenny im Part mit dem Kantor, Lebensschau auf Zoodirektor Prof. Heinrich Dathe oder den Katzengeschichten.

Zum Abschlussabend wurde vielfach der Wunsch geäußert, auch im kommenden Jahr „Niko“ für Sommerabendleichtigkeiten zu öffnen.

Gala-Erlös zugunsten der Opfer von Kriminalität

(PN/Nau). In St. Marien fand vor kurzem wieder eine Gala der Kreisgruppe Pasewalk der Pommerschen Landsmannschaft statt. Chöre der deutschen Minderheit aus Stettin, aus Boock und von der Volkssolidarität bestritten das Programm. Pastorin Helga Warnke und Bürgermeister Rainer Dambach hießen die Gäste herzlich willkommen. Moderator des vielseitigen Programms, bei dem auch aus einem alten Pasewalk-Büchlein zitiert wurde, das einmal aus Anlass der 19. Arbeiterfestspiele erschienen war (1982!), war Fred Lüpcke. „Der Erlös, der alle zwei Jahre stattfindenden Gala, beläuft sich auf 630 Euro, die dem Weißen Ring zugute kommen und damit den Opfern von Kriminalität.“ sagte Vorsitzende Edeltraut Gurske gegenüber PN. Im kommenden Jahr wird es wieder einen Pommerntag in Pasewalk geben. Termin ist am 18. August 2012.

Foto: Nau.

Stadtfest in der Partnerstadt Norden

(PN/GB). Vom 26.08.2011 bis zum 28. August 2011 weilte eine Delegation der Stadtvertretung und der Stadt Pasewalk unter Leitung des Stadtpräsidenten, Herrn Haack in der Partnerstadt Norden. Anlass war das diesjährige Stadtfest im Jahr des 21-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft. Der Stadtpräsident, Herr Haack mit seiner Ehefrau, die Fraktionsvorsitzende der Linken, Frau Petruschke und die 1. Stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Baganz wurden zur Eröffnung des Stadtfestes am 26.08.2011 in Norden durch die Bürgermeisterin, Frau Schlag herzlich begrüßt. Den geladenen Gästen bot sich an zwei Tagen ein vielseitiges kulturelles Programm auf vier Bühnen in der Innenstadt. Bei zwei Rundgängen auf dem Gelände des Stadtfestes kamen die Pasewalker Gäste mit vielen Vertretern aus Unternehmen, verschiedenen Einrichtungen und politischen Gremien ins Gespräch. Dabei wurden weitere Kontakte geknüpft und die städtepartnerschaftlichen Beziehungen mit der Stadt Norden vertieft. In der Begleitung von Frau Bürgermeisterin Schlag und Herrn Groeneweg, auch bekannt als „Mister Pasewalk", verantwortlich für den Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing in der Stadt Norden, erfuhr die Pasewalker Delegation viele interessante Informationen über die Stadt- und Wirtschaftsentwicklung. Mit dem Dank und der Übergabe von einigen Gastgeschenken durch die Gäste sowie den städtepartnerschaftlichen Grüßen an die Vertreter von Verwaltung und Politik verabschiedete sich die Delegation am 27.08.11 mit einer Einladung nach Pasewalk.

Foto links: Herr Haack überreicht der Nordener Bürgermeisterin Barbara Schlag bei der Eröffnung des 34. Stadtfestes ein Blumenbouquet als nachträgliches Geburtstagsgeschenk. Foto: Stadt Norden

Foto rechts: Mit Luftballons wird das Stadtfest Norden eröffnet. Foto: Stadt Norden

10-jährige Städtepartnerschaft mit Halen wird in Pasewalk begannen

Projekt mit Unterstützung des Programms Europa für Bürgerinnen und Bürger der EU

Programm
Europa für Bürgerinnen und Bürger

(PN/KR). Vor zehn Jahren, am 21.10.2001 wurde der Städtepartnerschaftsvertrag zwischen der belgischen Stadt Halen und der Stadt Pasewalk unterzeichnet. Seit dem gibt es jährliche Treffen zwischen den Städten und mittlerweile haben sich freundschaftliche Verbindungen entwickelt.
Zum diesjährigen Jubiläum findet vom 20.–23. Oktober ein Treffen in Pasewalk statt, wozu neben den Halenern auch Vertreter der polnischen Partnerstadt Police eingeladen sind. Die Stadt Pasewalk hat 2011 einen EU-Förderantrag gestellt, der bewilligt wurde. „City for Teens – Intensivierung der Städtepartnerschaft durch den Aufbau transnationaler Stadtparlamente für Jugendliche" lautet der Titel des Projektes. Bei dem diesjährigen Zusammenkommen wird sich hauptsächlich alles um das Thema Jugendparlamente drehen. Hintergrund dafür ist, somit auch relevante Strukturen für einen thematischen Neuaufbau der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Städten aufbauen zu können. Und es geht darum, die junge Generation, die sich für Themen, wie andere Länder und Strukturen, Städtepartnerschaften und selbstbestimmtes demokratisches Handeln interessiert, für eine aktive Teilnahme zu gewinnen. Mit Schülern der Partnerstädte, der Europaschule und des Gymnasiums sind Referate und Workshops geplant. Damit sollen auch Impulse für zukünftiges städtepartnerschaftliches Arbeiten gesetzt werden. Ein offizieller Festakt mit den Städtepartnern und Vertretern der belgischen Botschaft findet am 21. Oktober im „Historischen U" statt.

Logo: Das Projekt zum 10-jährigen Städtepartnertreffen wird finanziert mit der Unterstützung des Programms Europa für Bürgerinnen und Bürger der Europäischen union.

Kunst- und Handwerksmarkt am 19. November

(PN/Nau). Am 19. November gibt es in der Galerie des Kulturforums wieder einen Kunsthandwerksmarkt. Veranstalter ist der Kunstverein Uecker-Randow. Die ersten Anmeldungen aus der Region liegen vor, so werden die Bereiche Schmuck, Holzgestaltung, Papier und Keramik vertreten sein. Der Markt beginnt um 14.00 Uhr, die Galerieräume werden wieder in ein anheimelndes Licht getaucht. Um die Versorgung kümmert sich die Bäckerei Reichau aus Grambin. Es gibt wieder ein Mit-mach-Angebot für Kinder, damit sich die Eltern ungestört den Auslagen widmen können. Einen Kunstmarkt gibt es damit zum 3. Mal. Um die Organisation kümmert sich Vereinsfreundin Birgit Kohlase. In den vergangenen Jahren gab es schöne Stände u. a. auch von polnischen Teilnehmern. Zweimal hat der Brölliner Objektkünstler Joachim Manger die Beleuchtung hervorgezaubert. Manger hat z. B. auch die goldene Spirale im Park der Oststadt geschaffen.

„under …“ – 12. Deutsch-Polnische Musicalproduktion auf Schloss Bröllin Premiere am 6. Oktober

(PN/JG). Bereits zum 12. Mal entsteht auf Schloss Bröllin eine Deutsch-Polnische Musicalproduktion mit Premiere am 6. Oktober, um 19.00 Uhr. Die Teilnehmer, 30 Jugendliche aus der Region und Polen, produzieren und erarbeiten das Musical gemeinsam, unter der Leitung von Eliza Holubowska (Gryfinski DOM KULTURY), Bibianna Chimiak (Teatr KANA aus Stettin) und Christine Lauenstein (kulturelle Jugendarbeit/schloss bröllin e. V.).
Das Jugendmusical entsteht in der Zeit vom 30. September bis zum 7. Oktober 2011, wobei die Umsetzung von den beteiligten Jugendlichen und ihren Ideen selbst abhängt. Sie können sich in jedweder Form einbringen. Die Idee ist es, Assoziationen zum Begriff „under …“ (unter) zu finden und für die Aufführung zur Premiere musikalisch, szenisch und tänzerisch umzusetzen. Es geht dabei um alles was „unter“ ist: Untergrund, unter dem Hut, unterwegs, unter der Oberfläche, Unterwelt, unter Tage … Mit dem Titel wird der inhaltliche Rahmen so gesetzt, dass er den Jugendlichen viel Raum und die Möglichkeit zum kreativen Austausch bietet. Ziel ist es, die jungen Menschen zu animieren, mit viel Spaß, Neugier und Energie die eigene Kreativität auszuprobieren. Sie übernachten in einem Schloss, es wird Theater gespielt, gemeinsam auf der Bühne gestanden und sogar die Bühnenkleidung gestalten sie selbst. Vom Skript der Aufführung, über die Choreografie bis hin zur selbst ausgesuchten Musik liegt alles in ihrer Hand. Vorkenntnisse in den Bereichen Theater, Singen oder Tanzen sind dabei nicht notwendig.
Die Premiere ist am Donnerstag, 6. Oktober, 19.00 Uhr auf Schloss Bröllin, Studio III.

Der Eintritt beträgt 1,50 Euro für Kinder bis 16 Jahre und 3,00 Euro für Erwachsene.

LESEN

Bericht zum Tag der offenen Tür beim Amtsgericht Pasewalk am 10.09.2011

(PN/Red). Der Saal I des Amtsgerichts Pasewalk war bis auf den letzten Platz besetzt. Über 60 Zuschauer wollten sich die „Schauverhandlung“ der Jugendlichen des Oskar-Picht-Gymnasiums am Tag der offenen Tür des Amtsgerichts Pasewalk am 10.09.2011 nicht entgehen lassen. Die Schüler, zuvor angeleitet durch den Direktor des Amtsgerichts, spielten dann trotz ihrer großen Nervosität die Verhandlung souverän. Der Angeklagte, der eine Gleichaltrige beleidigt und geschlagen hatte, wurde letztlich zu einem Jugendarrest verurteilt. Die Zuschauer erhielten einen Einblick in die Komplexität eines echten Strafprozesses und lobten danach die Leistungen der Jugendlichen – besonders in Anbetracht der wenigen Proben, die zur Verfügung standen.
Der Direktor hob besonders das Engagement der Jugendlichen, die in ihrer knappen Freizeit den Weg zum Üben ins Gericht gefunden hatten, hervor; weitere Projekte mit den Schülern sollen folgen. „Gerade auch in dem Alter von 14 bis 16 ist es wichtig, sich mit dem Rechtssystem und den Werten, die dieses schützt, auseinander zu setzen.“, betont er. Daher hat er auch mit anderen Richtern und Juristen des ehemaligen Landkreises Uecker-Randow vor ca. zwei Jahren das Projekt „Recht in den Schulen“ organisiert, in dessen Rahmen Juristen Rechtskundeunterricht in den Schulen geben und Schulklassen in Verhandlungen der Gerichte gehen.
Auch hinsichtlich der weiteren Veranstaltungen am Tag der offenen Tür zeigt sich der Direktor zufrieden. Die Hausführungen wurden gerne in Anspruch genommen, die Vorträge über die Stadt- und Gerichts-

Es wurde viel Geschick und Konzentration abverlangt.

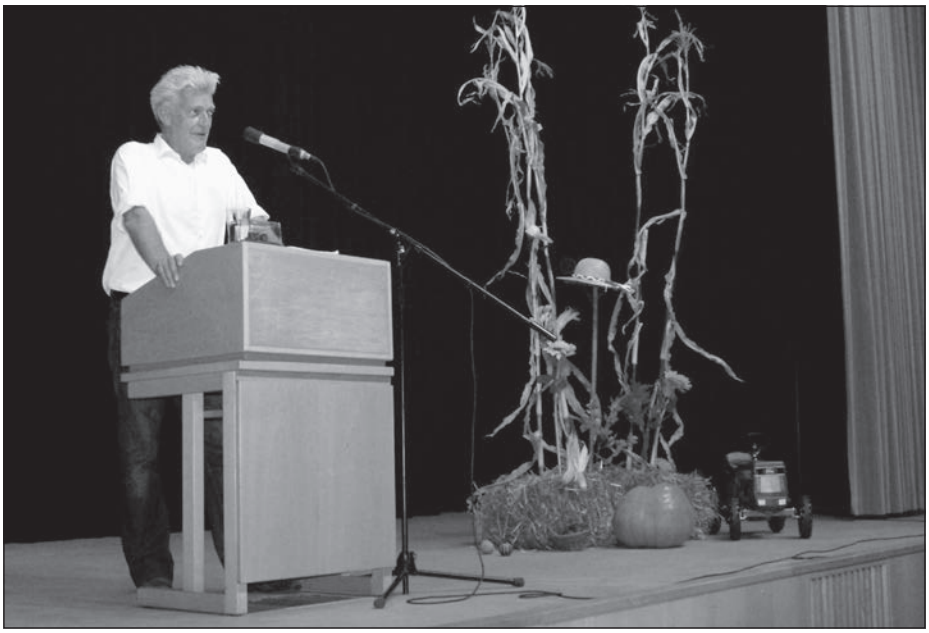
Die jungen Darsteller, Fotos: Schibri-Verlag

geschichte durch Dr. Krüger aus Pasewalk und über die Rechtsmedizin durch Oberarzt Philipp vom Institut für Rechtsmedizin der Uni Greifswald waren sehr gut besucht. Daneben bot die Bundespolizei Informationen an, ebenso wie die Betreuungsbehörde und Rechtsanwälte; viele Interessierte verweilten an diesen Ständen. Der Fahrsimulator der Verkehrswacht überraschte so manchen, der sich bessere Reaktionen beim Fahren vorgestellt hatte.

Für das leibliche Wohl sorgten die Mitarbeiter des Gerichts, denen der Direktor nochmals ausdrücklich dankt. Den krönenden Abschluss bildete dann die Buchlesung des Richters am AG a. D. Warnstädt, organisiert mit Hilfe des Buchhauses Lange. Knappe zwei Stunden schilderte er seine besondere Art des Zugehens auf die Straftäter und seine Erlebnisse mit Berliner Originalen.
Allen Beteiligten spricht der Direktor nochmals seinen Dank für ihre Mithilfe und Unterstützung aus. Den Gästen wünscht er, dass sie einen kleinen Einblick in die Welt des Gerichts und die Arbeit der Justiz gewinnen konnten. Abschließend weist er darauf hin, dass die meisten Verhandlungen öffentlich sind und Besucher zu den Verhandlungen gern gesehen sind; nur wer eine Verhandlung von Beginn bis zum Ende im Verhandlungssaal verfolgt hat, kann sich ein eigenes Bild von dem Verfahren machen.

Der Moderator Dieter Moor begeistert im Luisensaal 350 Zuhörer

(PN/Nau). Die Lesung Dieter Moors aus eigenen Texten im Kulturforum Ende September geriet zu einer literarischen Sternstunde schweizerisch-brandenburgischer Prägung. Die eigenwillige Mischung hat ihren Sinn. Moor (Jg. 1958) wuchs in der Schweiz auf und startete eine Karriere als Schauspieler, Sänger und TV-Moderator, die ihn bald auch nach Deutschland trägt. 2003 zog er mit seinem kompletten Bauernhof-Staat ins Brandenburgische und bewirtschaftet seither einen Demeter-Betrieb nördlich von Berlin. Wenn er nicht gerade liest, moderiert er u. a. die TV-Sendungen „titel, thesen. temperamente“, „Im Palais“ und „Bauer sucht Kultur“.



Dieter Moor bei der Buchvorlesung

Besucher freuten sich über eine persönliche Signatur. Fotos. R. K.

Amüsant schilderte das Mischlingswesen aus gehobenem TV-Unterhalter, Theatermann und Biobauer seine Ankunft in eben jener Zone. Daheim in den Bergen ging es sehr geordnet, akkurat, pünktlich und wohlüberlegt zu. In seiner neuen Heimat wäre das alles ein bisschen weniger ausgeprägt, aber dafür umso herzlicher und authentischer. Diese in kurzweiligen Geschichten verpackten Alltagsbeobachtungen gefielen auch den Pasewalkern, die sich mit einem langen Applaus bei Moor bedankten und am Ende geduldig in einer langen Schlange auf den handschriftlichen Eintrag im Büchlein warteten. Veranstalter waren das Buchhaus Lange und der Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Pasewalk 1908. Die Buchhändler hatten passend zu Moors literarischem Thema gar Strohbunde, Maiskolben, Tüften und Kürbisse auf die große Bühne im „U“ gehievt.

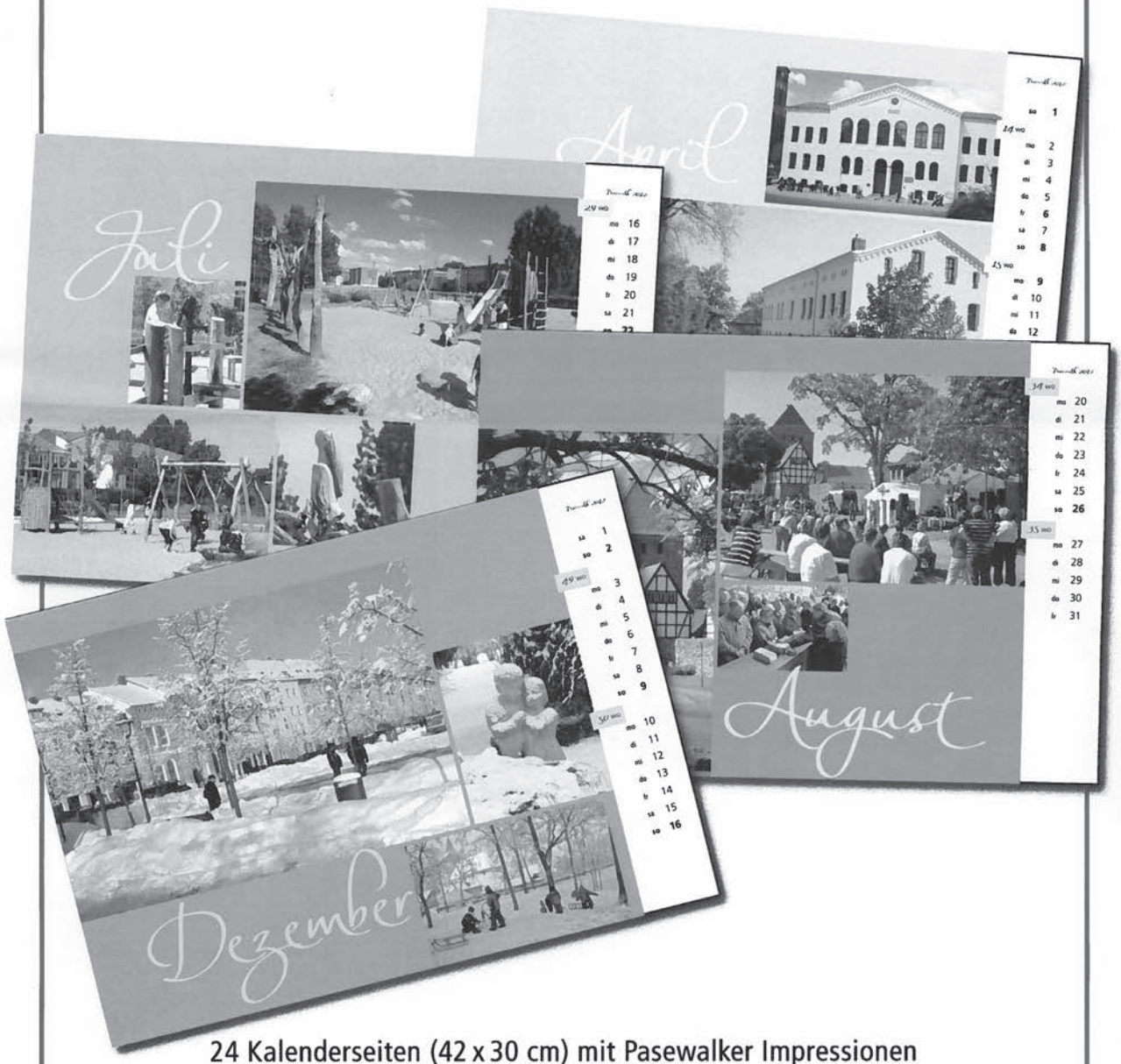
Moor versprach wiederzukommen und aus seinem nächsten Buch zu lesen, bei dem es dann zugeht wie bei „Bauer sucht Frau mit Trecker“. Den Titel gibt es schon beim Rowohlt-Verlag und auch schon die Ankündigung im Verlagskatalog. Allein die Zeit fehle dem Meister des Wortes, um es zu vollenden, sagte er in Pasewalk und verwies auf September 2012. Wer von Moor nicht genug bekommen hat, kann sich zwischenzeitlich mit einem anderen Buch von ihm trösten: „ganz & einfach TEMPOFREI KOCHEN“, was er zusammen mit Sabine Schneider geschrieben. Sabine Schneider ist eine bayerisch-Stämmige und hat lange im Elsass ein Restaurant geführt. Jetzt lebt sie auch bei uns, auf einem alten Bauernhof im Mecklenburgischen.

Pasewalker Kalender 2012

... demnächst an folgenden Stellen erhältlich:

• Rathaus der Stadt Pasewalk • Stadtinformation / Museum

• Bibliothek / Sanierungsbüro



24 Kalenderseiten (42 x 30 cm) mit Pasewalker Impressionen

der Fotografen: **Winfried Gentz, Günter Schrom, Karl Naujoks und Elke Ernst**

begleiten Sie durch das Jahr 2012 ...

INFOS

Kostenfreies Ferienfreizeitangebot für Schülerinnen und Schüler

Wissenschaftscamp „Insekten in unserer Landschaft“ in den Herbstferien vom 18.–21.10.2011 in Gehren

(PN/CH). Käfer, Ameise, Schmetterling und Co. beziehen Ende Oktober nach und nach ihr Winterquartier: Das ist die letzte Chance im Jahr, sie genauer unter die Lupe zu nehmen. Im Wissenschaftscamp im Haus Wildtierland könnt ihr euch gemeinsam mit Studenten der Hochschule Neubrandenburg und Naturforschern auf die spannende Suche machen. Wie richtige Forscher werdet ihr Ameisenhaufen, See, Nistkästen und Laubstreu untersuchen und herausfinden, warum diese kleinen Wesen eine so große Bedeutung für Mensch und Natur haben. Zum Beispiel könntet ihr mit Kescher, Fallen und Bestimmungsbuch überprüfen, wer da schwimmt, fliegt oder krabbelt. Daneben warten jeden Tag Spaß, Abenteuer, Lagerfeuer und Naturerleben auf euch. Und als Clou bringen ProfessorInnen der Hochschule Neubrandenburg an zwei Tagen ihr Wissen und den Hörsaal mit ins Wildtierland.

Programm-Highlights:

Dienstag, 18.10.2011

- Verteilung von Forschungsaufträgen
- Vorbereitungen für die Feldforschung

Mittwoch, 19.10.2011

- „Ist die Spinne ein Insekt?“ (Vortrag von einem echten Spinnen-Experten)
- Wir machen uns auf die Suche nach Spinnen (Exkursion)
- Feldforschung
- „Insekten in unserer Landschaft“ (Vorlesung von einem echten Professor)

Donnerstag, 20.10.2011

- Feldforschung und Auswertung der Ergebnisse (in Gruppen)
- Begegnung: Blüten und Insekten (Vorlesung von einer Botanikerin)
- Wir besuchen (schöne) Insektenjäger (Exkursion)

Freitag, 21.10.2011

- Auch Schüler können Vorlesungen halten! (öffentl. Abschluss-Präsentation)

Die Teilnahme ist kostenfrei – Alter 10–19 Jahre.

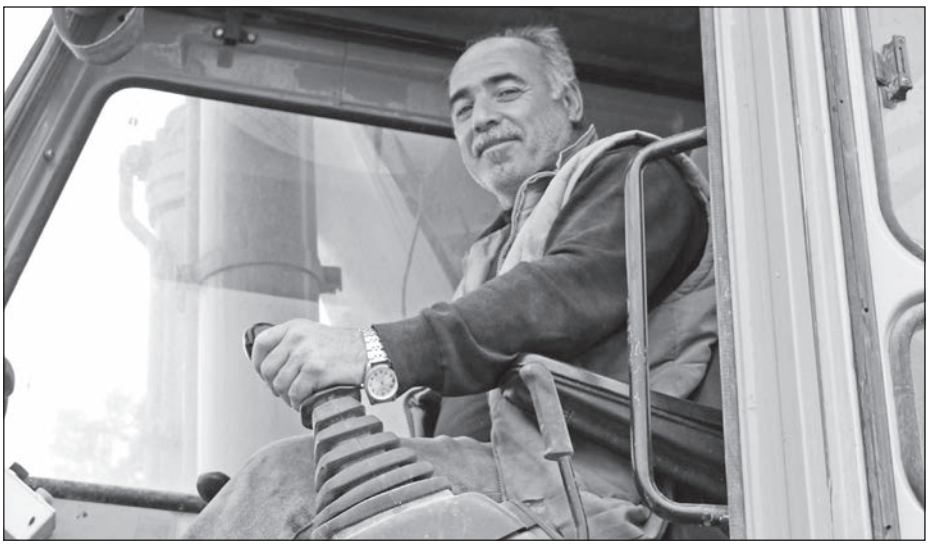
Das Wissenschaftscamp wird freundlicherweise aus Erträgen der Lotterie BINGO! Die Umweltlotterie gefördert.

Anmeldung und weitere Infos unter www.hauswildtierland.de o. bei Christian Herkt Hochschule Neubrandenburg, Lernen vor Ort – BildungsLandschaft Uecker-Randow (BL’UER), E-Mail: herkt@hs-nb.de Tel.: 0395/56934700

Foto: Kinder forschen im Wald. (Haus Wildtierland)

„Saubere Arbeit, das gehört sich so“

(PN/Nau). Der Mann, der den Abriss des Hotels „Monopol“ schließlich auf Geheiß des Grundstückseigentümers vorgenommen hat, heißt Feyzullah Kaplan. Der Mann mit der kleinen Statur und den feinfühligen Händen ist seit mehr als 20 Jahren Baggerfahrer, jetzt bei der Fa. Scheel in Lübeck, früher hatte er mal eine eigene Abrissfirma. Kaplan kommt aus der Türkei. Auch dem Baustellen-Laien fiel auf, wie akkurat der Mann mit dem 24 m langen Arm des Baggers umgegangen ist. Kein Ziegel, der auf die Straße oder den Gehweg niederstürzte oder vor dem Absperrzaun landete, keine Glasscheiben, deren Splitter sich in der Speicherstraße verteilten. Alles fein säuberlich Stück für Stück abgetragen. Kaplan hat das Material, so-



Baggerfahrer Feyzullah Kaplan, Fotos: Nau.

weit es die Baggerschaufel zuließ, fein säuberlich in Schrott, Holz, Sperrmüll, Naturstein und Ziegel getrennt. Die Feinarbeit besorgte ein Kollege mit der Hand unter dem Wuseln des Baggers. Alles geht mit zwei Bedienungshebeln, die wie Joysticks aussehen und auch so funktionieren. Für Kaplan war das zum einen gewohnte Routine, zum anderen eine Sache der Arbeitseinstellung: „Es gehört sich so, sauber zu arbeiten".

Der Stadtreporter erzählt ihm die Geschichte von einem Fahrer, der bei Thomas Gottschalk in der „Wetten dass …"-Sendung mit einer Baggerschaufel Lederbälle in einen Basketballkorb lancierte. Die hat Feyzullah nicht gesehen. Erzählt aber von seinem eigenen Kunststück. Er nimmt mit der Schaufel einen Schutzhelm auf und setzt ihn einem Kollegen auf den Kopf. Helm und Kopf bleiben unversehrt. Logisch. Wir können die Geschichte nicht nachprüfen, aber glauben möchte man sie ihm schon.

24. August

31. August

5. September

19. September

AM RANDE

„Ja, es war ein schönes Haus"

Czyczykowskis erinnern an die Jahre in der Bahnhofstraße 10 und im Hotel der HO

(PN/Nau). Ein Abriss ist auch eine Baustelle, nur deren negative Entsprechung. In Pasewalk ist wohl kein anderer Vorgang so oft von Schaulustigen besucht und von Fotografen im Bild festgehalten worden, wie der Abriss des früheren Hotels „Monopol". Über die Umstände und den Niedergang des einst stattlichen Gebäudes ist in der letzten Zeit viel geschrieben worden. PN schaut heute noch einmal zurück, und dem Mann, der es schließlich vollbringen musste, auf die Finger.

Zu den Abschied-Nehmenden gehörten auch Erika Czyczykowski und ihre Schwiegertochter Regina, für die sich mit dem „Monopol" und dem angrenzenden Wohnhaus etliche Lebensjahre verbinden. Die Seniorin, heute im Paul-Holz-Ring in der Oststadt zu Hause, hat fast 55 Jahre in dem gutbürgerlichen Haus gelebt. Als junges Paar bezog sie mit ihrem Mann Franz 1952 ein Stübchen auf dem Boden, vier Treppen hoch. Als nach und nach die vier Kinder kamen, zogen Czyczykowskis ein paar Treppen tiefer und erhielten die größere Wohnung vom seinerzeit stadtbekannten Porträtfotografen Haase. Erika arbeitete bei der Eisenbahn, ihr Mann als Maler. Nachdem die Mitmieter nach und nach verstorben oder ausgezogen waren, blieben nur noch Czyczykowskis übrig. Der Auszug kam 2007, auch weil niemand mehr etwas machte in dem betagten Haus.

„Viel selbst in Ordnung gehalten"

„Wir waren alle sehr traurig.", kommt Erika auf den allerletzten Besuch an ihrem Wohnhaus vor wenigen Wochen zu sprechen. „War es ein schönes Haus?", fragt sie in Gegenwart des Reporters sich selber. Um nach einer kurzen Pause zu antworten: „Ja, es war ein schönes Haus. Wir haben viel selber in Ordnung gehalten. Da sind ja auch meine Kinder aufgewachsen". Die Mieter

hatten es sich gemütlich gemacht mit kleinen Beeten, auch wenn über den Hof die Anlieferungen für das Hotel erfolgten. Czyczykowskis richteten sich in einem Winkel zu den Garagen hin die Grillecke ein. In den Fotoalben finden sich etliche Motive aus dieser Zeit.

Beim letzten Gang zum Haus konnte Erika schon nicht mehr auf den Hof. Holzteile und Ziegel lagen kreuz und quer, offene Schächte gähnten. Nur Schwiegertochter Regina tappte vorsichtig an allen Gefahren vorbei, um wenigstens noch mal einen Blick ins Innere werfen zu können. Auch für sie verbinden sich Jahre mit dem Ort und dabei auch der Ausgangspunkt ihrer eigenen Familiengeschichte. Von 1974 bis '76 lernte sie im damaligen HO-Hotel* Serviererin. Da hat sie auch ihren späteren Mann Jürgen Czyczykowski kennengelernt, der zu jener Zeit kochte. „Es gab tolle kalte Buffets.", erinnert sich die Frau, und viele Kollektivfeiern, wie das zu jener Zeit hieß.

Regina Czyczykowski am Tresen im HO-Hotel Bahnhofstraße, Foto aus der Zeit um 1983

Ihre Art der Erinnerung

Es gibt ein Familienandenken an die Jahre im Haus Bahnhofstraße 10. Drei Einweckgläser mit Kirschen, Erd- und Johannisbeeren. Aus dem Sommer 1950. Erika hat sie damals eingekocht. Beim Auszug vor vier Jahren hat sie Sohn Jürgen mitgenommen, in dessen Keller sie nun stehen. Ein bisschen sentimental vielleicht. Aber wohl Czyczykowskische Art, sich eine Erinnerung zu bewahren.

* HO-Hotel – gängige Bezeichnung aus der Zeit vor 1990, Hotel im Eigentum der staatlichen Handelsorganisation der DDR (= HO)

Was Eigentümer Paul Scheel mit seinem Grundstück beabsichtigt, ist derzeit nicht bekannt. Er habe Ideen, verlautet es aus dem städtischen Bauamt, und sei auch in Verhandlung mit dem Rathaus.

Die Grillecke von Familie Czyczykowski auf dem Hof des Hotels, Fotos: Familienarchiv

Der Tag unserer

Goldenen Hochzeit

war für uns ein unvergessliches Erlebnis. Für die liebevollen Glückwünsche. Blumen. Geschenke und Überraschungen möchten wir uns bei unseren Kindern. Enkeln. Verwandten. Freunden und Nachbarn herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt dem Team des Hotels am Park. der Schalmeienkapelle Rossow. dem Unternehmerverein Pasewalk und Herrn Bohm für die schöne Kutschfahrt.

Christel und Joachim Kupke

Pasewalk. im August 2011

Futtermittelmarkt

Alles für HAUS, GARTEN UND TIERE

Tel. 03973 204165

Ferdinandshof Schulstr. 2a | in Pasewalk Bahnhofstr. 13 | Ueckermünde Eggesiner Str. 14 a

AKTUELLE HERBST-ANGEBOTE vom 10. bis 15.10.11

- roter Taubenstein statt ~~1,55 €~~ nur 1,10 €
- Liegekissen von 60–120 cm, verschiedene Farben und Muster
- Premium Nagerfutter statt ~~1,15 €~~/kg nur –,90 €
- Frische Sonnenblumenkerne (gestreift) aus Ungarn eingetroffen!

auch im Internet unter: www.Futtermittelmarkt.com

ZEITLOS

Fotografie
Grafik
Event

NEUERÖFFNUNG

am 15. Oktober von 10–17.00 Uhr

AM NEUEN MARKT 7 IN PASEWALK

Ich freue mich auf Ihren Besuch.
Aline Lenz

Pass- & Bewerbungsfotos, Babybauch- & Kinderbilder, Gruppenfotos, Portraits, Erotik- & Aktaufnahmen, Fotobücher, Fotokalender, Poster, Karten, Einladungen, Danksagungen, Kindergarten- & Schulfotografie, Plakate, Flyer, Visitenkarten, Broschüren, Internetauftritte, Festtagsgestaltung, Hochzeitsplanung, Dekoration, Rahmen & Alben

CURA
Hausnotrufdienst

Cura Hausnotruf

- Sicherheit in den eigenen vier Wänden
- 24 Stunden Erreichbarkeit an 365 Tagen im Jahr
- Kostenübernahme durch Krankenkasse möglich

Sommerspezial: Keine Anschlussgebühr (40 Euro) bei Vertragsabschluss bis 31.10.2011. Gern beraten wir Sie ausführlich zu unserem Angebot.

Cura Ambulanter Pflegedienst Pasewalk
Telefon: 039 73 . 221-0 oder Mobil: 01 72 . 803 07 58

Erinnerungen Erlebnisse

Fritz Gampe u. a. **Milow** Geschichten und Geschichte

EUR 15,00 • 202 Seiten • Format: 21 x 29,7 cm
ISBN 978-3-86863-078-7
Das gesamte Buch ist mit mehr als 220 farbigen Fotos/Abbildungen versehen.

Frisch aus dem Druck!

Erforschtes Zukünftiges

Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft der Stadt Eggesin

Stettiner Straße 1
17367 Eggesin

Tel.: 039779-26 30, Fax: 039779-26 442
eb-wowi@eggesin.de

Wir bieten Ihnen:

- Mietwohnungen
- bebaute und unbebaute Grundstücke
- Gewerbeflächen
- möblierte Wohnungen
- Gästewohnungen

Foto: W. Graupner

Wald und Wild – Eigentum der Bürger

Geschichte der Region und des Reviers Klepelshagen in Mecklenburg-Vorpommern

Heinz Lenkat
Herausgegeben von Norbert Raulin

NEU! im Schibri-Verlag

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den

Schibri-Verlag
Tel.: 039753/22757
info@schibri.de
www.schibri.de

ISBN 978-3-86863-063-3
310 Seiten • 2011 • **14,80 €**

UMZÜGE • schnell • sicher • fair
Transport-Service-Stezycki
Karl-Marx-Str. 24 a • 17367 Eggesin
Wohnungsauflösungen
☎ 039779 25081 • 0172 2652802

Private Hauskrankenpflege
Sigrid Schiebe
Bahnhofstr. 29, 17309 Pasewalk
Tel./Fax 03973 / 200 805
Mobil 0160 / 8031281

FAHRSERVICE Hans-Jürgen Quandt
Tel.: (039753) 20 400
www.Fahrservice-quandt.de
Taxi • Mietwagen • Krankentransporte
Liegendbeförderung mit Tragestuhl und Rollstuhl, Beförderung von Dialysepatienten
Birkensiedlung 49 • 17335 Strasburg • Telefon: 0170-7303454

ASZ Löcknitz Inh. Gerhard Kiel www.asz-loecknitz.de
Kostenloser Lichttest im Oktober
Herbstangebot

• Unterbodenschutz	ab	4,95 €
• Kühlerfrostschutz	ab	6,95 €
• Scheibenwaschanlagenzusatz	ab	2,00 €
• Starterbatterien	ab	49,95 €
• Winter- und Ganzjahresreifen	ab	47,00 €

17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax: (039754) 20 496
Werkstattleistungen wie Auspuff, Bremse, Stoßdämpfer usw. zu gewohnt günstigen Preisen.

HORN
IMMOBILIEN
Ihr Familienmakler seit 1993!
Detlef Horn
4. Ringstraße 429 (Am Neuen Tor)
17033 Neubrandenburg, Telefon: 0395-570 66 69
E-mail: info@horn-immo.de, www.horn-immo.de

BESTATTUNGSHAUS SALOMON
WIR BEGLEITEN SIE!
TAG UND NACHT ERREICHBAR.
Stettiner Chaussee 9a
17309 Pasewalk
☎ 03973-202616
Der TOD ist schmerzhaft und doch unabwendbar. Insbesondere dann, wenn man sich noch nie mit ihm auseinandergesetzt hat. Reden Sie über Ihre letzten Wünsche mit Angehörigen, Freunden oder mit uns.

Sportangebote für Jung und Alt
- sportliche Früh-förderung ab 2 Jahre
- Kindertanzen
- Kinderturnen und Judo
- Bauch-Beine-Po
- Rücken-Fit
- Box-Aerobic
- Fit im Alter
- Neu!! Flowtonic - Ganzkörpertraining
- Flexi-Bar-Training für die Tiefenmuskulatur

Judo & Fitnesscenter Pasewalk
Am Sportplatz 1
17309 Pasewalk
03973/43 23 16
www.pasewalker-judoverein.de

Brücken über die Mauer
Hans Joachim Rieseberg
Dieter Winkler (Hg.)

ISBN 978-3-86863-080-0
Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag
Tel.: 039753/22757
E-Mail: info@schibri.de
www.schibri.de

Getränke Brückner GmbH
Unser Angebot vom 08.10.–22.10.2011
„Gilt für alle Märkte!“

Lübzer alle Sorten	Lübzer Pils	Vita Cola alle Sorten
10,49 normal 11,99 €	5,99 normal 7,49 €	7,99 normal 8,99 €
20 x 0,5 l Mw	11 x 0,5 l Mw	12 x 1 l PET

Wasser des Monats Oktober
Christinenbrunnen
3,99 € Spritzig Medium Still
12 x 0,75 l Glas

Hasseröder alle Sorten
8,99 normal 11,49 €
20 x 0,5 l Mw

Merkur Classic o. Medium	Veltins Pilsener	Oettinger alle Sorten
1,99 normal 2,75 €	11,49 normal 12,49 €	6,99 normal 7,99 €
12 x 0,7 l Mw	20 x 0,5 l Mw	20 x 0,5 l Mw

Alle Preise zzgl. Pfand

KUNST & KULTUR PASEWALK

21.10.2011, 19:30 Uhr
Kulturforum „Historisches U“
Finsterbusch-Trio
Es erklingen Werke von
J. S. Bach, Gideon Klein,
Jean Sibelius, L. v. Beethoven.

Karten an der Abendkasse:
3 - 12 Euro
Veranstalter:
Musikverein Pasewalk e. V.

23.10.2011, 19 Uhr
Kulturforum "Historisches U" Pasewalk
Kabarett "SinnFlut"
Loriots "Mit Geigen und Trompeten"
Kartenvorverkauf in der Stadtinformation: 03973 213995

Karten:
Vorverkauf: **12 Euro**
Rentner: **10 Euro**
Abendkasse: **14 und 12 Euro**

26.10.2011, 18:30 Uhr, Museum Stadt Pasewalk
Fred Lüpcke, Pasewalk / Stefan Rahde, Greifswald
Pasewalk – Die Stadt des Wolfes?
Deutung und Bedeutung des Stadtnamens
Am 26. Oktober um 18.30 Uhr gehen der Philologe Fred Lüpcke und der Historiker Stefan Rahde der spannenden Frage der Bedeutung des Stadtnamens von Pasewalk nach. Die beiden Wissenschaftler bieten einen Einblick in die Etymologie, die historischen Quellen und die Forschungsgeschichte und präsentieren die verschiedenen Deutungsansätze zur Herkunft des Ortsnamens Pasewalk.

29.10.2011, 10-16 Uhr
Kulturforum "Historisches U" Pasewalk
5. Berufsausbildungsmesse
Veranstalter: Stadt Pasewalk / Landkreis Uecker-Randow

Kulturforum „Historisches U“*
An der Kürassierkaserne 9*17309 Pasewalk*Tel.: 03973 229400
E-Mail: heike.schulz@pasewalk.de*Internet: www.pasewalk.de

IT'S HALLOWEEN AGAIN!

Der Pasewalker Unternehmerverein e.V., die Stadt Pasewalk und viele Geschäfte der Pasewalker Innenstadt laden Sie am

Freitag,den 28. Oktober 2011
zum 6. Pasewalker
Halloweeneinkaufsbummel ein.

Erleben Sie gemeinsam mit Ihren Kindern oder Enkelkindern,
wie man beim Laternenumzug und Lagerfeuer ab 18.00 Uhr gemütlich einkaufen
und „unheimliche Sonderangebote“ nutzen kann.
Das schönste Halloweenkostüm und der beste Halloweenkürbis werden prämiert.

Kommen Sie und genießen den
6. Halloween Einkaufsabend in Pasewalk – Da gibt's nur Süßes –nichts Saures !!

ab 16.30 Uhr auf dem Markt
Kürbisfilzen und Basteln mit Karin Schmidt von der Bunten Stube

18.00 Uhr offizielle Eröffnung durch Herrn Dambach und Frau Seifert am Glockenspiel,
anschließend Umzug mit musikalischer Umrahmung durch die Schalmeienkapelle Rossow

Gegen 19.30 Uhr erfolgt die Prämierung des schönstes Kostümes und des schönsten Kürbisses.

Gegen 20.00Uhr wird das am schönsten geschmückte Geschäft der Innenstadt prämiert.

Für das leibliche Wohl sorgen unsere Gastronomen.

ab 21.00 Uhr Start der Halloweenparty im Bürohaus
Der Kartenvorverkauf erfolgt in den Geschäften
Cult Jeans, Lebensart und G&M Moden.

Eintritt pro Person 10,00 €, Kostüm erwünscht

HIER spielt die Musik!

VERANSTALTUNGEN in Torgelow

Tickets im Rathaus Torgelow, SG Kultur, Bahnhofstraße 2 **03976 / 252 153**

Allen Besuchern der Torgelower Veranstaltungen viel Spaß und gute Unterhaltung!

13.10.2011
19:30 Uhr - Ueckersaal Torgelow
Große Komiker-Parade mit Texten von Loriot, Herricht & Preil, Reutter, Emil u.a.

29.10.2011
20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
XXL-Oldie-Night mit den Bands OLDIE COMPANY, GREAT PRETENDER & DJ

05.11.2011
20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
Tanzparty mit mehreren DJ`s - P18, Star-Gast Jörn Schlönvoigt (bekannt d. GZSZ)

23.11.2011
19:30 Uhr - Ueckersaal Torgelow
„Wenn die Konten Trauer tragen" - Kabarett „Herr Heuser vom Finanzamt"

25.11.2011
19:30 Uhr - Stadthalle Torgelow
„Wir fliegen" - die Geschwister-Hofmann-Revue 2011 mit sensationeller Bühnenshow

03.12.2011
20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
Rock-Night mit 2 Live-Bands & After-Show Party - Live: RiffRaff & Left Return

25.12.2011
20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
Große Christmas-Party mit Life-Musik, Video-DJ und Verlosung

31.12.2011
20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
Silvesterparty „Das war 2011" mit DJ Ulli Blume, kleine Bestuhlung - max. 400 Gäste

17.01.2012
20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
„Mir nach - ich folge"
Comedy-Show mit Hans Werner Olm

18./19.01.2012
19:30 Uhr - Ueckersaal Torgelow
„Gutmensch, ärgere dich nicht"
Kabarett mit Ranz & May

21.01.2012
20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
„Rock-Hour II" - Classic Rock Night mit DJ Ulli Blume - ausschließlich Rock-Musik

29.01.2012
16:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
„Hautnah" - Chris Doerk & Frank Schöbel mit Band live

02.02.2012
19:30 Uhr - Ueckersaal Torgelow
4. Winterwunschkonzert der Klassik mit dem Brandenburgischen Konzertorchester

11.04.2012
19:30 Uhr - Ueckersaal Torgelow
„Frauen verblühen - Männer verduften"
Kabarett mit Peter Vollmer

31.05.2012
19:30 Uhr - Ueckersaal Torgelow
„Warum heiraten - Leasing tuts auch"
Kabarett mit Stephan Bauer

15.06.2012
20:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
50. Torgelower Festtage
Party mit Michael Wendler, Bad Boys Blue, Express Partyband

17.06.2012
14:00 Uhr - Stadthalle Torgelow
50. Torgelower Festtage
XXL - Kinderfest mit sensationellen Spiel- und Aktionsmodulen, Kinderliedermacher u.v.m.

20.06.2012
19:30 Uhr - Ueckersaal Torgelow
50. Torgelower Festtage
Johann Strauß Gala - Festveranstaltung mit dem Brandenburgischen Konzertorchester

Weitere Veranstaltungs-Highlights für 2012 bereits in Planung, u.a. Rudy Giovannini, De Randfichten u.a.

DIESE 20. LEISTUNGSSCHAU SUCHT IHRESGLEICHEN

Power für Vorpommern geht weiter – und für Zachodniopomorskie

(PN/Nau). Wie geht es weiter im neuen Großkreis und behält Pasewalk die Leistungsschau? Diese Frage lag über dem 2. Septemberwochenende überall in der Luft – in den Statements der Politiker und Organisatoren, bei den über 100 Ausstellern und beim zahlreichen Publikum. Unterm Strich lautet die Antwort: Jawohl, es gibt eine nächste Leistungsschau in Pasewalk. Power für Vorpommern soll auch im dritten Jahrzehnt vom städtischen Kulturforum ausgehen – und für die benachbarte polnische Region Zachodniopomorskie. So zumindest die Absicht.

Eine derartige Leistungsschau mit ihrem Mix aus Messe, Unterhaltung und Jahrmarkt sucht ihresgleichen, fand Sandra Nachtweih gegenüber dem Reporter. „Zwar haben andere Städte in Vorpommern-Greifswald ihre großen und kleinen Volksfeste auch und Torgelow seine Wirtschaftsmesse, aber an Größe, Besucher- wie Ausstellerresonanz und Ausstrahlung sei Pasewalk kaum zu toppen“, meinte die langjährige Vorsitzende des Vereins Leistungsschau. Sie und Cheforganisator Werner Hackbarth vom Planungsausschuss des Vereins sind sich ihrer Sache sicher, dass es im kommenden Jahr wieder so ein Wochenende am und im „U“ geben wird. Pasewalk hätte einfach ideale Voraussetzungen dazu mit dem ehemaligen Kasernengelände und natürlich mit dem Know-how von 20 Jahren. Nicht anders der frisch(wieder)gewählte Heinz Müller (MdL/SPD), der wie Bürgermeister Rainer Dambach „für den Erhalt der Leistungsschau kämpfen will, auch wenn der Kreisstadtverlust betrübt“ und dafür, dass die ganze Idee am Ende nicht am Gelde scheitert. In diesem Jahr war die Finanzausstattung im Wesentlichen von der Sparkasse, der Stadt und dem Verein Leistungsschau über die Standgebühren getragen. Sponsorengelder kamen von den Stadtwerken, Förderung aus dem EU-Topf Interreg IV A.

Bei den Ständen war für jeden etwas dabei. Fotos. Nau.

Das war das „1.“!

Indes ist dieses Jahr ein Fakt der Unumstößlichkeit mehr hinzugekommen. Das Programm des Wochenendes wies eine Fülle von Einzelveranstaltungen auf, die alle unter der Überschrift „Deutsch-polnisches Sport- und Kulturtreffen“ zusammenflossen. Ausdrücklich mit der Ordinalzahl 1. versehen, was schon Fortsetzung impliziere, so noch einmal Hackbarth. Das reichte vom fair-play-soccer-Turnier der Schulkinder über wohl etwas lautstärkere Bands im Jugendspeicher an der Uecker, die Eröffnungszeremonie erprobten Rossower Schalmeien, Hip-Hop aus Police und lerchenhelle Mädchenstimmen aus Stettin. Dazu gehörten auch die vielen Begegnungen mit polnischen Ausstellern, dem quirligen Policer Stadtoberhaupt Wladislaw Diakun und seinen Fußballern beim Spiel der Prominenten. Eine politische Zielrichtung ist daraus auch abzuleiten: Pasewalk und die Leistungsschau setzen den hohlen bis dummdreisten Wahl-Parolen der NPD etwas Fröhliches und Zukunftsweisendes entgegen.

Neuentwicklung Kürassierbrot

Ein paar Neuigkeiten gab es natürlich, wenn auch nicht annähernd vergleichbar mit einer IFA oder IAA. Pasewalk ist Gastgeber einer Leistungsschau und weniger einer Messe der Innovationen. So gab es gleich im Luisensaal eine schicke motorisch gesteuerte

Massageliege zu bestaunen und zu erleben – auch mit einem schicken Preisschild übrigens. Sehr viel preiswerter und nicht dem Rücken schmeichelnd, sondern dem Gaumen, kam Bäcker Jörg Reichau, Meister in 4. Generation, aus Grambin daher und brachte seine Neuentwicklung, das Kürassierbrot mit. 100 % Vollkornmehl aus Roggen, natürlich natursauer, natürlich keine Konservierungsstoffe oder etwas in der Art, beigemengt ausgelassene Schinkenspeckwürfel von der Neuen Pommerschen Fleisch- und Wurstwaren GmbH. Reichau hatte an dem Wochenende für reichlich Nachschub zu sorgen und sein Promoter Rudolf Hahnel in der Kürassieruniform verteilte liebend gern Häppchen. Reichau wird den Pfund-Laib für 2,20 in den Handel bringen.

Tombola-Erlös für einen guten Zweck

Unspektakulär und eher traditionell ging es am Stand Handelshaus PARO her, das bei allen 20. Leistungsschauen immer dabei war. Die Geschäftsleitung hatte wieder einige attraktive Waren ins Regal gestellt und verloste sie über eine Tombola. Das Geld kam wie in den vergangenen Jahren einem guten Zweck zugute. Chefin Gerhild Teßmann will die Leistungsschau nicht missen, für sie ist das eine willkommene Gelegenheit, mit Kunden ins Gespräch zu kommen und das zu pflegen, was man eine gute Beziehung nennt. Gegenüber den Anfangsjahren habe sich die Schau auch von den technischen und räumlichen Bedingungen her sehr gut entwickelt. Frau Teßmann hofft, dass sich Anklam und Greifswald in die Leistungsschau-Idee einbeziehen lassen. Natürlich in Pasewalk.

Nach Jahren gab es auch wieder einen ganz anders gearteten Farbtupfer und der schoss farbenprächtig in den vollmonderhellten Nachthimmel.
Es war wieder Feuerwerk.

1.000 Euro für Verkehrswacht

War noch etwas? Ja. Es gab wieder eine Stadtwette. Gewonnen, was denn sonst! Statt eingewetteter 20 Fahrzeuge mit Kennzeichen der 1994 verschwundenen Altkreise, also PW, SBG und UEM, paradierten 36 Autos mit alten Nummernschildern am Sportplatz entlang. Schlusslicht die Pasewalker Wehr mit ihrem ebenfalls „PW"-gekennzeichneten Feuerwehr-Oldie. Ein Spaßvogel kam gar mit dem „PW" nur am Autoanhänger vorbei. Das ließ die Jury aber nicht gelten. Trotzdem 1.000 Euro für die Kreisverkehrswacht.
Natürlich war der NDR wieder mit von der Partie und seinem Event-erfahrenen Moderatorenpaar Frank Breuner/Ralf Markert, inklusive live-Schaltung ins samstägliche „Nordmagazin", inclusive Stargast DJ Ötzi. 9.000 Besucher bei diesem Schlusspunkt der Sommertour des norddeutschen Hausenders, das gaben die TV-Leute gegenüber der Presse bekannt. Na, wenn das keine Gründe zum Weitermachen sind.

Jugendspeicher weiterer Veranstaltungsort

(PN/Nau). Als neuer Veranstaltungsort innerhalb von Leistungsschau und deutsch-polnischem Kulturtreffen hat sich in diesem Jahr der Speicher an der Uecker eingebracht. Am Freitagabend ging hier eine live-Party über die Bühne mit mehreren Bands der Richtungen Punk und Ska, dabei auch aus Polen. Weil das Wetter nicht verlässlich war, verlegte der Verein „Jugendspeicher Outdoor" kurzerhand in den geräumigen Keller. Vereinsvorsitzender Kai Dietrich sprach gegenüber PN von 180 Gästen und von „vollem Erfolg und Riesengaudi". Vor Jahren gab es schon mal rockbetonte Konzerte speziell für die Jugend auf der Festwiese. Hoffeste wie im Speicher sollen an diese Tradition anknüpfen.

16 Teams kicken cool

(PN/Nau). Am ersten Tag des Sport- und Kulturtreffens kamen auf der Wiese vor dem „Historischen U“ 16 Schülerteams zu einem fair-play-Soccer-Turnier zusammen, vier davon aus dem polnischen Police. Bei dieser Spielweise stehen sich auf engem Raum zwei Teams aus drei bis vier Spielern gegenüber, es gibt keine Torhüter, stets muss ein Mädchen dabei sein, deren Torschüsse doppelt zählen. Verstöße und Spielausgang werden in den Teams diskutiert. Ein Unparteiischer ist dabei. Initiator war der Kreissportbund Uecker-Randow.

Ergebnisse:

Spielklasse I (5./6. Klasse): 1. Platz: TSV – Kids (Europaschule Arnold Zweig), 2. Realschule Löcknitz, 3. PFV – Kids (Europaschule Arnold Zweig), 3. „Die coolen Kicker“ (Evangelische Grundschule Pasewalk). *Spielklasse II (7./8. Klasse):* 1. Realschule Löcknitz, 2. Currywurstkicker (Europaschule Arnold Zweig), 3. Gymnasium Pasewalk I, 3. Police I.

Die Sieger in der Spielklasse I, Foto: Sportbund

Prominenten-Spiel endet mit Sieg für die Wirtschaft

(PN/Nau). Nach zwei torlosen Halbzeiten musste ein Elf-Meter-Schießen beim Prominentenspiel am Vortag der Leistungsschau die Entscheidung bringen. Am Ende war es Burkhard Schmidt, Vorsitzender des Fördervereins des PFV, der mit Effet und Glück seiner Mannschaft aus Vertretern der Wirtschaft zum Sieg verhalf. Endstand 7:6. Damit sind die bisherigen Spaß-Begegnungen in der Klasse „Ü 40“ ausgeglichen. In sechs Partien hatten jeweils dreimal die Wirtschaftsleute oder die Vertreter von Politik und Verwaltung gewonnen. Die Leitung lag dieses Mal bei Schiedsrichter Adolf Prokop, assistiert von Siggi Kriedemann und Horst Heiser. In den Anlagen des PFV traten für Verwalt./Politik an: Adam Garewa und Cesary Areiszewski (beide Police), Mike Queiser, Siegfried Iwen, Rudi Hahnel, Michael Ammon, Fred Lüpcke, Arthur Faber, Marco Mante, Ralf Hacker, Thomas Telzerow und Dietmar Wohlgemuth.

Die gegnerische Partei aus der Wirtschaft setzte sich zusammen aus Klaus Fester, Matthias Zigelski, Ronny Weidling, Andrè Trutwig, Mariusz Sarnecki und Premysław Biegos (beide Police), Lutz Schmidt, Burkhard Schmidt, Andreas Schultz, Frank Marquardt, Michael Benthin, Dietmar Kowalski und Dieter Kalinowski.

Kleinfeld-Turnier bei Pasewalker Eintracht

Pokal geht an das Team von Charlie Soccer

(PN/EB). Am Sonnabend der Leistungsschau hatte die Pasewalker Eintracht 94 e.V. wieder zu einem Kleinfeld-Turnier eingeladen. Neben dem Gastgeber waren Fußball-Teams von SV Sparkasse, Charlie-Soccer und Stammtisch Neustrelitz der Einladung gefolgt. Alle Spiele wurden fair ausgetragen. Dank gilt Schiedsrichter Maik Lamprecht, der jedes Spiel im Griff hatte. Bis zum Ende des Turniers blieben alle Partien spannend, das belegen die knappen Resultate: Stammtisch – Charlie Soccer 2:3, Sparkasse – Eintracht 1:2, Stammtisch – Sparkasse 1:2, Charlie Soccer – Eintracht 1:0, Stammtisch – Eintracht 0:1, Charlie Soccer – Sparkasse 2:0. Wie im Vorjahr konnten Charlie Soccer (6:2 Tore, 9 Punkte), den Siegerpokal mit nach Hause nehmen, auf den Plätzen:

Siegerehrung und anschließende Sektdusche für die Sieger Charlie Soccer, Foto: Verein

2. SV Sparkasse (5:5 T., 6 P.), 3. Pasewalker Eintracht (3:4 T., 3 P.), 4. Stammtisch Neustrelitz (3:6 T., 0 P.). Danke auch dem SV Pommern Pasewalk, der seinen Platz und die Umkleidekabinen zur Verfügung gestellt hatte.

ABEND-MUSIKEN VOR GEÖFFNETEN LADENTÜREN

Ein besonderer Tanz eröffnet moonlight-shopping-Aktion des Unternehmervereins

(PN/Nau). Das hat bislang selten jemand fertig gebracht. Ein Tänzchen auf dem Pflaster der Ueckerstraße unter den Augen und dem Beifall von Passanten und Anwohnern. Das goldene Hochzeitspaar Christel und Hans-Joachim Kupke eröffnete am 26. August auf diese Weise die moonlight-shopping-Aktion des Unternehmervereins Pasewalk. Die Musik kam live von „Manu und Band“ aus Löcknitz, denn die Geschäftsstraße war dieses Mal auch Musikmeile.
Drei Bands teilten sich die Ladenzeile vom Kaufhaus bis zum Buchhaus Lange und unterhielten ihr Publikum bis in die laue Sommernacht hinein, rhythmisch, eingängig und gelegentlich zum Tanz animierend. Da ließ es sich gut gehen zwischen Bratwursträndten und Bierausschank, Schauen und Shoppen, farbig angestrahlten Marktplatz-Bäumen und bunten Lichterketten. Bis 22.00 Uhr hatten die meisten Geschäfte geöffnet. Initiator war wiederum eine Arbeitsgruppe des Unternehmervereins Pasewalk, die schon ähnliche Aktionen im Vorjahr und das bestens besuchte Laufstegfest Anfang Mai organisiert hatte. Deren Grundidee, Kultur und Kommerz miteinander zu verbinden und auf diese Art und Weise einige Male im Jahr zum zwanglosen Treffen einzuladen, scheint in der Stadt angekommen zu sein.

Am Tag ihrer Goldenen Hochzeit wagten Christel und Hans-Joachim Kupke ein Tänzchen auf dem Straßenpflaster. Eine herausgeputzte Kutsche hatte sie in die Innenstadt gebracht.

Überrascht vom Widerhall

Einen besonderen Einfall hatte die Buchhandlung an der Ecke zur Klosterstraße. Inhaber Dr. Helmut Maaß und seine Ehefrau hatten zu Bücherspenden aufgerufen, um sie am gleichen Abend im Straßenverkauf weiterzureichen. Beide waren vom Widerhall ihres Angebotes überrascht und hatten im Vorfeld Pakete von rund 60 Spendern entgegengenommen, was sich im Laufe des Abends noch steigern sollte. Der Witz an der Sache: Jedes Kilo Bücher wurde zum Preis von einem Euro feilgeboten: Das brachte dem Buchhändler und seinem Team eine Menge Trubel und vor allem Arbeit. Am Ende waren gute 265 Euro auf diese Weise zusammengekommen. Maaß hatte ausdrücklich angekündigt, dass er das Geld seines Bücherbasars der Afrikahilfe zur Verfügung stellen wollte. Zum Zeitpunkt des fröhlichen moonlight-Shoppens in Pasewalk grassirte die Hungersnot am Horn von Afrika.
Besonders Kinderbücher waren an dem Abend der Renner, teilte Dr. Maaß noch mit. Die kamen unter anderen von den Kindern der städtischen Kita in der Oststadt.

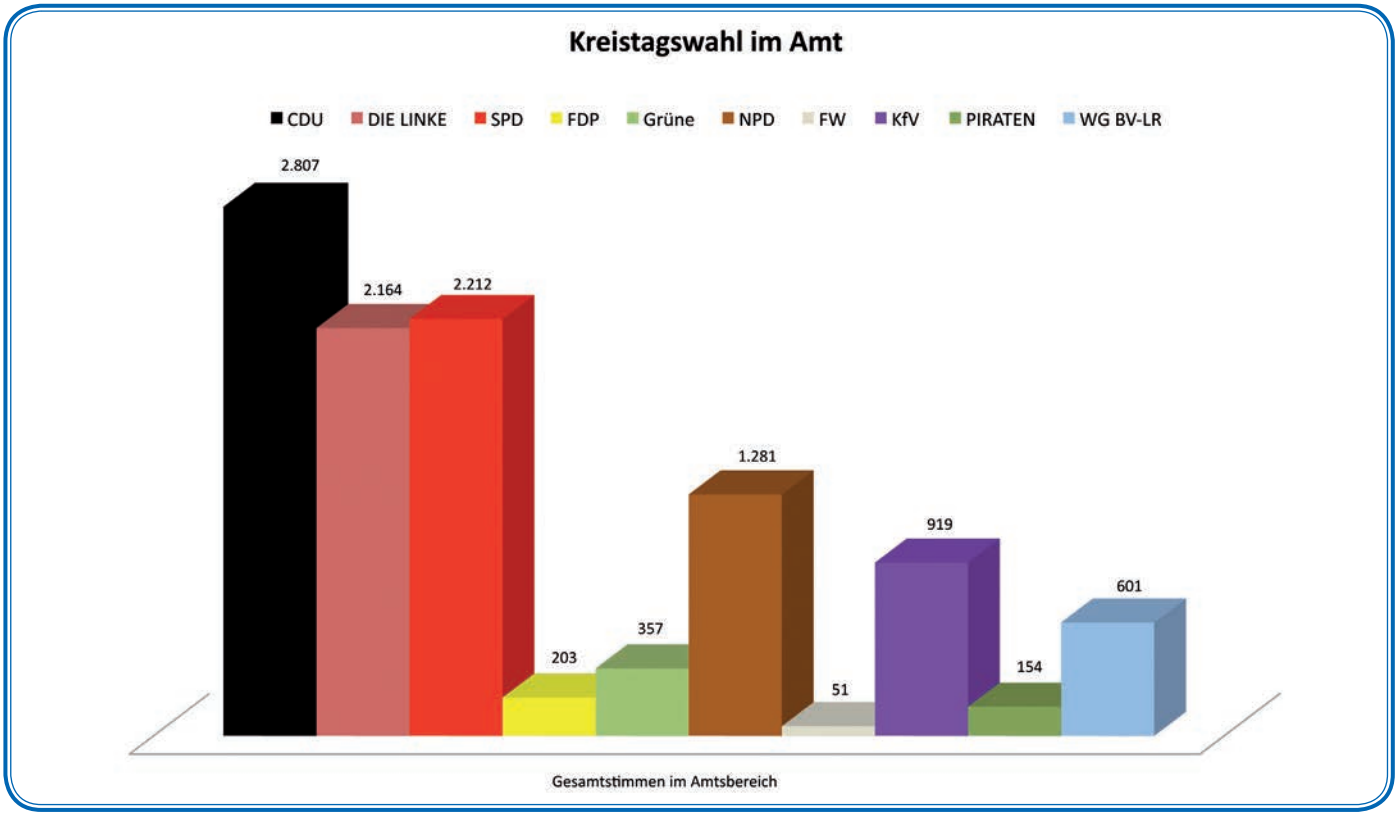
Buchbasar vorm Geschäft von Dr. Helmut Maaß. Am Ende waren 265 Euro für die Hungerhilfe Afrika im Spendenglas. Fotos: Nau.

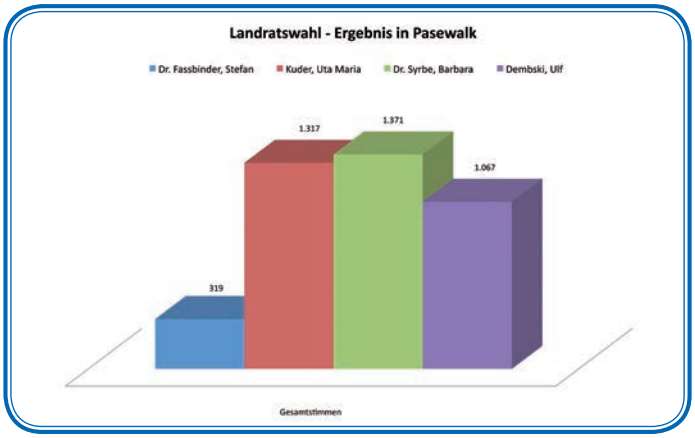
Nachdem ihnen die Erzieherinnen erklärt hatten, wozu ein Buchbasar gut ist, suchten sie zuhause einige Kinderbücher heraus und brachten schließlich einen ganzen Korb voll in die Ueckerstraße.

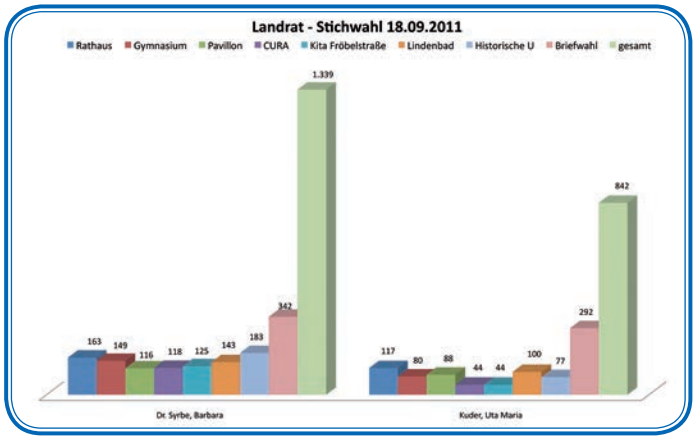
Halloween lässt grüßen

Angesichts des guten Echos in der Bevölkerung machen der Verein und seine Arbeitsgruppe natürlich weiter, bekundeten Vorsitzende Brigitte Seifert und die um Ideen wohl nie verlegene Kerstin Schulz, tagsüber Vermittlerin im Arbeitsamt. Angekündigt wird schon mal Halloween, das wieder in ähnlicher Weise ablaufen wird. Man wird sich nur etwas wärmer anziehen müssen. Ja, und dann kommt ja auch wieder ein Weihnachtsmarkt.

ERGEBNISSE WAHLEN







Zusammenstellung des Ergebnisses des Kreistages Südvorpommern in Pasewalk am 04.09.2011

		Wahlb. insges.	Wähler insgesamt	dav. mit Wahl-schein	Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	Ungültige Stimmen	CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	FW	KfW	PIRATEN	WG BV-LR
Nr.	**Bereich**	**A**	**B**	**B1**		**D**	**C**	**D1**	**D2**	**D3**	**D4**	**D5**	**D6**	**D7**	**D8**	**D9**	**D10**
1	Rathaus Haußmannstr. 85	1.439	580	0	40,3	1.618	60	425	347	527	35	50	110	7	61	17	39
2	Gymnasium Grünstraße 63	1.405	524	0	37,3	1.433	27	318	341	404	34	44	175	6	71	19	21
3	Pavillon Baustr. 70	1.441	501	0	34,,8	1.417	50	380	266	437	21	53	138	11	53	19	39
4	CURA Seniorencentrum Pestalozzistraße 20	1.307	434	0	33,2	1.174	35	157	331	410	24	32	163	4	32	11	10
5	Kita Fröbelstr. 14	1.336	483	0	36,2	1.339	28	261	380	385	24	35	172	0	45	11	26
6	Lindenbad Am Lindenbad 1	1.299	519	0	40,0	1.418	54	395	301	373	40	45	114	6	82	28	34
7	Kulturforum An der Kürassierkaserne 9	1.347	572	0	42,5	1.492	69	368	362	391	22	48	149	4	101	15	32
BW	Briefwahl	0	716	716	0,0	2.105	33	544	408	656	57	68	99	1	192	9	71
	Gesamt	9.574	4.329	716	45,2	11.996	356	2.848	2.736	3.583	257	375	1.120	39	637	129	272

Zusammenstellung des Ergebnisses der Kreitagswahl im Amt Uecker-Randow-Tal am 04.09.2011

	Wahlb. Insges.	Wähler insges.	dar. mit Wahlschein	Wahl-beteiligung	gültige Stimmen	ungültige Stimmen	CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	NPD	Freie Wähler	Kompetenz für Vorpommern	PIRATEN	WG BV-LR
Gemeindename	**A**	**B**	**B1**		**C**	**D**	**C1**	**C2**	**C3**	**C4**	**C5**	**C6**	**C7**	**C8**	**C9**	**C10**
Blumenhagen	285	163	0	57,2	470	12	132	58	140	9	8	36	2	23	0	62
Brietzig	173	105	0	60,7	285	12	78	47	116	2	5	11	0	8	6	12
Damerow	123	64	0	52,0	182	2	57	51	27	1	2	25	0	5	5	9
Fahrenwalde	304	141	0	46,4	414	9	131	109	66	8	15	44	0	12	8	21
Groß Luckow	162	78	0	48,1	217	12	56	23	48	9	3	34	1	12	1	30
Jatznick	1.636	851	0	52,0	2.346	138	617	398	500	61	97	236	21	337	25	54
Klein Luckow	200	84	0	42,0	240	3	62	64	54	3	4	8	0	7	0	38
Koblentz	209	109	0	52,2	280	33	43	39	52	3	5	87	0	10	4	37
Krugsdorf	384	221	0	57,6	619	21	152	81	142	12	14	122	3	27	21	45
Nieden	159	95	0	59,7	274	9	88	51	39	12	8	59	0	10	1	6
Papendorf	222	111	0	50,0	315	1	69	80	67	0	5	65	2	11	3	13
Polzow	215	150	0	69,8	413	27	104	90	70	5	16	24	1	12	15	76
Rollwitz	519	241	0	46,4	697	9	220	136	142	16	22	73	0	37	24	27
Schönwalde	433	210	0	48,5	612	18	146	132	131	6	20	107	2	47	7	14
Viereck	1.045	483	0	46,2	1.353	81	305	416	256	10	36	194	6	81	11	38
Zerrenthin	413	226	0	54,7	647	31	194	130	102	19	38	92	5	19	9	39
Züsedom	215	116	0	54,0	313	15	74	62	103	5	8	16	5	13	3	24
Briefwahl U-R-T	0	374	374	0	1.072	48	279	197	157	22	51	48	3	248	11	56
Gesamt	6.697	3.822	374	57,1	10.749	481	2.807	2.164	2.212	203	357	1.281	51	919	154	601

Zusammenstellung des Ergebnisses der Landratswahl in Pasewalk am 04.09.2011

		Wahlb. insges.	Wähler ins-gesamt	dav. mit Wahl-schein	Wahlbe-teiligung	Gültige Stimmen	Ungültige Stimmen	Dr. Fassbin-der, Stefan	Kuder, Uta Maria	Dr. Syrbe, Barbara	Dembski, Ulf
Nr.	**Bereich**	**A**	**B**	**B1**		**D**	**C**	**D1**	**D2**	**D3**	**D4**
1	Rathaus Haußmannstr. 85	1.439	580	0	40,3	548	32	29	187	184	148

2	Gymnasium Grünstraße 63	1.405	524	0	37,3	486	38	44	163	113	166
3	Pavillon Baustr. 70	1.441	501	0	34,,8	479	22	42	157	156	124
4	CURA Seniorencentrum Pestalozzistraße 20	1.307	434	0	33,2	403	31	25	88	173	117
5	Kita Fröbelstr. 14	1.336	483	0	36,2	449	34	34	110	185	120
6	Lindenbad Am Lindenbad 1	1.299	523	0	40,3	498	25	47	186	148	117
7	Kulturforum An der Kürassierkaserne 9	1.347	572	2	42,5	533	39	49	172	176	136
BW	Briefwahl	0	716	716	0	678	38	49	254	236	139
	Gesamt	9.574	4.333	718	45	4.074	259	319	1.317	1.371	1.067

Zusammenstellung des Ergebnisses der Landratswahl Stichwahl in Pasewalk am 18. September 2011

		Wahlber. ohne Sperrv.	Wahlber. mit Sperrv.	Wahlb. insges.	Wähler insgesamt	dav. mit Wahlschein	Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	Ungültige Stimmen	Dr. Syrbe, Barbara	Kuder, Uta Maria
Nr.	**Bereich**	**A 1**	**A 2**	**A**	**B**	**B1**		**D**	**C**	**D1**	**D2**
1	Rathaus Haußmannstr. 85	1.281	158	1.439	281	0	19,5	280	1	163	117
2	Gymnasium Grünstr. 63	1.288	117	1.405	232	2	16,5	229	3	149	80
3	Pavillon Baustr. 70	1.295	146	1.441	205	7	14,2	204	1	116	88
4	CURA Seniorencentrum Pestalozzistr. 20	1.263	44	1.307	162	2	12,4	162	0	118	44
5	Kita Fröbelstr. 14	1.246	90	1.336	170	0	12,7	169	1	125	44
6	Lindenbad Am Lindenbad 1	1.129	170	1.299	247	4	19,0	243	4	143	100
7	Kulturforum An der Kürassierkaserne 9	1.195	152	1.347	260	8	19,3	260	0	183	77
BW	Briefwahl			0	639	639	0	634	5	342	292
	Gesamt	8.697	877	9.574	2.196	662	22,9	2.181	15	1.339	842

Zusammenstellung des Ergebnisses der Landratswahl Stichwahl in Pasewalk am 18. September 2011

		Wahlber. ohne Sperrv.	Wahlber. mit Sperrv.	Wahlb. insges.	Wähler insgesamt	dav. mit Wahlschein	Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	Ungültige Stimmen	Dr. Syrbe, Barbara	Kuder, Uta Maria
Nr.	**Bereich**	**A 1**	**A 2**	**A**	**B**	**B1**		**D**	**C**	**D1**	**D2**
1	Rathaus Haußmannstr. 85	1.281	158	1.439	281	0	19,5	280	1	163	117
2	Gymnasium Grünstr. 63	1.288	117	1.405	232	2	16,5	229	3	149	80
3	Pavillon Baustr. 70	1.295	146	1.441	205	7	14,2	204	1	116	88
4	CURA Seniorencentrum Pestalozzistraße 20	1.263	44	1.307	162	2	12,4	162	0	118	44
5	Kita Fröbelstraße 14	1.246	90	1.336	170	0	12,7	169	1	125	44
6	Lindenbad Am Lindenbad 1	1.129	170	1.299	247	4	19,0	243	4	143	100
7	Kulturforum An der Kürassierkaserne 9	1.195	152	1.347	260	8	19,3	260	0	183	77
BW	Briefwahl			0	639	639	0	634	5	342	292
	Gesamt	8.697	877	9.574	2.196	662	22,9	2.181	15	1.339	842

Weitere Informationen zur Kreistagswahl

Aus der Stadt Pasewalk die 10 Bewerber mit den meisten Stimmen

Partei	Name	Stimmen	Kreistagssitz
SPD	Dambach, Rainer	1.713	Ja im Wahlbereich 9
CDU	Schlupp, Beate	1.124	Ja im Wahlbereich 10
CDU	Behrendt, Rüdiger	1.101	Ja im Wahlbereich 9
DIE LINKE	Rimkus, Irina	722	Ja im Wahlbereich 10
DIE LINKE	Buse, Günter	686	Ja im Wahlbereich 9
SPD	Raulin, Norbert	534	Ja im Wahlbereich 10
SPD	Ammon, Michael	514	Ja im Wahlbereich 10
NPD	Belz, Kristian	424	Ja im Wahlbereich 9
NPD	Müller, Tino	362	Ja im Wahlbereich 8
DIE LINKE	Trawny, Arian	334	Nein

Aus dem Amt Uecker-Randow-Tal die 5 Bewerber mit den meisten Stimmen

Partei	Name	Stimmen	Kreistagssitz
CDU	Schlupp, Beate	1.909	Ja im Wahlbereich 10
SPD	Raulin, Norbert	835	Ja im Wahlbereich 10
SPD	Dambach, Rainer	687	Ja im Wahlbereich 9
DIE LINKE	Drechsler, Irmhild	587	Ja im Wahlbereich 10
NPD	Müller, Tino	487	Ja im Wahlbereich 8

Die Stadt Pasewalk sagt Danke

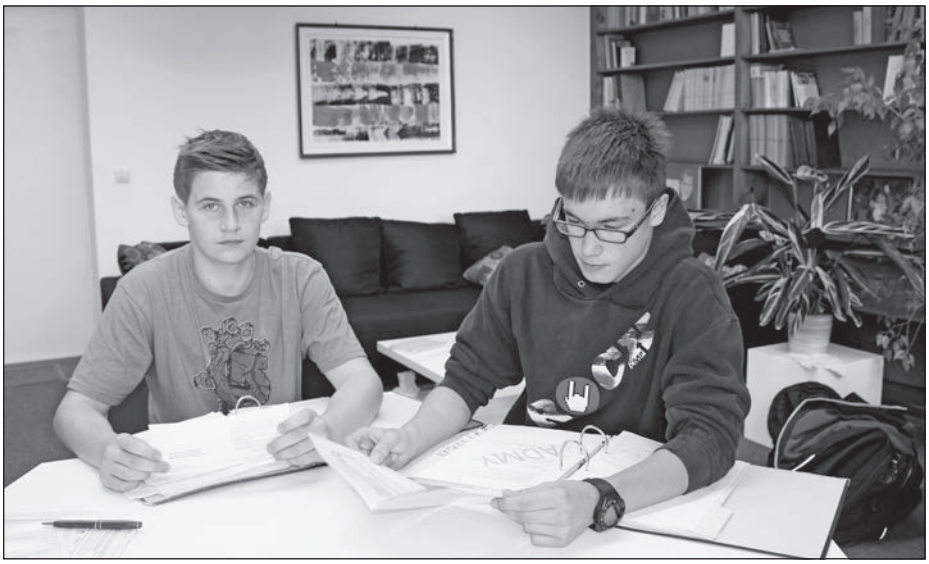
Im Namen der Stadt Pasewalk bedanke ich mich bei allen Behörden, Einrichtungen, Institutionen und ehrenamtlichen Helfern, die an der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen am 4. September und bei der Stichwahl am 18. September 2011 mitgewirkt haben.

Mein besonderer Dank gilt den jeweiligen Wahlvorständen und allen Wahlhelfern, die mit der Übernahme dieses Ehrenamtes nicht nur ihrer demokratischen Grundhaltung Ausdruck verliehen haben, sondern auch für einen reibungslosen Wahlablauf sorgten.

Dambach
Gemeindewahlbehörde

Unter 18-Jährige wählen mit beneidenswert hoher Beteiligung

(PN/Nau). Das Oskar-Picht-Gymnasium hat sich zum zweiten Mal an einer Juniorwahl beteiligt. Dahinter steht ein deutschlandweites Projekt politischer Bildungsarbeit, bei dem Schüler edv-gestützt eine Übung in Sachen Demokratie absolvieren: den Urnengang. Die Juniorwahl ist für Schule und Schüler eine freiwillige Angelegenheit.
Arnold Marsal aus Viereck und sein Mitschüler Michel Möbius aus der 9a haben die Juniorwahl maßgeblich in ihrer Klasse organisiert. Das laufe ab wie ein ganz normales ordentliches Wahlverfahren, erzählen die beiden, beginnt also mit der Aufstellung eines Wählerverzeichnisses, das in dem Fall die Gemeinschaft der Klasse ist. Neben den Formalien gehörten auch Kurzvorträge bei ihnen dazu, in denen einzelne Parteien besprochen wurden. Der Fokus in den Vorträgen der 9a lag dabei auf den Themen Familie, Umwelt und Bildung, „also das, was uns am meisten interessiert", sagte Michel. Die Stimmzettel waren genau mit denen identisch, die eine Woche später den erwachsenen Wahlberechtigten vorlagen. Das hatte die Landeszentrale für politische Bildung, einer der Kooperationspartner von Juniorwahl auf Landesebene, veranlasst. Die Schüler wählten am PC und mit einer PIN. In Sekundenschnelle lag das Wahlergebnis vor, das dann für die Schule und das Bundesland zusammengerechnet werden konnte. Die Junioren in M-V haben in diesem Jahr nicht viel anders gewählt, als die Wahlberechtigten am 4. September. SPD als Gewinner, an 2. Stelle Christdemokraten, 3. DIE LINKE. Auffällig ist, dass bei den unter 18-Jährigen die Piratenpartei gute Punkte macht, in diesem Jahr in M-V über 13 Prozent.



Die „Wahlleiter" in der Klasse 9a des Oskar-Picht-Gymnasiums: Arnold Marsal und Michel Möbius, Foto: Nau.

Die Jungen sind noch nicht frustriert

Sehr auffällig ist die außerordentliche Junior-Wahlbeteiligung, von der reale Politiker nur noch träumen können. 90,25 % in der Landtagswahl 2006, 87,7 % in 2011. Picht-Sozialkundelehrer Uwe Ochsendorf, in dessen Obhut die Junior-Wahl liegt und die damit Bestandteil seines Unterrichts ist, führt das auf mehrere Gründe zurück. Er meint, dass der Zuwachs an politischem Wissen stimuliert, also so etwas wie ein positiver Neugier-Effekt eintritt. Er findet weiter, dass seine Schüler noch nicht von der Parteienfrustration des späteren Erwachsenenlebens infiziert sind. Sein Unterrichtskapitel „demokratische Wahlen" regt außerdem den Diskurs an und bestimme auch manchen Disput in den Familien.
Junior-Wahl können Jugendliche aller Schulformen ab Klasse 7 machen. Das Projekt begann 1999 und erreichte mit der Bundestagswahl 2002 erstmals republikweite Teilnahmen. Auch in Polen und Österreich wird die Aktion in den Unterricht einbezogen.
Wer es genauer wissen will: Eine leichtverständliche Internetseite gibt weitergehende Informationen und dokumentiert die Wahlergebnisse (→ www.juniorwahl.de).

KULTUR- & SPORTTERMINE

Veranstaltungen in der Zeit von 8. Oktober bis 11. November 2011

Klub der Volkssolidarität

Große Kirchenstraße 41
Tel.: 432110

04.10.	09.00 Uhr	Klubratssitzung
	13.30 Uhr	Skat- und Spielnachmittag
05.10.	14.00 Uhr	Selbsthilfegruppe-Krebs
	14.30 Uhr	Betreuungskurs
	16.30 Uhr	Die Sportfreunde treffen sich
06.10.	14.00 Uhr	Bingo
07.10.		Hilfe bei Einkäufen und Behördengängen
	09.00 Uhr	Treff im Klub zum Seniorenfrühstück
10.10.	14.00 Uhr	Chorprobe Wir spielen Rommeé
11.10.	14.00 Uhr	Geburtagsfeier eines Mitgliedes
12.10.	14.00 Uhr	Selbsthilfegruppe-Diabetiker Helga's Waffelbäckerei
	16.00 Uhr	Wir treiben Sport
13.10.	14.00 Uhr	Ein Nachmittag mit Brigitte (Herbstsingen)
14.10.		Hilfe bei Einkäufen und Behördengängen
	10.00 Uhr	Kegeln an der Berufsschule
17.10.	14.00 Uhr	Chorprobe Videonachmittag
18.10.	10.00 Uhr	Erzählsalon mit Frau Krahn/auf Einladung
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag der OG „Mitte" (mit Überraschung)
19.10.	14.00 Uhr	BRH-Beratung
	14.30 Uhr	Betreuungskurs
	16.30 Uhr	Die Sportgruppe trifft sich
20.10.	14.00 Uhr	Geburtagsfeier eines Mitgliedes
21.10.		Hilfe bei Einkäufen und Behördengängen
24.10.	14.00 Uhr	Chorprobe Plaudernachmittag
25.10.	13.30 Uhr	Skat- und Spielnachmittag
26.10.	14.00 Uhr	Die Selbsthilfegruppe – Osteoporose trifft sich Herbstwanderung
	16.30 Uhr	Wir treiben Sport
27.10.	14.00 Uhr	Festveranstaltung zum 66. Jahrestag der VS im Pommernsaal
28.10.		Hilfe bei Einkäufen und Behördengängen
31.10.		Feiertag

Volkssolidarität Uecker-Randow e. V.
Kleiderkammer der Tagesstätte
Große Kirchenstr. 41, Tel. 03973/432110
Di. und Do. 13.00–15.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Arbeitslosentreff

Scheringer Str. 6 und An der Festwiese 24
Tel.: 443504

05.09.		Scheringer Str. 6:
11.10.	14.00 Uhr	Der ALT Pasewalk lädt zum herbstlichen Bastelnachmittag ein.
17.10.–21.10.		Herbstferientage für Kinder im ALT Pasewalk in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr
20.10.		(Arbeitslosentreff Eggesin Hans-Fischer Str. 21) Die Schuldnerberatung gibt Tipps zum richtigen Umgang mit dem Geld
27.10.	14.00 Uhr	(Scheringer Str. 6) Frau Krause lädt zu einem gemütlichem Nachmittag ins Lesecafe ein.
01.11.	14.00 Uhr	Besuch im Streichelzoo mit Einkehr in der Westernhütte
02.11.	10.00 Uhr	(Arbeitslosentreff Penkun Schuhstr. 14) Schuldnerberatung gibt Informationen zum Thema: Schulden abbauen – Schulden vermeiden
03.11.		Ganztägig, Die Kleiderkammer zeigt eine große Auswahl an Wintermodellen- ein Besuch lohnt sich
03.11.	09.00 Uhr	(Arbeitslosentreff Ferdinandshof Schulstraße 4) Schuldnerberatung gibt Informationen zum Thema: Schulden abbauen – Schulden vermeiden
07.11.		(Scheringer Str. 6) Handarbeitsnachmittag
08.11.	14.00 Uhr	Hinweise und Tipps zur Pflege einer Nähmaschine Frau Knabe
17.11.	14.00 Uhr	Der ALV lädt interessierte Frauen und Kinder zu einem Kreativnachmittag ein. Es wird vorweihnachtlicher Schmuck gestaltet.

Öffnungszeiten:
Schuldner- & Verbraucherinsolvenzberatung
Mo.–Fr. 8.00–16.00 Uhr: (Pasewalk, Scheringer Straße 6) Die Schuldnerberatung berichtet über ihre Arbeitsweise und gibt Anregungen für eine objektive Haushaltsplanung.
Beratungszentrum „Lichtblicke" Bewerbungshilfen
Di.–Mi. 8.00–15.00 Uhr, Do. 7.30–15.00 Uhr
Kleiderkammer/Möbelbörse
Mo.–Do. 8.00–16.00 Uhr, Fr. 8.00–15.30/ 13.00 Uhr
Pasewalker Tafel
Mo.–Do. 13.00–14.30 Uhr, Fr. 12.00–13.00 Uhr
Sa. 10.00–11.00 Uhr
Suppenküche
Mo.–Fr. 11.30–13.00 Uhr
Lesestube
Mo., Di., Fr. 8.00–14.30 Uhr, Mi., Do. 9.30–16.00 Uhr
Kinderbauernhof
Jeden Dienstag 12.30–15.30 Uhr, Schaufütterung
Miniaturausstellung
Im „Historischen U", Besichtigung nach Vereinbarung

Arbeiterwohlfahrt

Familienzentrum
Friedenstraße 9 (ehemaliger Schlachthof)
Tel.: 210033

03.10.		Feiertag
04.10.	14.00 Uhr	Austausch von Handarbeitstechniken
05.10.	10.00 Uhr	Seniorengymnastik mit Gedächtnistraining
06.10.	14.00 Uhr	Spiele- oder Singe- Nachmittag
10.10.	14.00 Uhr	Bastel- Nachmittag
11.10.	14.00 Uhr	Handarbeits- und Klön-Nachmittag
12.10.	10.00 Uhr	Seniorengymnastik mit Gedächtnistraining
	12.00 Uhr –13.30 Uhr	Info des Mieterbundes
13.10.	14.00 Uhr	Singe- oder Spiele- Nachmittag
17.10.	14.00 Uhr	Wir kramen in der Fotokiste
18.10.	14.00 Uhr	Anfertigen von Handarbeiten
19.10.	10.00 Uhr	Seniorengymnastik mit Gedächtnistraining
20.10.	14.00 Uhr	Spiele- und Singe-Nachmittag
24.10.	14.00 Uhr	Kürbisfest
25.10.	14.00 Uhr	Kreativ- Nachmittag
26.10.	10.00 Uhr	Seniorengymnastik mit Gedächtnistraining
27.10.	14.00 Uhr	Die AWO-Singer proben
31.10.		Reformationstag

Sozialberatung vor Ort
Mo., Di., Mi., 9.00–12.00 Uhr bzw. telefonische Auskunft unter. 03973/210033 möglich

CURA-Seniorencentrum

montags bis freitags

	8.00–12.00 Uhr	Betreuungsvormittag für an Demenz erkrankte Bürger in der Bibliothek/Rühmann-Restaurant
10.10.	14.00 Uhr	Spielenachmittag im Betreuten Wohnen/Rühmann-Restaurant.
12.10.	15.00 Uhr	Wir laden ein zum Tanstee, in das Rühmann-Restaurant/Betreutes Wohnen.
12.10.	14.00 Uhr	Die Mitglieder des MS-Gruppe treffen sich Im Konferenzraum/WE 0.

17.10. 09.30 Uhr Seniorensport im Betreuten Wohnen mit der Physiotherapeutin.
14.00 Uhr Spielenachmittag im Betreuten Wohnen/Rühmann-Restaurant.
18.10. 14.00 Uhr Die Mitglieder vom Behindertenverband treffen sich im Wintergarten.
19.10. 15.00 Uhr Katholischer Wortgottesdienst im Wintergarten.
21.10. 14.30Uhr Wir laden ein zum Herbstfest in das CURA-Restaurant. Gäste sind herzlich willkommen.
24.10. 09.30 Uhr Seniorensport im Betreuten Wohnen mit der Physiotherapeutin.
14.00 Uhr Spiele-Nachmittag im Betreuten Wohnen/Rühmann-Restaurant
25.10. 9.30 Uhr Öffentliches Skatturnier im CURA-Restaurant. Alle interessierten Skatspieler sind herzlich eingeladen.
03.11. 10.00 Uhr Textilverkauf im Wintergarten mit der Firma Krellenbring.
04.11. 15.00 Uhr Gottesdienst der Evangelischen Kirche im Wintergarten
07.11. 09.30 Uhr Seniorensport im Betreuten Wohnen mit der Physiotherapeutin.
14.00 Uhr Spiele-Nachmittag im Betreuten Wohnen/Rühmann-Restaurant
09.11. 14.00 Uhr Die Mitglieder der MS-Gruppe treffen sich Im Konferenzraum/WE 0.
15.00 Uhr Wir laden ein zum Tanztee In das Rühmann-Restaurant/Betreutes Wohnen.

DRK Ortsverein

Blutspende in der Freiwilligen Feuerwehr Pasewalk, Pestalozzistraße 24:
19.10. Mitgliederversammlung des DRK Ortsvereines
24.10. Blutspende Feuerwehr Pasewalk
25.10. 16.30 – 17.30 Uhr Schwimmhalle Eggesin-Karpin

Pommersche Landsmannschaft

01.10. Fahrt zur Deutschen Minderheit nach Stettin
04.,11.,18.,25.10. Singegruppe PLM
07.–09.10. Bundeskulturkonferenz in Travemünde
10.10. Schreibender Pommer
12.10. Mitgliederversammlung PLM
13.10. Umbettung Soldatenfriedhof Glien
19.10. Landesbeiratssitzung PLM in Güstrow
26.10. Pommersche Nachmittag

Stadtbibliothek

Öffnungszeiten:
Montag: 13.00–18.00 Uhr
Dienstag: 10.00–12.00 und 13.00–18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 10.00–12.00 und 13.00–18.00 Uhr
Freitag: 13.00–18.00 Uhr

Stadt-Museum/ Stadtinformation

Tel.: 433182 + 251234 (Museum)
Tel.: 213995 + 251232 (Stadt-Info)
Öffnungszeiten Stadtinformation:
Montag–Freitag: 10.00–13.00 und 14.00–16.00 Uhr
Öffnungszeiten Museum:
Montag: geschlossen
Dienstag–Freitag: 10.00–13.00 und 14.00–16.00 Uhr
Samstag: 14.00–16.00 Uhr
Sonntag: geschlossen
Gruppen werden nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten durch das Museum geführt.

Eisenbahn-Erlebniszentrum

Lokschuppen (EEZ)
Öffnungszeiten:
Das Eisenbahnerlebniszentrum ist vom 15. April bis zum 15. Oktober täglich in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Führungen außerhalb der Öffnungszeiten Anmeldungen unter Telefon 03973/216326.

Jugendhaus „FlyIn“

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 14.30 bis 21.00 Uhr
Sonntag nach Vereinbarung
Unser Angebot: Projektarbeit Spiel & Spaß, Tischfußball, Tischtennis, Dart- und Gesellschaftsspiele. Kostenlose Raumvermietung an Schulklassen und Vereine. (Beamer und Projektionsleinwand für Präsentationen nach Voranmeldung)
Neues Angebot: kostenloser Internetzugang für Kinder. Ansprechpartner: Mario Niemann/ Jörg Matysik. Homepage: www.jugendhaus-flyin.de

Jugendtreff „HappyTogether“

Wir haben für euch geöffnet:
Mo.–Do., 14.00–20.00 Uhr und Fr., 14.00–21.00 Uhr
Unsere ständigen Angebote: Playstation, PC-Spiele, Tischtennis, Dart, Billard, Tischfußball, Brettspiele und HA-Hilfe.

Evangelische Kirchengemeinde

09.10. 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Marien
12.10. 14.00 Uhr Seniorentreff in St. Marien
19.30 Uhr Runde 2 in St. Marien
16.10. 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Marien
26.10. 19.30 Uhr Spieleabend mit der Runde 2 in St. Marien
30.10. 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Marien
31.10. 15.00 Uhr Familienkirche in St. Marien
02.11. 16.00 Uhr Frauenstunde in St. Marien
06.11. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Marien
09.11. 19.30 Uhr Spieleabend mit der Runde 2 in St. Marien
11.11. 16.00 Uhr Martinsfest mit Andacht und Umzug in der Ev. Kita

Jeden Dienstag ist von 10.00 bis 12.00 Uhr Krabbelgruppe in St. Marien!
Jeden Donnerstag ist um 9.00 Uhr eine Andacht in St. Spiritus!
Die Junge Gemeinde findet jeden Freitag ab 18.00 Uhr im Turmraum von St. Marien statt!
Die Kantorei probt jeden Donnerstag von 19.30 Uhr im Rosettensaal von St. Marien!

Landeskirchliche Gemeinschaft Pasewalk

Ringstraße 35
Tel.: 441330
09.10. 17.00 Uhr Gottesdienst
16.10. 17.00 Uhr Gottesdienst
23.10. 17.00 Uhr Gottesdienst
30.10. 17.00 Uhr Gottesdienst
06.11. 17.00 Uhr Gottesdienst
13.11. 17.00 Uhr Gottesdienst
13.11. 10.00 Uhr Unglaublich − der etwas andere Gottesdienst

Bibelkreis
11.10. 15.00 Uhr
25.10. 15.00 Uhr
08.11. 15.00 Uhr
Kindernachmittag „Abenteuer Zeitreise“
14.10. 15.30 Uhr
EC-Jugendkreis „Prince-Club“
04.11. 18.30 Uhr
11.11. 18.30 Uhr
Männerkreis:
26.10. 19.00 Uhr
Frauenfrühstück:
03.11. 09.00 Uhr

Katholische Kirchengemeinde

So. 10.30 Uhr Heilige Messe in St. Otto in Pasewalk
Do. 09.00 Uhr Heilige Messe in Viereck Maria Geburt
Fr. 09.00 Uhr Heilige Messe in St. Otto in Pasewalk
So. 10.00 Uhr Rosenkranz

Jeden 1. Freitag im Monat, 9.00 Uhr Rentnermesse mit anschließendem Beisammensein in St. Otto in Pasewalk.
Jeden Samstag, 17.00 Uhr Vorabendmesse Viereck Maria Geburt
Weitere Termine
Rentner- und Seniorentreffen
07.10. 09.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Kaffeetrinken

26.10. 15.00 Uhr Wortgottesdienst, anschl. Kaffetrinken, Cura-Seniorenheim
13.10. 17.30 Uhr Wahlausschuss
13.10. 18.00 Uhr (Pfarrhaus) Redaktionssitzung Pfarrbrief
25.10. 19.00 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung Kolping
10.10. 19.30 Uhr Kolpingabend, geistl. Thema P. Grzegorz Mazur

Erstkommunion 2012
02.10. 10.30 Uhr Kindergottesdienst
07.10. 17.00 Uhr Gruppenleitertreff (Tischmutter)
9.10. 10.30 Uhr Familiengottesdienst, Vorstellung der Erstkommunionskinder
13.10. 16.00 Uhr „Miteinander leben“

Neuapostolische Kirche

Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr und mittwochs um 19.30 Uhr in der Neuapostolischen Kirche in der Gartenstraße (Am „Kiek in de Mark“)

Caritas Pasewalk

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung:
Mühlenstraße 19, Tel.: 204462
Tagesstätte für alkoholkranke Menschen
Karl-Marx-Straße 10, Tel.: 210222
Holzhof der Caritas:
Kirchenförsterei 4, Tel.: 216358
Beschäftigungsprojekte:
Bahnhofstraße 29, Tel.: 436703
Jugendtelefon
Das kostenlose Kinder- und Jugendtelefon ist in M-V unter 0800/1110333 zu erreichen.
Feuerwehrmuseum Pasewalk
Öffnungszeiten
Sonntag 14.00–18.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel.: 432537 oder 0171/8024374
museum@feuerwehr-pasewalk.de

Handball

Pasewalker Handballverein von 1990 e. V.
Uecker-Sporthalle

08.10. 16.00 Uhr Verbandsliga Frauen, Pasewalker HV – Stavenhagener SV
14.15 Uhr Kreisunionsliga weibliche Jugend D, Pasewalker HV I – SV Fortuna’50 Neubrandenburg
05.11. 16.00 Uhr Verbandsliga Frauen, Pasewalker HV – Rostocker HC III
14.00 Uhr Kreisunionsliga weibliche Jugend C, Pasewalker HV – SG Dargun/Demmin
Kreisunionsliga weibliche Jugend D
12.30 Uhr Pasewalker HV II – HSV Insel Usedom
11.00 Uhr Pasewalker HV I – HV Altentreptow

Fußball

Pasewalker Fußballverein e. V.
Sportplatz in den Anlagen/Kunstrasenplatz

16. Ueckermünder Zollstockbörse

23.10. 09.00–13.00 Uhr Saal der Freiwilligen Feuerwehr Ueckermünde (Eingang Gebäude Rückseite) Am Busbahnhof, 17373 Ueckermünde

Vom
Pasewalker Glockenspiel

erklingen im Oktober 2011
folgende Melodien:

„Heidelied“
„Bunt sind schon die Wälder“

Nächster Wechsel:
November 2011

– Änderungen vorbehalten –

Ody sucht ein Zuhause

Der Schnauzerwelpe wurde mit ca. 8 Wochen ausgesetzt! Ody wurde ca. April 2011 geboren. Der kleine Rüde genießt nun die Erziehung in seiner Tierheim-Hundefamilie. Jeder Mensch, der sich der Anziehungskraft dieses süßen Junghundes nicht entziehen kann, soll daran denken, dass er viel Erziehung durch seinen Menschen braucht und kein Spielzeug ist. Gerade weil Ody ausgesetzt wurde, sucht er dringend eine Familie, die ihre Verantwortung ernst nimmt. Ody geht mit seinen Menschen durch dick und dünn und liebt es, Aufgaben auszuführen. Er möchte seinen Kopf auslasten und kann schon kleine komplexe Abläufe lernen- nach 1–2 Übungen hat er sie drauf! Natürlich sollte sein neuer Besitzer hierbei und allgemein Ruhe ausstrahlen, konsequent sein und den Kleinen nicht überfordern. Nach Schnauzerart ist Ody zwar temperamentvoll, er trägt aber auch eine angenehme Ruhe in sich, die man durch eine gute Erziehung festigen sollte.

Im Tierheim hat er schon viele Hunde kennen gelernt. Er liebt Wasser sehr. Ody möchte seinem Menschen ein enger Freund werden, es gibt keinen Grund, dass er noch im Tierheim sitzen muss … Wir wünschen uns für Ody Familienanschluss, ggf. mit schon etwas hundeverständigen Kindern. Wie groß er einmal wird, kann man nur vermuten, mindestens aber mittelgroß. Ob er reinrassig ist, wissen wir nicht, das wird sich später zeigen. Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer: 039606/20597. Öffnungszeiten täglich 11.00–16.00 Uhr, www.gnadenhof.de
Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, BLZ 150 502 00, Konto 30 60 511 275.

SCHULEN UND KITAS

Vielstimmiges „Ja, wir haben was zu sagen“ am Weltkindertag

(PN/Nau). Zum Weltkindertag am 20. September trafen sich die Kitas und Tagesmütter der Stadt auf dem Marktplatz, um wieder Luftballons steigen zu lassen. Bürgermeister Dambach gab das Startzeichen. Der diesjährige Weltkindertag, ausgerufen vom Deutschen Kinderhilfswerk und von UNICEF, hatte das Motto „Kinder haben was zu sagen“. So auch in Pasewalk, wo ein vielstimmiges „Ja, wir haben was zu sagen“ über den Platz hallte. Der lebhafte Vormittag endete mit Eis am Stiel und Kreidemalereien auf dem Pflaster, bevor es wieder an den für Kinderbeine langen Weg in die Kita zurück ging. In Pasewalk wird auch aus Tradition heraus der Internationale Kindertag jeweils am 1. Juni begangen, zu dem dann auch die jüngeren Schulkinder dazukommen.

Fotos: Nau.

Galerie des Gymnasiums mit Arbeiten eines „sehr engagierten Jahrgangs“

(PN/Nau). Die Galerie des städtischen Gymnasiums zeigt als erste Schau im neuen Unterrichtsjahr Schülerarbeiten aus dem eigenen Haus. Ausgewählte Werke aus den Kunst-Kursen des Abiturjahrganges 2010/11 laden zum Betrachten ein und offenbaren eine Vielzahl von künstlerischen Techniken und Begabungen. Schulleiter Rüdiger Hundt sprach von einem sehr „engagierten Jahrgang“ und freute sich, dass auch ältere Absolventen, Eltern und Großeltern seiner Einladung in stattlicher Zahl

gefolgt waren. „Auch wir sind dann mal weg“, lautet lapidar der Titel der Ausstellung, geprägt von den jüngsten Absolventen, die schon in alle Winde zu Studium, Ausbildung oder Freijahr verstreut sind. Mit dem Spruch verewigten sich Ausstellungsbesucher auch auf einem großen Poster (unser Foto), das jetzt im Foyer des Neubaus am Gymnasium hängt. Jährlich drei bis fünf Oskar-Pichtler gehen direkt in künstlerische Hochschulberufe wie Mode, Design oder Architektur, hieß es. Rechnet man Berufe hinzu, die künstlerische Arbeitstechniken benötigen wie Psychotherapie oder Psychologie, sind es ein paar mehr, die bei den Kunsterziehern des Gymnasiums Grundlagen vermittelt bekommen haben und dann „auch schon mal weg sind“.

Foto: Nau.

VEREINE

Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung Neubrandenburg einen Tag in Pasewalk

(PN/RH). Am 25.08.2011 nutzten 15 Mitarbeiter und ein Baby die Möglichkeit sich über die Freizeitangebote in der Stadt Pasewalk zu informieren. Mit der Bahn angereist, führte ihr Weg zum Lokschuppen, wo sie in interessanter Weise durch das technische Museum geführt wurden und auch einen Blick in den Honecker-Wagen werfen konnten. Anschließend spazierten die Gäste durch die Innenstadt bis zur Festwiese 24, dem Sitz des Arbeitslosenverbandes. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Vereinsvorsitzende konnten sich die Mitarbeiter der Rentenversicherung auf dem Gelände über die Arbeitsweise der Pasewalker Tafel und der Möbelbörse informieren. Auch die Tiere des Kinderbauernhofes stellten sich in Positur, um den Gästen zu gefallen. Neben einer guten Versorgung nutzten die Teilnehmer die vorhandene Kegelbahn zu einem kleinen sportlichen Wettbewerb, ebenso die vorhandene Torwand. Zum Abschluss des Nachmittags erhielt jeder Mitarbeiter der Rentenstelle ein extra auf ihn zugeschnittenes Buch. Ob Sach-, Sport-, Backbuch oder Roman, alle Bücher hatte Frau Krause, ehrenamtliche Mitarbeiterin des ALV, vorher in sorgsamer Weise aus dem Bestand der Bücherei des Arbeitslosenverbandes ausgewählt.
Die Gäste gewannen einen Eindruck von der Stadt und sprachen sich lobend über die gute Organisation dieses Tages aus.

Jacob-Cement-Baumarkt unterstützt Pasewalker Handballverein

(PN/Nau). Mit 1.000 € unterstützt der Jacob-Cement-Baumarkt den Pasewalker Handballverein. Die Spende übergab Prokurist Klaus Spiegel (Mitte) vor kurzem an Schatzmeister Ralf Schwarz und den Vereinsvorsitzenden Friedhelm Wilke. Der Übergabe wohnten Bürgermeister Rainer Dambach und Niederlassungsleiter Jürgen Meyer (ganz rechts) bei. „Engagement für den Sport ist das Vorrecht des Firmeneigentümers“, sagte Klaus Spiegel, „wenn es dem Handball zugutekomme, dann erst recht.“ Dem PHV kommt die Spende sehr gelegen, er steckt das Geld in seinen laufenden Wettkampfbetrieb. Frauenmannschaften des Handballvereins spielen z. B. im ganzen Bundesland, deshalb sind die Fahrkosten auch einer der größten Ausgabenpositionen im Verein, meinte Schatzmeister Schwarz.
Die Jacob-Cement-Märkte gehören zur Flensburger Sönnichsen AG, die ab 1991 nach Mecklenburg-Vorpommern expandierte und hier zehn Filialen betreibt.

Spendenübergabe an den Verein, Foto: Nau.

Neue Erfolge bei den Landesmeisterschaften Standard in Greifswald

Greifswald (aw). Mit tollen Ergebnissen kamen die Paare des Tanzclub Pasewalk-Strasburg e. V. am Sonnabend aus Greifswald zurück. Bei den Landesmeisterschaften Standard erreichten bei den Breitensport – Kindern Adrienne Matz und Tom Meincke den 4. Platz, bei der Breitensport – Jugend Luise Daberkow und Lennard Schilling den 1. Platz und bei der Breitensport – Hauptgruppe Melanie Kühn und Tom Rossow den 1. Platz sowie Franziska Köhler und Tim Wittkopp den 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Adrienne Matz und Tom Meincke

Bildmitte: Luise Daberkow und Lennard Schilling vom TC Pasewalk-Strasburg e. V., Fotos: Schibri-Verlag

Kämpfer vom Pasewalker Judoverein gewinnen Pokal in Neubrandenburg

(PN/PM). Insgesamt 11 Medaillen (zwei Gold, drei Silber und sechs Bronze) gewinnen die Kämpfer vom Pasewalker Judosportverein beim Vier-Tore-Turnier (ca. 350 Sportler aus 28 Vereinen, darunter auch Kämpfer aus Dänemark) in Neubrandenburg. Durch diese gute Medaillenausbeute gelang es den Kämpfern des PJSV in der Altersklasse U 10 den 2. Platz in der Mannschaftwertung zu belegen. Für einen Einzelsieg in dieser Altersklasse sorgte Lara Schelk. Sie ließ all ihren Gegnerinnen keine Chance und gewann verdient die Goldmedaille. Weiterhin gewannen bei den Mädchen Frieda-Charlott Baier und Analena Mewes eine Bronzemedaille. Mit dem 2. Platz von Ole Schwarz sowie den 3. Plätzen von Tobias Groß, Julius Bluhm, Toby Heremans und Elias Büttner und den fünften Plätzen von Florian Ladisch, Vincent Vorreyer und Bennet Boehlke zeigte der Pasewalker Judoverein, dass er in der Breite sehr gut aufgestellt ist und die U 10 Mannschaft unter 28 Vereinen den Silberpokal in der Gesamtwertung gewinnen konnte. In der nächsthöheren Altersklasse (U 12) holte Lukas Sterling, in der Gewichtsklasse über 55 kg, die zweite Goldmedaille für den Verein. Knapp den Turniersieg verpasste Johannes Berg. Nach drei Siegen unterlag er im Finale knapp und wurde Zweiter. Ebenfalls den zweiten Platz erkämpfte Erik Mewes. Die beiden fünften Plätze von Michel Möbius und Nico Jahnke als jüngste Kämpfer in der Altersklasse U 17 rundeten dieses gute Ergebnis für den Pasewalker Judosportverein ab. Anmeldungen zum Judosport, zur sportlichen Früherziehung in Pasewalk und Strasburg nimmt der Verein täglich in der Judohalle, Am Sportplatz 1 oder unter 03973/432316 entgegen. Informationen auch unter www.pasewalker-judoverein.de.

16 Medaillen für Pasewalker Judosportverein

(PN/PM). Vom Kampfsportfestival am vergangenen Samstag kehrten die Kämpfer des Pasewalker Judosportvereins überaus erfolgreich heim. Gleich in drei Altersklassen konnten sie sich in der Mannschaftswertung unter den ersten drei platzieren. Am stärksten vertreten zeigten sich die jüngsten der AK U 9, die hier eine Serie von zweiten Plätzen hinlegten. In den Gewichtsklassen bis 24, 28,30 und 32 kg konnten sich Bennett Böhlke, Vincent Vorreyer, Joey Roll und Tim Zech nach sehr starken Vorrundenkämpfen ins Finale vorkämpfen und sicherten sich damit den zweiten Platz. Pascal Lehmann als zusätzlich Drittplatzierter

bis 28 kg sowie Elias Büttner, Toby Heremans, Nico Uhder und Ole Schwarz als Fünftplatzierte trugen zum hervorragenden Abschneiden der Jüngsten und zum 2. Platz in der Mannschaftswertung bei. In der Altersklasse U 11 erkämpfte sich mit zwei Siegen Frieda Charlott Baier den Sieg in ihrer Gewichtsklasse. Die zweiten Plätze von Lara Schelk und Felix Mönke reichten, um auch hier in der Mannschaftswertung auf dem Treppchen zu stehen. Rang drei stand am Ende zu Buche. Einen weiteren Pokal entführte die U 17-Mannschaft. Turniersieger bis 50 kg wurde Moritz Kieper. Michel Möbius und Christoph Heinrichs erkämpften Silber und sicherten Rang zwei in der Mannschaftswertung. In der Altersklasse U 13 kamen Julian Laskewitz und Lucas Sterling auf dem zweiten Platz ein und in der AK U 15 erkämpften Hannah Möbius, Nico Jahnke und Axel Wegner dritte Plätze. Anmeldungen zum Judosport, zur sportlichen Früherziehung in Pasewalk und Strasburg nimmt der Verein täglich in der Judohalle, Am Sportplatz 1 oder unter 03973/432316 entgegen. Informationen auch unter www.pasewalker-judoverein.de.

WIRTSCHAFT

Biogaswerk zieht weitere Investoren nach sich

Soepenberg-Projekt im Großgewerbegebiet bekommt langsam Hand und Fuß

(PN/Nau). Anfang September hat die Soepenberg-Gruppe Hünxe ihre Pläne zur Errichtung einer Biogasanlage im künftigen Großgewerbegebiet vor den Vorsitzenden städtischer Fraktionen dargelegt. Der Präsentation im Rathaus war an dem Tag eine gemeinsame Exkursion zusammen mit weiteren Investoren und dem Schweriner Wirtschaftsministerium an den Standort des Gaswerkes vorausgegangen. Der Einladung waren Rüdiger Behrend für die CDU, Heidrun Petruschke für DIE LINKE und Gerhild Teßmann für die WIP gefolgt.

Im Vorfeld des Landtagswahlkampfes gab es schon einmal eine Darlegung vor der Presse, an der der seinerzeitige Landesverkehrsminister Volker Schlotmann teilgenommen hatte (PN berichtete in der September-Ausgabe). Nunmehr ging es um die Ansiedlung weiterer Investoren, die Nebenprodukte des Gaswerkes veredeln. In erster Linie soll Kohlendioxid verwertet werden, das aus dem Gasgemisch der Soepenbergschen Anlage entfernt werden muss, bevor das Primärprodukt – also brennbares Methan – in das allgemeine Erdgasnetz eingespeist wird. Das Ganze kann man sich analog zur Beimengung von Ethanol ins herkömmliche Benzin vorstellen. Bioethanol wie auch -methan werden auf Basis nachwachsender Rohstoffe erzeugt und ersetzen fossile Energieträger, von denen der Globus nicht mehr unbegrenzt hat. Weitere Produkte des Gaswerkes sind landwirtschaftliche Dünger.

Die Planzeichnung ist ein stilisiertes Luftbild, das Lage und Größe des Werkes maßstabsnah illustriert. Die kleine graue Fläche links im Hintergrund ist das Flugzeug-Kompetenzzentrum Franzfelde, die nach rechts führende Baumreihe der sogenannte Ochsengrund. Darstellung: K2 Bonn

Großtechnische Verwertung von CO^2

Das gern als Klimakiller titulierte CO^2 soll in Pasewalk auf verschiedene Weise sinnvoll in marktfähige Produkte verwandelt werden. Projektleiter Sven-Uwe Selignow nannte auf der Präsentation vor Stadtvertretern vor allem drei Weiterverwendungsmöglichkeiten: die Abspaltung in reiner Gasform zum Betrieb von Gewächshäusern, die Verflüssigung (das wäre z. B. die haushaltsübliche Patrone im Siphon) oder als Trockeneis. Letzteres wird z. B. in der Industrie zum Reinigen von Oberflächen eingesetzt anstelle von Sand und Druckluft. Für die Abspaltung von CO^2 kann sich Selignow ein modernes Verfahren auf Basis von Ionenaustausch vorstellen, wie es bislang in kleinen Mengen in U-Booten oder der Raumstation ISS zur Reinigung von Atemluft eingesetzt wird. In Pasewalk soll es zu einer ersten großtechnischen Versuchsanlage kommen, erklärte der Ingenieur. Erst im Zusammenhang mit der Ansiedlung weiterer CO^2-Nutzer macht die Biogasanlage Pasewalk richtig Sinn, meinte Selignow, der sich darin auch von Bürgermeister Rainer Dambach unterstützt sieht.

Imposante Stoffmengen

In die Besichtigung des Standortes war das Wirtschaftsministerium einbezogen worden als genehmigende Behörde. Im Detail ging es dabei auch um die sehr praktische Frage, wie denn die imposanten Stoffmengen zum Gaswerk kommen sollen. Soepenberg will regenerative Energieträger verwerten, also Ackerpflanzen sowie organische Abfälle der Industrie und des Lebensmittelhandels. Im Rathaus war von einer Jahresmenge von 76.000 Tonnen in der Anfuhr die Rede. Das stellt eine gewichtige Größe für die straßenseitige Anbindung dar. Weitere Fragen der Stadtvertreter drehten sich um die Arbeitsplätze, die landwirtschaftliche Nutzfläche, die für Energiepflanzen eingesetzt wird (400 ha), und um mögliche Gerüche, die vom Gaswerk ausgehen könnten. Auf Seiten Seignows sieht man folgenden Fahrplan: 2011 – Anfang 2012 Genehmigungsverfahren, Baubeginn in Frühjahr/Sommer, Inbetriebnahme im Jahr 2013.

WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren den Jubilaren des Monates November 2011 zum Geburtstag und wünschen Ihnen für das neue Lebensjahr Gesundheit und viel Freude

Gemeinde Brietzig
Zum 85. Geburtstag
Frau Anni Wesener
Zum 79. Geburtstag
Frau Frieda Griebenow
Herrn Ehrhard Salomonski
Zum 72. Geburtstag
Herrn Siegfried Bresin

Gemeinde Damerow
Zum 87. Geburtstag
Herrn Fritz Helwig

Gemeinde Fahrenwalde
Zum 87. Geburtstag
Frau Lotte Jahnke
Zum 86. Geburtstag
Herrn Ernst Schaal
Zum 75. Geburtstag
Herrn Manfred Kaschube
Zum 70. Geburtstag
Frau Irmtraud Mühlenbäcker

Gemeinde Jatznick
Zum 90. Geburtstag
Frau Erna Pelz
Zum 87. Geburtstag
Frau Hildegard Heidebrecht
Zum 86. Geburtstag
Herrn Arno Rahn
Zum 80. Geburtstag
Herrn Alfred Frohloff
Herrn Fredy Albrecht
Zum 78. Geburtstag
Herrn Günter Piepenhagen
Zum 77. Geburtstag
Herrn Hans-Georg Zastrow
Frau Irene Oehlke
Frau Christel Frohloff
Herrn Janusch Damro
Herrn Lothar Born
Zum 76. Geburtstag
Frau Dr. Brunhilde Sander

Zum 74. Geburtstag
Herrn Günter Timm
Frau Erna Stripp
Frau Maria Zorn
Frau Christa Engel
Zum 73. Geburtstag
Herrn Kurt Grap
Frau Christel Gottschalk
Herrn Egon Flessing
Zum 72. Geburtstag
Herrn Willi Laffin
Frau Lucie Leumann
Zum 71. Geburtstag
Herrn Hermann Vilter
Herrn Ulrich Müller
Herrn Helmut Klimpel
Zum 70. Geburtstag
Herrn Wolfgang Köpke
Frau Ursula Heiden
Frau Marianne Pochert
Frau Ingrid Kaiser

Gemeinde Koblentz
Zum 77. Geburtstag
Herrn Werner Salbreiter

Gemeinde Krugsdorf
Zum 87. Geburtstag
Frau Hildegard Strauch
Zum 76. Geburtstag
Herrn Siegfried Throner

Gemeinde Nieden
Zum 81. Geburtstag
Frau Helga Wolf
Zum 78. Geburtstag
Frau Hildegard Hesse
Zum 72. Geburtstag
Frau Dorothea Schröder
Herrn Gerd Koschack

Gemeinde Blumenhagen
Zum 72. Geburtstag
Frau Barbara Börner
Frau Natalie Heyden

Zum 70. Geburtstag
Frau Renate Dähler

Gemeinde Papendorf
Zum 85. Geburtstag
Herrn Hans Schneider
Zum 79. Geburtstag
Frau Hildegard Reepschläger
Zum 76. Geburtstag
Frau Dorothea Süßenbach
Zum 75. Geburtstag
Frau Gertrud Peter

Gemeinde Klein Luckow
Zum 85. Geburtstag
Frau Elisabeth Seidel
Zum 75. Geburtstag
Herrn Kurt Schmohl

Gemeinde Polzow
Zum 85. Geburtstag
Frau Lilli Becker
Zum 84. Geburtstag
Frau Gerda Steinhöfel
Zum 78. Geburtstag
Herrn Adolf Schönhoff
Zum 72. Geburtstag
Herrn Harry Schröder

Gemeinde Groß Luckow
Zum 79. Geburtstag
Herrn Karl Schulz
Zum 71. Geburtstag
Frau Erika Liermann

Gemeinde Rollwitz
Zum 81. Geburtstag
Herrn Helmut Dewald
Zum 77. Geburtstag
Frau Hannelore Latzkow
Zum 75. Geburtstag
Herrn Dieter Knop
Zum 73. Geburtstag
Frau Lieselotte Schidda
Zum 70. Geburtstag
Frau Hannelore Kroll

Gemeinde Schönwalde
Zum 77. Geburtstag
Frau Anni Prepernau
Zum 74. Geburtstag
Herrn Rudolf Schulz
Frau Christa Krull

Gemeinde Viereck
Zum 88. Geburtstag
Herrn Werner Dachner
Zum 84. Geburtstag
Frau Helga Böttcher
Zum 77. Geburtstag
Frau Brigitta Petri
Zum 73. Geburtstag
Frau Lore Griebenow
Herrn Edward Klimach
Zum 72. Geburtstag
Frau Regina Langwald
Herrn Berthold Rückert
Herrn Andreas Schreiber
Zum 71. Geburtstag
Frau Hildegard Lorenz
Herrn Klaus Böttcher

Gemeinde Zerrenthin
Zum 90. Geburtstag
Frau Elisabeth Kersten
Zum 79. Geburtstag
Frau Christel William
Zum 76. Geburtstag
Frau Hannelore Schiebe

Gemeinde Züsedom
Zum 84. Geburtstag
Herrn Herbert Krüger
Zum 81. Geburtstag
Herrn Winfried Lauterbach
Frau Irma Pencun
Zum 78. Geburtstag
Frau Gisela Buchert
Zum 76. Geburtstag
Frau Christel Kohls
Zum 72. Geburtstag
Herrn Hans-Jürgen Barth

Aufgrund des § 36 Meldegesetz M-V vom 12.10.1992 möchten wir darauf hinweisen, dass Bürger, die mit der Veröffentlichung ihres Geburtstages nicht einverstanden sind, Widerspruch im Meldeamt des Amtes Uecker-Randow-Tal einlegen müssen.

Ihre Danksagung oder Gratulation zu Familienfeiern u. ä. Anlässen
Ihr Dank bzw. Gratulation erreicht alle Haushalte der Stadt Pasewalk und alle Gemeinden des Amtes Uecker-Randow-Tal (10.000 Haushalte).

Privatanzeigen sind in schwarz-weiß oder auch in		Farbe möglich.
Größe: 1/16 Seite	(9 x 3,25 cm) 20,00 €	27,50 €
Größe: 1/8 Seite	(9 x 6,50 cm) 40,00 €	55,00 €
Größe: 3/16 Seite	(9 x 9,75 cm) 60,00 €	88,50 €
Größe: 1/4 Seite	(9 x 13,1 cm) 80,00 €	110,00 €

Es gibt jeweils Hoch- und Querformate (falls hier nicht benannt).
Sie können Farb- oder andere Gestaltungswünsche äußern und erhalten einen Korrekturabzug. Wir nehmen Ihren Text per Fax, Mail, Brief oder auch telefonisch entgegen und beraten Sie gern. Schibri-Verlag, siehe Impressum.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

– Öffentliche Bekanntmachungen Anfang –

Dank an alle Wahlhelfer

Für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der gemeinsamen Wahlen am 4. September 2011 sowie der Stichwahl am 18. September 2011 möchten wir uns bei allen Wahlhelfern ganz herzlich bedanken. Alle Wahlhelfer haben dazu beigetragen, dass die Wahl zügig, ordnungsgemäß und problemlos abgewickelt werden konnte. Ihnen gilt der besondere Dank und die Anerkennung für den vorbildlichen Einsatz und die hohe Einsatzbereitschaft. Auch bei dieser Wahl hat sich einmal mehr gezeigt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist, denn ohne die tatkräftige Mitwirkung aller Wahlhelfer wäre die Durchführung einer solchen Wahl nicht denkbar.
Daher würden wir uns freuen, wenn alle Wahlhelfer zu den nächsten Wahlen wieder aktiv tätig sind.

Lanin
Gemeindewahlbehörde

Wahlbekanntmachung

Zahl der Vertreter/Zahl und Abgrenzung der Wahlbereiche/ Höchstzahl der je Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber für die Wahlvorschläge/Aufforderung zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl der Vertretung für die Gemeinde Jatznick am 15. Januar 2012 im Gebiet der Gemeinde Blumenhagen

Gemäß § 14 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes (LKWG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V S. 690) fordere ich die nach § 15 Abs. 1 LKWG M-V vorschlagsberechtigten Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Ergänzungswahl der Vertretung für die Gemeinde Jatznick auf. Für die Wahlvorschläge sind amtliche Vordrucke zu verwenden, die von der Gemeindewahlbehörde während der Dienststunden **(Mo. 09.00–11.30 Uhr, Di. 09.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr, Mi. keine Sprechzeit, Do. 09.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr, Fr. 08.00–11.30 Uhr)** oder nach terminlicher Vereinbarung im Amt Uecker-Randow-Tal (Hauptamt, Zimmer 202, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk) kostenlos ausgegeben oder auf Anforderung kostenlos geliefert werden. Auf die Bestimmungen der §§ 4, 6, 7 Abs. 3, 15–19 und 62 des LKWG M-V und des § 24 der Landes- und Kommunalwahlordnung (LKWO M-V) vom 2. März 2011 (GVOBl. M-V S. 94) weise ich hin.
Insbesondere bitte ich zu beachten:

I. Einreichungsfrist

Die Wahlvorschläge sind **spätestens am 73. Tag vor der Wahl, d. h. bis zum 03. November 2011, 18.00 Uhr** schriftlich beim stellvertretenden Wahlleiter der Gemeinde Simone Bollmann, Dorfstraße 46, 17337 Blumenhagen einzureichen.

Es wird dringend empfohlen, die Wahlvorschläge so frühzeitig vor diesem Termin einzureichen, dass etwaige Mängel, die die Zulassung beeinträchtigen könnten, noch rechtzeitig behoben werden können.

II. Unionsbürger

Es wird darauf hingewiesen, dass Unionsbürger

1. nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt sind und in das Wählerverzeichnis eingetragen werden, sowie, dass wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 23 Landesmeldegesetz von der Meldepflicht befreit sind, in das Wählerverzeichnis auf Antrag eingetragen werden, wenn sie bis spätestens am 23. Tag vor der Wahl (23. Dezember 2011) nachweisen, dass sie am Wahltag seit mindestens 37 Tagen (9. Dezember 2011) im Wahlgebiet ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ihre Hauptwohnung haben.
2. nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wählbar sind und sie darüber hinaus nicht in dem Staat, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen sein dürfen.

III. Ergänzungswahl der Vertretung für die Gemeinde Jatznick

1. Anzahl der Vertreter

Die Anzahl der zu wählenden Mitglieder der Gemeindevertretung Jatznick beläuft sich in der Gemeinde Blumenhagen auf **3 Vertreter.**

2. Zahl und Abgrenzung der Wahlbereiche

Wahlgebiet ist das Gebiet der Gemeinde Blumenhagen. Das Wahlgebiet bildet **einen Wahlbereich.**

3. Höchstzahl der je Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber

Die Höchstzahl der je Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber beläuft sich im Wahlgebiet der Gemeinde Blumenhagen auf **8 Personen je Wahlbereich.**

4. Wahlvorschlagsrecht

1. Wahlvorschläge können einreichen
   1. Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes (politische Parteien),
   2. Wahlberechtigte, die sich zu einer Gruppe zusammenschließen (Wählergruppe),
   3. einzelne wahlberechtigte Personen, die sich selbst als Bewerber vorschlagen (Einzelbewerber)
2. Die Verbindung von Wahlvorschlägen ist unzulässig. Weder politische Parteien noch Wählergruppen können gemeinsame Wahlvorschläge einreichen.

5. Wahlvorschläge

(1) Eine Partei, eine Wählergruppe und ein Einzelbewerber darf in jedem Wahlbereich jeweils einen Wahlvorschlag einreichen.

(2) Als Bewerber kann nur vorgeschlagen werden, wer seine Zustimmung hierzu schriftlich erteilt hat, die Zustimmung ist unwiderruflich.

(3) Die Bewerber auf dem Wahlvorschlag einer Partei müssen Mitglieder dieser Partei oder parteilos sein.

6. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

(1) **Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen** sind mit dem Formblatt 4.1.1 der Anlage 4 LKWO M-V einzureichen. Der Wahlvorschlag muss die im Formblatt geforderten Angaben vollständig enthalten, insbesondere

1. das Wahlgebiet und den/die Wahlbereich/e
2. den Namen, Anschrift und soweit vorhanden, die Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe
3. die Namen und Vornamen der Vertrauenspersonen sowie deren Anschriften.

Die Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen müssen von den für das Wahlgebiet nach ihrer Satzung zuständigen Parteiorganen oder dem bzw. den Vertretungsberechtigten der Wählergruppen handschriftlich unterzeichnet sein, das schließt die eidesstattliche Versicherung nach § 16 Abs. 5 LKWG M-V ein.

Dem Wahlvorschlag sind beizufügen:

1. die schriftliche Zustimmungserklärung eines jeden Bewerbers nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V
2. für jeden Bewerber eine Bescheinigung der Gemeindewahlbehörde über die Wählbarkeit nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V
3. für jeden Unionsbürger eine von ihm abgegebene Versicherung an Eides statt, dass er in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt (Herkunftsmitgliedstaat), nicht aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist, nach dem Formblatt der Anlage 6 LKWO M-V
4. eine Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Aufstellung der Bewerber einschließlich der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt nach § 16 Abs. 5 LKWG M-V nach dem Formblatt 4.1.2 der Anlage 4 LKWO M-V
5. für jeden Bewerber einer Partei eine von ihm abgegebene Versicherung an Eides statt, dass er der vorgeschlagenen Partei angehört oder dass er parteilos ist, nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V
6. für Bewerber, die durch die Wahl eine Unvereinbarkeit von Amt und Mandat begründen würden, eine Erklärung, welche Absicht (Amt oder Mandat) sie im Falle eines Wahlerfolgs haben, nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V

Parteien und Wählergruppen müssen dem Gemeindewahlleiter auf Anforderung ihre Satzung und den Nachweis über die demokratische Wahl des Vorstandes zur Verfügung stellen.

(2) Wahlvorschläge von Einzelbewerbern sind mit Formblatt 4.2 der Anlage 4 LKWO M-V einzureichen. Der Wahlvorschlag muss die im Formblatt geforderten Angaben vollständig enthalten, insbesondere

1. das Wahlgebiet und den/die Wahlbereich/e
2. den Namen, Vornamen, Beruf oder Tätigkeit, Tag und Ort der Geburt sowie die Anschrift des Einzelbewerbers
3. eine Bescheinigung der Gemeindewahlbehörde über die Wählbarkeit nach dem Formblatt 4.2 der Anlage 4 LKWO M-V
4. für jeden Unionsbürger eine von ihm abgegebene Versicherung an Eides statt, dass er in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt (Herkunftsmitgliedstaat), nicht aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist, nach dem Formblatt der Anlage 6 LKWO M-V
5. für Bewerber, die durch die Wahl eine Unvereinbarkeit von Amt und Mandat begründen würden, eine Erklärung, welche Absicht (Amt oder Mandat) sie im Falle eines Wahlerfolgs haben, nach dem Formblatt 4.2 der Anlage 4 LKWO M-V

Vertrauensperson für den Wahlvorschlag von Einzelbewerbern ist der Einzelbewerber selbst. Es kann eine 2. Vertrauensperson benannt werden.

7. Änderung und Rücknahme von Wahlvorschlägen

Für Änderungen und Rücknahmen von Wahlvorschlägen gelten die Vorschriften des § 19 LKWG M-V. Jede Änderung oder Rücknahme bedarf übereinstimmender Erklärungen der Vertrauenspersonen.

Blumenhagen, den 06.10.2011 Gemeindewahlleiter

i. A.

Wahlbekanntmachung

Zahl der Vertreter/Zahl und Abgrenzung der Wahlbereiche/ Höchstzahl der je Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber für die Wahlvorschläge/Aufforderung zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl der Vertretung für die Gemeinde Rollwitz am 15. Januar 2012 im Gebiet der Gemeinde Damerow

Gemäß § 14 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes (LKWG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V S. 690) fordere ich die nach § 15 Abs. 1 LKWG M-V vorschlagsberechtigten Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Ergänzungswahl der Vertretung für die Gemeinde Rollwitz auf. Für die Wahlvorschläge sind amtliche Vordrucke zu verwenden, die von der Gemeindewahlbehörde während der Dienststunden **(Mo. 09.00–11.30 Uhr, Di. 09.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr, Mi. keine Sprechzeit, Do. 09.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr, Fr. 08.00–11.30 Uhr)** oder nach terminlicher Vereinbarung im Amt Uecker-Randow-Tal (Hauptamt, Zimmer 202, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk) kostenlos ausgegeben oder auf Anforderung kostenlos geliefert werden. Auf die Bestimmungen der §§ 4, 6, 7 Abs. 3, 15–19 und 62 des LKWG M-V und des § 24 der Landes- und Kommunalwahlordnung (LKWO M-V) vom 2. März 2011 (GVOBl. M-V S. 94) weise ich hin.

Insbesondere bitte ich zu beachten:

I. Einreichungsfrist

Die Wahlvorschläge sind **spätestens am 73. Tag vor der Wahl, d. h. bis zum 3. November 2011, 18.00 Uhr** schriftlich beim Wahlleiter der Gemeinde Hans-Dieter Martin, Dorfstr. 8, 17309 Damerow einzureichen.

Es wird dringend empfohlen, die Wahlvorschläge so frühzeitig vor diesem Termin einzureichen, dass etwaige Mängel, die die Zulassung beeinträchtigen könnten, noch rechtzeitig behoben werden können.

II. Unionsbürger

Es wird darauf hingewiesen, dass Unionsbürger

1. nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt sind und in das Wählerverzeichnis eingetragen werden, sowie, dass wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 23 Landesmeldegesetz von der Meldepflicht befreit sind, in das Wählerverzeichnis auf Antrag eingetragen werden, wenn sie bis spätestens am 23. Tag vor der Wahl (23. Dezember 2011) nachweisen, dass sie am Wahltag seit mindestens 37 Tagen (9. Dezember 2011) im Wahlgebiet ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ihre Hauptwohnung haben.
2. nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wählbar sind und sie darüber hinaus nicht in dem Staat, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen sein dürfen.

III. Ergänzungswahl der Vertretung für die Gemeinde Rollwitz

1. Anzahl der Vertreter

Die Anzahl der zu wählenden Mitglieder der Gemeindevertretung Rollwitz beläuft sich in der Gemeinde Damerow auf **2 Vertreter**.

2. Zahl und Abgrenzung der Wahlbereiche

Wahlgebiet ist das Gebiet der Gemeinde Damerow. Das Wahlgebiet bildet einen Wahlbereich.

3. Höchstzahl der je Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber

Die Höchstzahl der je Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber beläuft sich im Wahlgebiet der Gemeinde Damerow auf **7 Personen je Wahlbereich**.

4. Wahlvorschlagsrecht

1. Wahlvorschläge können einreichen

1. Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes (politische Parteien),
2. Wahlberechtigte, die sich zu einer Gruppe zusammenschließen (Wählergruppe),
3. einzelne wahlberechtigte Personen, die sich selbst als Bewerber vorschlagen (Einzelbewerber)

2. Die Verbindung von Wahlvorschlägen ist unzulässig. Weder politische Parteien noch Wählergruppen können gemeinsame Wahlvorschläge einreichen.

5. Wahlvorschläge

(1) Eine Partei, eine Wählergruppe und ein Einzelbewerber darf in jedem Wahlbereich jeweils einen Wahlvorschlag einreichen.

(2) Als Bewerber kann nur vorgeschlagen werden, wer seine Zustimmung hierzu schriftlich erteilt hat, die Zustimmung ist unwiderruflich.

(3) Die Bewerber auf dem Wahlvorschlag einer Partei müssen Mitglieder dieser Partei oder parteilos sein.

6. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

(1) **Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen** sind mit dem Formblatt 4.1.1 der Anlage 4 LKWO M-V einzureichen. Der Wahlvorschlag muss die im Formblatt geforderten Angaben vollständig enthalten, insbesondere

1. das Wahlgebiet und den/die Wahlbereich/e
2. den Namen, Anschrift und soweit vorhanden, die Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe
3. die Namen und Vornamen der Vertrauenspersonen sowie deren Anschriften.

Die Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen müssen von den für das Wahlgebiet nach ihrer Satzung zuständigen Parteiorganen oder dem bzw. den Vertretungsberechtigten der Wählergruppen handschriftlich unterzeichnet sein, das schließt die eidesstattliche Versicherung nach § 16 Abs. 5 LKWG M-V ein. Dem Wahlvorschlag sind beizufügen:

1. die schriftliche Zustimmungserklärung eines jeden Bewerbers nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V
2. für jeden Bewerber eine Bescheinigung der Gemeindewahlbehörde über die Wählbarkeit nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V
3. für jeden Unionsbürger eine von ihm abgegebene Versicherung an Eides statt, dass er in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt (Herkunftsmitgliedstaat), nicht aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist, nach dem Formblatt der Anlage 6 LKWO M-V
4. eine Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Aufstellung der Bewerber einschließlich der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt nach § 16 Abs. 5 LKWG M-V nach dem Formblatt 4.1.2 der Anlage 4 LKWO M-V
5. für jeden Bewerber einer Partei eine von ihm abgegebene Versicherung an Eides statt, dass er der vorgeschlagenen Partei angehört oder dass er parteilos ist, nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V
6. für Bewerber, die durch die Wahl eine Unvereinbarkeit von Amt und Mandat begründen würden, eine Erklärung, welche Absicht (Amt oder Mandat) sie im Falle eines Wahlerfolgs haben, nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V

Parteien und Wählergruppen müssen dem Gemeindewahlleiter auf Anforderung ihre Satzung und den Nachweis über die demokratische Wahl des Vorstandes zur Verfügung stellen.

(2) **Wahlvorschläge von Einzelbewerbern** sind mit Formblatt 4.2 der Anlage 4 LKWO M-V einzureichen. Der Wahlvorschlag muss die im Formblatt geforderten Angaben vollständig enthalten, insbesondere

1. das Wahlgebiet und den/die Wahlbereich/e
2. den Namen, Vornamen, Beruf oder Tätigkeit, Tag und Ort der Geburt sowie die Anschrift des Einzelbewerbers
3. eine Bescheinigung der Gemeindewahlbehörde über die Wählbarkeit nach dem Formblatt 4.2 der Anlage 4 LKWO M-V
4. für jeden Unionsbürger eine von ihm abgegebene Versicherung an Eides statt, dass er in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt (Herkunftsmitgliedstaat), nicht aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist, nach dem Formblatt der Anlage 6 LKWO M-V
5. für Bewerber, die durch die Wahl eine Unvereinbarkeit von Amt und Mandat begründen würden, eine Erklärung, welche Absicht (Amt oder Mandat) sie im Falle eines Wahlerfolgs haben, nach dem Formblatt 4.2 der Anlage 4 LKWO M-V

Vertrauensperson für den Wahlvorschlag von Einzelbewerbern ist der Einzelbewerber selbst. Es kann eine 2. Vertrauensperson benannt werden.

7. Änderung und Rücknahme von Wahlvorschlägen

Für Änderungen und Rücknahmen von Wahlvorschlägen gelten die Vorschriften des § 19 LKWG M-V. Jede Änderung oder Rücknahme bedarf übereinstimmender Erklärungen der Vertrauenspersonen.

Damerow, den 06.10.2011

Gemeindewahlleiter
i. A.

Wahlbekanntmachung

Zahl der Vertreter/Zahl und Abgrenzung der Wahlbereiche/ Höchstzahl der je Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber für die Wahlvorschläge/Aufforderung zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl der Vertretung für die Gemeinde Jatznick am 15. Januar 2012 im Gebiet der Gemeinde Klein Luckow

Gemäß § 14 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes (LKWG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V S. 690) fordere ich die nach § 15 Abs. 1 LKWG M-V vorschlagsberechtigten Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Ergänzungswahl der Vertretung für die Gemeinde Jatznick auf. Für die Wahlvorschläge sind amtliche Vordrucke zu verwenden, die von der Gemeindewahlbehörde während der Dienststunden **(Mo. 09.00–11.30 Uhr, Di. 09.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr, Mi. keine Sprechzeit, Do. 09.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr, Fr. 08.00–11.30 Uhr)** oder nach terminlicher Vereinbarung im Amt Uecker-Randow-Tal (Hauptamt, Zimmer 202, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk) kostenlos ausgegeben oder auf Anforderung kostenlos geliefert werden. Auf die Bestimmungen der §§ 4, 6, 7 Abs. 3, 15–19 und 62 des LKWG M-V und des § 24 der Landes- und Kommunalwahlordnung (LKWO M-V) vom 2. März 2011 (GVOBl. M-V S. 94) weise ich hin.

Insbesondere bitte ich zu beachten:

I. Einreichungsfrist

Die Wahlvorschläge sind **spätestens am 73. Tag vor der Wahl, d. h. bis zum 3. November 2011, 18.00 Uhr** schriftlich beim Wahlleiter der Gemeinde Katrin Dünow, Max-Schmeling-Str. 54, 17337 Klein Luckow einzureichen.

Es wird dringend empfohlen, die Wahlvorschläge so frühzeitig vor diesem Termin einzureichen, dass etwaige Mängel, die die Zulassung beeinträchtigen könnten, noch rechtzeitig behoben werden können.

II. Unionsbürger

Es wird darauf hingewiesen, dass Unionsbürger

1. nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt sind und in das Wählerverzeichnis eingetragen werden, sowie, dass wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 23 Landesmeldegesetz von der Meldepflicht befreit sind, in das Wählerverzeichnis auf Antrag eingetragen werden, wenn sie bis spätestens am 23. Tag vor der Wahl (23. Dezember 2011) nachweisen, dass sie am Wahltag seit mindestens 37 Tagen (9. Dezember 2011) im Wahlgebiet ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ihre Hauptwohnung haben.
2. nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wählbar sind und sie darüber hinaus nicht in dem Staat, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen sein dürfen.

III. Ergänzungswahl der Vertretung für die Gemeinde Jatznick

1. Anzahl der Vertreter

Die Anzahl der zu wählenden Mitglieder der Gemeindevertretung Jatznick beläuft sich in der Gemeinde Klein Luckow auf **2 Vertreter**.

2. Zahl und Abgrenzung der Wahlbereiche

Wahlgebiet ist das Gebiet der Gemeinde Klein Luckow. Das Wahlgebiet bildet einen Wahlbereich.

3. Höchstzahl der je Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber

Die Höchstzahl der je Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber beläuft sich im Wahlgebiet der Gemeinde Klein Luckow auf **7 Personen je Wahlbereich**.

4. Wahlvorschlagsrecht

1. Wahlvorschläge können einreichen
   1. Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes (politische Parteien),
   2. Wahlberechtigte, die sich zu einer Gruppe zusammenschließen (Wählergruppe),
   3. einzelne wahlberechtigte Personen, die sich selbst als Bewerber vorschlagen (Einzelbewerber)
2. Die Verbindung von Wahlvorschlägen ist unzulässig. Weder politische Parteien noch Wählergruppen können gemeinsame Wahlvorschläge einreichen.

5. Wahlvorschläge

(1) Eine Partei, eine Wählergruppe und ein Einzelbewerber darf in jedem Wahlbereich jeweils einen Wahlvorschlag einreichen.

(2) Als Bewerber kann nur vorgeschlagen werden, wer seine Zustimmung hierzu schriftlich erteilt hat, die Zustimmung ist unwiderruflich.

(3) Die Bewerber auf dem Wahlvorschlag einer Partei müssen Mitglieder dieser Partei oder parteilos sein.

6. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

(1) Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen sind mit dem Formblatt 4.1.1 der Anlage 4 LKWO M-V einzureichen. Der Wahlvorschlag muss die im Formblatt geforderten Angaben vollständig enthalten, insbesondere

1. das Wahlgebiet und den/die Wahlbereich/e
2. den Namen, Anschrift und soweit vorhanden, die Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe
3. die Namen und Vornamen der Vertrauenspersonen sowie deren Anschriften.

Die Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen müssen von den für das Wahlgebiet nach ihrer Satzung zuständigen Parteiorganen oder dem bzw. den Vertretungsberechtigten der Wählergruppen handschriftlich unterzeichnet sein, das schließt die eidesstattliche Versicherung nach § 16 Abs. 5 LKWG M-V ein.

Dem Wahlvorschlag sind beizufügen:

1. die schriftliche Zustimmungserklärung eines jeden Bewerbers nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V
2. für jeden Bewerber eine Bescheinigung der Gemeindewahlbehörde über die Wählbarkeit nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V
3. für jeden Unionsbürger eine von ihm abgegebene Versicherung an Eides statt, dass er in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt (Herkunftsmitgliedstaat), nicht aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist, nach dem Formblatt der Anlage 6 LKWO M-V
4. eine Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Aufstellung der Bewerber einschließlich der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt nach § 16 Abs. 5 LKWG M-V nach dem Formblatt 4.1.2 der Anlage 4 LKWO M-V
5. für jeden Bewerber einer Partei eine von ihm abgegebene Versicherung an Eides statt, dass er der vorgeschlagenen Partei angehört oder dass er parteilos ist, nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V
6. für Bewerber, die durch die Wahl eine Unvereinbarkeit von Amt und Mandat begründen würden, eine Erklärung, welche Absicht (Amt oder Mandat) sie im Falle eines Wahlerfolgs haben, nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V

Parteien und Wählergruppen müssen dem Gemeindewahlleiter auf Anforderung ihre Satzung und den Nachweis über die demokratische Wahl des Vorstandes zur Verfügung stellen.

(2) Wahlvorschläge von Einzelbewerbern sind mit Formblatt 4.2 der Anlage 4 LKWO M-V einzureichen. Der Wahlvorschlag muss die im Formblatt geforderten Angaben vollständig enthalten, insbesondere

1. das Wahlgebiet und den/die Wahlbereich/e
2. den Namen, Vornamen, Beruf oder Tätigkeit, Tag und Ort der Geburt sowie die Anschrift des Einzelbewerbers
3. eine Bescheinigung der Gemeindewahlbehörde über die Wählbarkeit nach dem Formblatt 4.2 der Anlage 4 LKWO M-V
4. für jeden Unionsbürger eine von ihm abgegebene Versicherung an Eides statt, dass er in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt (Herkunftsmitgliedstaat), nicht aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist, nach dem Formblatt der Anlage 6 LKWO M-V
5. für Bewerber, die durch die Wahl eine Unvereinbarkeit von Amt und Mandat begründen würden, eine Erklärung, welche Absicht (Amt oder Mandat) sie im Falle eines Wahlerfolgs haben, nach dem Formblatt 4.2 der Anlage 4 LKWO M-V

Vertrauensperson für den Wahlvorschlag von Einzelbewerbern ist der Einzelbewerber selbst. Es kann eine 2. Vertrauensperson benannt werden.

7. Änderung und Rücknahme von Wahlvorschlägen

Für Änderungen und Rücknahmen von Wahlvorschlägen gelten die Vorschriften des § 19 LKWG M-V. Jede Änderung oder Rücknahme bedarf übereinstimmender Erklärungen der Vertrauenspersonen.

Klein Luckow, den 06.10.2011

Gemeindewahlleiter
i. A.

Wahlbekanntmachung

Zahl der Vertreter/Zahl und Abgrenzung der Wahlbereiche/ Höchstzahl der je Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber für die Wahlvorschläge/Aufforderung zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl der Vertretung für die Gemeinde Rollwitz am 15. Januar 2012 im Gebiet der Gemeinde Züsedom

Gemäß § 14 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes (LKWG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V S. 690) fordere ich die nach § 15 Abs. 1 LKWG M-V vorschlagsberechtigten Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Ergänzungswahl der Vertretung für die Gemeinde Rollwitz auf. Für die Wahlvorschläge sind amtliche Vordrucke zu verwenden, die von der Gemeindewahlbehörde während der Dienststunden **(Mo. 09.00–11.30 Uhr, Di. 09.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr, Mi. keine Sprechzeit, Do. 09.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr, Fr. 08.00–11.30 Uhr)** oder nach terminlicher Vereinbarung im Amt Uecker-Randow-Tal (Hauptamt, Zimmer 202, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk) kostenlos ausgegeben oder auf Anforderung kostenlos geliefert werden. Auf die Bestimmungen der §§ 4, 6, 7 Abs. 3, 15–19 und 62 des LKWG M-V und des § 24 der Landes- und Kommunalwahlordnung (LKWO M-V) vom 2. März 2011 (GVOBl. M-V S. 94) weise ich hin.
Insbesondere bitte ich zu beachten:

I. Einreichungsfrist

Die Wahlvorschläge sind **spätestens am 73. Tag vor der Wahl, d. h. bis zum 3. November 2011, 18.00 Uhr** schriftlich beim Wahlleiter der Gemeinde Eveline Neumann, Dorfstr. 46, 17309 Züsedom einzureichen. Es wird dringend empfohlen, die Wahlvorschläge so frühzeitig vor diesem Termin einzureichen, dass etwaige Mängel, die die Zulassung beeinträchtigen könnten, noch rechtzeitig behoben werden können.

II. Unionsbürger

Es wird darauf hingewiesen, dass Unionsbürger

1. nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt sind und in das Wählerverzeichnis eingetragen werden, sowie, dass wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 23 Landesmeldegesetz von der Meldepflicht befreit sind, in das Wählerverzeichnis auf Antrag eingetragen werden, wenn sie bis spätestens am 23. Tag vor der Wahl (23. Dezember 2011) nachweisen, dass sie am Wahltag seit mindestens 37 Tagen (09. Dezember 2011) im Wahlgebiet ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ihre Hauptwohnung haben.
2. nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wählbar sind und sie darüber hinaus nicht in dem Staat, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen sein dürfen.

III. Ergänzungswahl der Vertretung für die Gemeinde Rollwitz

1. Anzahl der Vertreter

Die Anzahl der zu wählenden Mitglieder der Gemeindevertretung Rollwitz beläuft sich in der Gemeinde Züsedom auf **4 Vertreter**.

2. Zahl und Abgrenzung der Wahlbereiche

Wahlgebiet ist das Gebiet der Gemeinde Züsedom. Das Wahlgebiet bildet einen Wahlbereich.

3. Höchstzahl der je Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber

Die Höchstzahl der je Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber beläuft sich im Wahlgebiet der Gemeinde Züsedom auf **9 Personen je Wahlbereich**.

4. Wahlvorschlagsrecht

1. Wahlvorschläge können einreichen
   1. Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes (politische Parteien),
   2. Wahlberechtigte, die sich zu einer Gruppe zusammenschließen (Wählergruppe),
   3. einzelne wahlberechtigte Personen, die sich selbst als Bewerber vorschlagen (Einzelbewerber)
2. Die Verbindung von Wahlvorschlägen ist unzulässig. Weder politische Parteien noch Wählergruppen können gemeinsame Wahlvorschläge einreichen.

5. Wahlvorschläge

(1) Eine Partei, eine Wählergruppe und ein Einzelbewerber darf in jedem Wahlbereich jeweils einen Wahlvorschlag einreichen.

(2) Als Bewerber kann nur vorgeschlagen werden, wer seine Zustimmung hierzu schriftlich erteilt hat, die Zustimmung ist unwiderruflich.

(3) Die Bewerber auf dem Wahlvorschlag einer Partei müssen Mitglieder dieser Partei oder parteilos sein.

6. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

(1) Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen sind mit dem Formblatt 4.1.1 der Anlage 4 LKWO M-V einzureichen. Der Wahlvorschlag muss die im Formblatt geforderten Angaben vollständig enthalten, insbesondere

1. das Wahlgebiet und den/die Wahlbereich/e
2. den Namen, Anschrift und soweit vorhanden, die Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe
3. die Namen und Vornamen der Vertrauenspersonen sowie deren Anschriften.

Die Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen müssen von den für das Wahlgebiet nach ihrer Satzung zuständigen Parteiorganen oder dem bzw. den Vertretungsberechtigten der Wählergruppen handschriftlich unterzeichnet sein, das schließt die eidesstattliche Versicherung nach § 16 Abs. 5 LKWG M-V ein. Dem Wahlvorschlag sind beizufügen:

1. die schriftliche Zustimmungserklärung eines jeden Bewerbers nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V
2. für jeden Bewerber eine Bescheinigung der Gemeindewahlbehörde über die Wählbarkeit nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V
3. für jeden Unionsbürger eine von ihm abgegebene Versicherung an Eides statt, dass er in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt (Herkunftsmitgliedstaat), nicht aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist, nach dem Formblatt der Anlage 6 LKWO M-V
4. eine Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Aufstellung der Bewerber einschließlich der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt nach § 16 Abs. 5 LKWG M-V nach dem Formblatt 4.1.2 der Anlage 4 LKWO M-V
5. für jeden Bewerber einer Partei eine von ihm abgegebene Versicherung an Eides statt, dass er der vorgeschlagenen Partei angehört oder dass er parteilos ist, nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V
6. für Bewerber, die durch die Wahl eine Unvereinbarkeit von Amt und Mandat begründen würden, eine Erklärung, welche Absicht (Amt oder Mandat) sie im Falle eines Wahlerfolgs haben, nach dem Formblatt 4.1.3 der Anlage 4 LKWO M-V

Parteien und Wählergruppen müssen dem Gemeindewahlleiter auf Anforderung ihre Satzung und den Nachweis über die demokratische Wahl des Vorstandes zur Verfügung stellen.

(2) Wahlvorschläge von Einzelbewerbern sind mit Formblatt 4.2 der Anlage 4 LKWO M-V einzureichen. Der Wahlvorschlag muss die im Formblatt geforderten Angaben vollständig enthalten, insbesondere

1. das Wahlgebiet und den/die Wahlbereich/e
2. den Namen, Vornamen, Beruf oder Tätigkeit, Tag und Ort der Geburt sowie die Anschrift des Einzelbewerbers

3. eine Bescheinigung der Gemeindewahlbehörde über die Wählbarkeit nach dem Formblatt 4.2 der Anlage 4 LKWO M-V
4. für jeden Unionsbürger eine von ihm abgegebene Versicherung an Eides statt, dass er in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt (Herkunftsmitgliedstaat), nicht aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist, nach dem Formblatt der Anlage 6 LKWO M-V
5. für Bewerber, die durch die Wahl eine Unvereinbarkeit von Amt und Mandat begründen würden, eine Erklärung, welche Absicht (Amt oder Mandat) sie im Falle eines Wahlerfolgs haben, nach dem Formblatt 4.2 der Anlage 4 LKWO M-V

Vertrauensperson für den Wahlvorschlag von Einzelbewerbern ist der Einzelbewerber selbst. Es kann eine 2. Vertrauensperson benannt werden.

7. Änderung und Rücknahme von Wahlvorschlägen

Für Änderungen und Rücknahmen von Wahlvorschlägen gelten die Vorschriften des § 19 LKWG M-V. Jede Änderung oder Rücknahme bedarf übereinstimmender Erklärungen der Vertrauenspersonen.

Züsedom, den 06.10.2011

Gemeindewahlleiter
i. A.

Jahresrechnung der Gemeinde Krugsdorf für das Haushaltsjahr 2010

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Krugsdorf hat in ihrer Sitzung am 18.08.2011 die Jahresrechnung 2010 festgestellt und dem Bürgermeister vorbehaltlos Entlastung erteilt.
Die Jahresrechnung und die Erläuterungen liegen während der Dienststunden im Amt Uecker-Randow-Tal, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk, Zimmer 111, für jeden zur Einsichtnahme aus.

Pasewalk, den 06.10.2011

Schilling
Bürgermeister

(Siegel)

Jahresrechnung der Gemeinde Nieden für das Haushaltsjahr 2010

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Nieden hat in ihrer Sitzung am 14.09.2011 die Jahresrechnung 2010 festgestellt und dem Bürgermeister vorbehaltlos Entlastung erteilt.
Die Jahresrechnung und die Erläuterungen liegen während der Dienststunden im Amt Uecker-Randow-Tal, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk, Zimmer 111, für jeden zur Einsichtnahme aus.

Pasewalk, den 06.10.2011

Retzlaff
Bürgermeister

(Siegel)

Jahresrechnung der Gemeinde Zerrenthin für das Haushaltsjahr 2010

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Zerrenthin hat in ihrer Sitzung am 24.08.2011 die Jahresrechnung 2010 festgestellt und dem Bürgermeister vorbehaltlos Entlastung erteilt.
Die Jahresrechnung und die Erläuterungen liegen während der Dienststunden im Amt Uecker-Randow-Tal, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk, Zimmer 111, für jeden zur Einsichtnahme aus.

Pasewalk, den 06.10.2011

Meinherz
Bürgermeister

(Siegel)

Landgesellschaft MV mbH, Lindenallee 2a, 19067 Leezen
beauftragte Stelle gem. § 53 Abs. 4 LwAnpG

Bodenordnungsverfahren Züsedom
AZ: F4808704, Gü
Bearbeiter: Herr Günther Tel. (0395) 450375

Öffentliche Bekanntmachung
Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung im Bodenordnungsverfahren „Züsedom“

In dem Bodenordnungsverfahren gem. §§ 53 und 56 LwAnpG „Züsedom“, Gemeinde Züsedom, Landkreis Uecker-Randow, mit der Gemarkung Züsedom werden hiermit die Ergebnisse der Wertermittlung festgestellt.

Gründe:

Nachdem die Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegen haben, die Ergebnisse den Beteiligten in einem Anhörungstermin am 30.08.2011 erläutert und begründete Einwendungen nicht erhoben sind, hat nunmehr ihre Feststellung gem. § 63 Abs. 2 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) in Verbindung mit § 32 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) zu erfolgen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung kann innerhalb eines Monats – beginnend mit dem ersten Tage ihrer öffentlichen Bekanntmachung – Widerspruch bei der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Lindenallee 2a, 19067 Leezen eingelegt werden.

Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung der Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung wird angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen sie keine aufschiebende Wirkung haben.

Gründe:

Sie beruht auf § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) und soll vermeiden, dass durch Widersprüche der im öffentlichen Interesse und im Interesse der Mehrheit der Beteiligten liegende Fortgang des Bodenordnungsverfahrens gehemmt wird, wodurch für die Mehrheit der Beteiligten schwerwiegende nachteile entstehen könnten, indem u.a. Vorarbeiten für die Zuweisung der Abfingungsgrundstücke nicht in dem Maße gefördert würden, wie es für den angestrebten Erfolg in wirtschaftlicher und landeskultureller Hinsicht nötig ist.

Leezen, den 02.09.2011

Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

Dr. Pitschmann Bruns

– Öffentliche Bekanntmachungen Ende –

AUS DEN GEMEINDEN

Umweltschutz wird auch bei den Kleinen in Krugsdorf ganz groß geschrieben

(URT/D. Richter) Einmal jährlich begrüßt König Triton, der Unterwasserkönig des Kiessees, die Kinder der Kita „Spatzennest“ e. V. Krugsdorf. Er sorgt für Ordnung und Sauberkeit im See und die Kinder achten auf Sauberkeit am Strand. Jede Gruppe sammelte Papier, Flaschen, Unrat. Sogar ein alter Sonnenschirm wurde entsorgt. Bald sah alles blitzblank aus und König Triton bedankte sich bei den Kindern für ihre Mithilfe. Diese versprachen, ihre Abfälle immer wegzuräumen und auch andere darauf anzusprechen. So wird die schöne Umwelt sicher noch lange für alle Badegäste sowie Spaziergänger in Krugsdorf erhalten bleiben.
In eigener Sache: Eltern, die ihr Kind in unsere Einrichtung bringen möchten, müssten sich rechtzeitig anmelden, am Besten ein Jahr vorher. Da es eine Warteliste gibt, sollte man möglichst weit oben stehen, um die begehrten freigewordenen Plätze der Schulanfänger zu bekommen.Wir freuen uns auf Sie.

Volle Unterstützung für Bürgermeister Uwe Meinherz

(URT/Schrom). Einstimmig wählten am 21. September 2011 die Gemeindevertreter der Gemeinde Zerrenthin Uwe Meinherz (43) zu ihrem neuen Gemeindeoberhaupt. Der gelernte Autoelektriker und Tischler, Vater zweier Kinder, wohnt seit Kindesbeinen an in der Gemeinde und ist mit den Lebensgewohnheiten der Dorfgemeinschaft vertraut. Nach dem Rücktritt von Heike Lemke (CDU) machte sich diese Neuwahl notwendig. Vor Beginn der Sitzung wurde Matthias Laskewitz, der für CDU im Gemeinderat sitzt, durch den bisherigen 1. Stellvertreter des Bürgermeisters, Uwe Meinherz, als Mitglied des Gemeinderates verpflichtet. „Gleich am ersten Tag der Übernahme der Dienstgeschäfte als amtierender Bürgermeister, am 1. September, wurde in der FFw eingebrochen, die Signallampen an der Stoßstange des Einsatzwagens gestohlen, Türen und Scheiben beschädigt. Die Polizei konnte umfangreiche Spuren sichern“, berichtete Uwe Meinherz in seinem Bericht über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde.

Roland Bischof nimmt Bürgermeister Uwe Meinherz den Eid ab. Foto: Günter Schrom

Dieser Gehweg am Bahnübergang, Kilometer 34, wird zurück gebaut, um Kosten zu sparen. Foto: Günter Schrom

Wie Meinherz weiter informierte, plant die Deutsche Bahn Netz AG für die Strecke Pasewalk–Löcknitz–Grambow die Errichtung eines elektronischen Stellwerkes (ESTW) sowie eine Erhöhung der Geschwindigkeit auf dieser Strecke von 100 km/h auf 120 km/h. Dazu müssen alle Bahnübergänge auf der gesamten Strecke der Streckengeschwindigkeit angepasst und mit dem ESTW kompatibel gestaltet werden. Im Schreiben der Deutsche Bahn Netz AG wird darauf hingewiesen, „dass die Geschwin-

digkeitserhöhung dem Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG) unterliege, und alle Maßnahmen, die mit der Erhöhung der Streckengeschwindigkeit am Bahnübergang erfolgen, zu einem Drittel durch den Straßenbaulastträger mit zu tragen sind und dieses im Bereich für die Bahnübergänge am km 34,0 und km 34,3 zutreffe. Die Kosten betragen vsl. jeweils 12.000 Euro. Somit fallen für die Gemeinde jeweils ca. 4.000 Euro an, die im Land mit bis zu 65 % gefördert werden können", heißt es in einem Schreiben. Bei einer Ortsbegehung stellte die Deutsche Bahn Netz AG fest, dass am Bahnübergang km 34,3 ein Gehweg im unmittelbaren Bahnübergangsbereich errichtet wurde, „der so nicht zugelassen sei". Die DB schlug vor, den Gehweg mit über den Bahnübergang zu führen. Allerdings müsse sich die Gemeinde anteilmäßig an den Kosten von rund 90.000 Euro mit rund 30.000 Euro beteiligen. Die Gemeindevertreter beschlossen einstimmig, dass der Gehweg nicht über den Bahnübergang geführt wird und dieser im 3. Quartal zurückgebaut werden soll. Vor der Wahl des Bürgermeisters gab Uwe Meinherz seinen Rücktritt vom 1. Stellvertreter des Bürgermeisters bekannt. Roland Bischof (CDU), Ältester in der Gemeindevertretung, fragte Uwe Meinherz, ob er das Amt als Bürgermeister der Gemeinde Zerrenthin übernehmen wolle. Uwe Meinherz stimmte zu. Einstimmig wurde Uwe Meinherz zum Bürgermeister gewählt. „Das ist eine gute Entscheidung für unsere rund 500 Einwohner zählende Gemeinde, der es gut geht", konstatierte Bischof. Nach der Vereidigung überreichte Roland Bischof im Beisein von Jutta Bobsin aus dem Amt Uecker-Randow-Tal Bürgermeister Uwe Meinherz die Ernennungsurkunde. Alle Gemeindevertreter sagten Meinherz ihre volle Unterstützung bei der Gestaltung des Gemeinwesens zu. Im nicht öffentlichen Teil wurde über Personalangelegenheiten beraten.

Fahrenwalder streiten um saubere Umwelt

(URT/Schrom). Bürgermeister Walter Krümmel dankte während der gut besuchten öffentlichen Gemeindevertretersitzung der Gemeinde Fahrenwalde am 22. September 2011 den Wahlhelfern, die sich zweimal für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen zur Verfügung stellten. In seinem Bericht über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde informierte Walter Krümmel über den desolaten baulichen Zustand der Kirche in Bröllin und schlug vor, dass sich die Gemeinde nach ihren Möglichkeiten finanziell und materiell an der Instandsetzung beteiligt, dem sich alle Gemeinderatsmitglieder anschlossen. Ihren Unmut bekundeten die Gemeindevertreter über das zögerliche Handeln von Doris Krause und Angelika Schwebs, beide als Sachbearbeiter Denkmalschutz- und Pflege im Landratsamt tätig, die sich über den baufälligen Zustand des Hauses Nr. 6 in unmittelbarer Nähe der Kulturscheune informierten und einen Abriss zusagten, „da das Haus nicht mehr zu retten sei". „Bis jetzt haben wir noch keinen Bescheid, obwohl ein Gutachten und die Abrissanträge vorliegen. Ob das Haus den Winter noch übersteht, das steht in den Sternen", konstatierte der Bürgermeister. Wege, wie der nach Karlsruh, gehören der Treuhand und wachsen zu. Früher war das ein öffentlicher Weg. Heute kümmert sich die Treuhand nicht um die Pflege, monierten die älteren anwesenden Bürger. Nun will die Gemeinde notwendige Schnittmaßnahmen durchführen. Wiederholt in der Gemeindevertretersitzung zur Sprache kam der ungepflegte Zustand rings um die Windmühle, die durch das hohe Gras nicht mehr zu erreichen sei. Der Besitzer Ulrich Krüper, der derzeit in Wismar wohnt, hat noch ein Baugerüst an der Windmühle stehen, „als ob er noch einen letzten Nagel hoch oben einschlagen wolle", vermerkte ein Bürger. Bürgermeister Krümmel mahnte die Bürger der Gemeinde an, den anfallenden Rasenschnitt nicht in der Umwelt zu verkippen, sondern auf dem eigenen Grundstück zu kompostieren, Ordnung auf den Friedhöfen zu halten und ihre Verantwortung für die Sauberkeit der Straßen in Fahrenwalde, Bröllin, Friedrichshof, Heidemühle und Karlsruh wahrzunehmen. Im nicht öffentlichen Teil wurde über Grundstücksangelegenheiten, Vergabe von Leistungen entsprechend der VOL sowie über die Vergabe von Bauleistungen beraten.

Gemeinsam mit den Bürgern beraten die Gemeindevertreter der Gemeinde Fahrenwalde, wie es mit der Ordnung und Sauberkeit weiter gehen soll. Foto: Günter Schrom

Derzeit ist die unter Denkmalschutz stehende Windmühle bei Fahrenwalde nur durch das hohe Gras zu erreichen. Foto: Günter Schrom

INFORMATIONEN

Einladung zum Erntefest in Fahrenwalde

(URT/A. Kühl). Nun ist die Ernte eingebracht und es ist Zeit ausgelassen zu feiern. Am 15.10.2011 feiert Fahrenwalde sein großes Erntefest. Um 13.00 Uhr startet das alljährliche Ereignis in der Kirche mit einer Andacht für die ganze Familie. In der Zeremonie für die Erntekrone werden die Jagdhornbläser aus Fahrenwalde zu hören sein. Um 13.30 Uhr startet der Umzug durch das Dorf. Mit festlich geschmückten Kutschen und Reitern, vom SV „Blau-Weiß 58" Fahrenwalde e. V., mit Traktoren vom Traktorenverein Fahrenwalde sowie neuester Technik der ortsansässigen Landwirte geht's durch Fahrenwalde. Im Anschluss wird an der Kulturscheune

in Zentrum von Fahrenwalde ein Fest für Jung und Alt veranstaltet. Für die Kinder stehen Hüpfburg der VR-Bank, Tanzmaibaum, Zuckerwattemaschine, verschiedene Sport- und Spaßspiele sowie Bastelutensilien zur Verfügung. Die Erwachsenen kommen auch auf Ihre Kosten bei einem abwechslungsreichen Schauprogramm über den gesamten Nachmittag. Kaffee, Kuchen, Leckeres vom Grill und ein breites Angebot an kalten Getränken vertreiben den kleinen Hunger und Durst zwischen durch. Ab 19.30 Uhr findet der Erntetanz im Festzelt statt. Freier Eintritt, ein Überraschungsgast und gute Musik sichern einen schönen Abend. Bei der jährlichen Tombola gibt es tolle Preise zu gewinnen. Während des gesamten Festes ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Wir hoffen auf schöneres Wetter. Festumzug zum Erntefest 2010. Foto: Anja Kühl

Warum eine Schubkarrenladung Rasenschnitt im Wald selten allein bleibt

(URT/PM). Über die Unsitte des Abkippens von Gartenabfällen in der Natur: „Gleich und gleich gesellt sich gern, hat sich wohl schon mancher gesagt und so bleibt auch eine Schubkarrenladung mit Rasenschnitt oder Grünabfall im Wald nicht selten allein“, berichtet Petra Brentführer aus dem Alltag der Abfallbehörde des Landkreises Uecker-Randow. Immer wieder, so die Abfallberaterin, sei zu beobachten, wie gedankenlos Gärtner und Grundstücksbesitzer ihre Gartenabfälle in den nahe gelegenen Wald schleppen oder per Anhänger fahren. „Sie sind sich wahrscheinlich gar nicht bewusst, was sie hier für Schaden anrichten können“, sagte Brentführer. Es würden durch das Abladen von Grünschnitt und Gartenabfällen wichtige Lebensräume für Pflanzen und Tiere zerstört und die speziell den Waldrändern angepasste Flora und Fauna völlig verändert. Die örtliche Bodenvegetation ersticke, die dort lebenden Tiere würden verdrängt und durch Nährstoffanreicherung oder Sauerstoffabschluss der vorhandene Lebensraum nachhaltig gestört oder gänzlich auf Jahre hinaus vernichtet. „Außerdem werden oft Samen unserer Gartenpflanzen, oder anderer sich schnell vermehrender Zierpflanzen mit in den Wald geschleppt, die sich dann dort ausbreiten und die natürliche Flora verdrängen. Dadurch sind immer mehr einheimische Wildblumen und Kräuter vom Aussterben bedroht. Aber gerade diese bieten, im Gegensatz zu den oft exotischen Gartenpflanzen, den Tieren Nahrung“, erklärte die Abfallberaterin. Übrigens, dort wo früher artenreiche Vielfalt herrschte, stellen sich, wie man leicht an den bekannten Stellen beobachten kann, nach dem Faulungsprozess des Rasenschnitts hauptsächlich nur noch Brennnesseln ein. „Also sei nochmals der eindringliche Appell an alle Gartenbesitzer gerichtet, ihre Grünabfälle ordnungsgemäß zu beseitigen und diese auf den Wertstoff- und Abfallannahmehöfen des Landkreises (siehe Abfallfibel) oder auf dem eigenen Grundstück als wertvolle Rohstoffe zu kompostieren“, sagte Petra Brentführer. Petra Brentführer, Abfallberaterin des Landkreises, beantwortet unter der Telefonnummer 03973/255429 gerne Fragen rund um den Abfall.

Jatznicker Bibliothek lädt

in die Räume der ehemaligen Haupt- und Realschule ein.

Öffnungszeiten:
jeden ersten Dienstag im Monat:
in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr

AUS DEM KULTURLEBEN

Wer glaubt, ist nie allein

(URT/Schrom). „Wer glaubt, ist nie allein“, sagte Papst Benedikt XVI. Dass der Glaube verbindet, das zeigten die Mitglieder der katholischen Kirchengemeinde Viereck, die am 27. August 2011 das 100-jährige Bestehen ihrer Römisch-Katholischen Kirche Mariä Geburt, feierten. Während des Festgottesdienstes am Vormittag überbrachte der Gesandte des Bischofs, Monsignore Alfons Kluck, Dompfarrer der katholischen St.-Hedwigs-Kathedrale in Berlin, die Grüße des Berliner Weihbischof Matthias Heinrich. Alfons Kluck, der seine Wurzeln in Belling, unweit von Pasewalk hat, erinnerte in seiner Predigt daran, dass sich vor mehr als 240 Jahren Katholiken in diesem protestantischen Gebiet angesiedelt haben, die auch die kommunistische Zeit mit ihren kirchenfeindlichen Strömungen durch ihre feste Glaubensgemeinschaft überwunden haben. Grüße überbrachte im Namen des Bürgermeisters der Gemeinde Viereck, der 1. Stellvertreter des Bürgermeisters, Peter Griebenow (Wählergemeinschaft Viereck). „Die Kirche in Viereck ist das Wahrzeichen des Ortes Viereck, mit dem sich alle Einwohner der Gemeinde identifizieren. Ich wünsche der Kirchengemeinde für die nächsten einhundert Jahre einen festen Zusammenhalt“, sagte Griebenow. Pfarrerin Helga Warnke überbrachte die Grüße des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Pasewalk und Maria-Anna Bexten die Grüße und Segenswünsche des Pfarrgemeinderates. „Unsere Soldaten fühlen sich wohl in der Kirchengemeinde und in der Kirche, die auch als Garnisonskirche genutzt wird“, sagte der Standortälteste und Stellvertreter des Kommandeurs der Panzerbrigade 41 „Vorpommern“, Oberst Johannes Derichs, der die Grüße der Soldaten überbrachte. Nach den Plänen des Berliner Architekten August Kaufhold fand am 22. März 1911 durch Erzpriester Völkel aus Swinemünde die Grundsteinlegung für den 38 Meter hohen neugotischen Kirchenbau statt, der bereits am 17. Oktober 1911 benediziert wurde. Am selben Tag vollzog der Fürstbischöfliche Delegat Dr. Carl Kleineidam im Beisein von sechs Geistlichen sowie des Landrates von Ueckermünde die Weihe der Marienkirche und firmte 189 Mitglieder der Gemeinde. „Noch vor Sonnenaufgang und bis zum Dunkelwerden waren die

Maurer und Handwerker mit dem Bau der Kirche beschäftigt“, sagte Wilbert Geschwenter. Nicht nur die Vierecker schauen ehrfurchtsvoll auf ihre Kirche. Auch der Modellbauer für Gießereiwesen, Andreas Lorenz, machte das in den letzten Monaten. Er schuf in 1.200 OAS-Stunden und in 90 ehrenamtlichen Arbeitsstunden mit seinen geschickten Händen die Kirche noch einmal im Maßstab 1:25. „Ich bin hier zur Schule gegangen und habe das gern getan“, erinnert sich der Modellbauer aus Torgelow. Nach dem Festgottesdienst und dem gemeinsamen Mittagessen gab es zwei Konzerte in der Kirche sowie eine Andacht. Indes tummelten sich über vierhundert Gäste aus nah und fern auf dem Pfarrhof der Kirchengemeinde. Unter den Gästen Pfarrer Peter Paul Gregor aus Hoyerswerda, der als Militärpfarrer des Standortbereiches Torgelow vertretungsweise für die seelsorgliche Betreuung der Vierecker zuständig war. Gäste kamen aus vielen Bundesländern. Schwester Margitta, die einen Teil ihrer Kindheit in Viereck verbracht hat, kam aus Portugal. „Ich war zwölf Jahre als Missionsschwester als Tuberkulosefürsorgerin in Mosambik, danach in Südafrika, später in Bad Kissingen als Lehrerin am Sanatorium für Kinder und ab 1985 in Portugal als Lehrerin in der pastoral-sozialen Arbeit tätig“, schaut Schwester Margitta auf ihr Lebenswerk zurück. „Hier ist eine tolle Atmosphäre. Wir haben von 1954 bis 1974 hier gewohnt“, berichteten Elke und Andreas Petri aus Bitterfeld/Wolfen. „Wir freuen uns, nach vielen Jahren wieder Freunde aus Köln und Kiel hier beim Fest wieder zu sehen“, sagten Reinhard und Rosemarie Joachim aus Pasewalk. In seiner Schlussandacht dankte Pfarrer Grzegorz Mazur, zuständig für die Kirchengemeinde Pasewalk, Strasburg und Viereck, den vielen Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung des Kirchenfestes und insbesondere Wilbert Geschwenter für die Erstellung der Chronik der katholischen Kirchengemeinde, die auf Kabinettsorder des Königs Friedrich II. sich 1748 in Viereck, genannt nach dem Preußischen Minister, Adam Otto von Viereck, aus der Kurpfalz kommend, hier ansiedelten. Mit einem Gleichnis, mit einem Kaktus, „der uns als Christen Maßstab und Lehrer für unser Leben sein kann“, verglich Pfarrer Grzegorz Mazur die Kirchengemeinde in seiner Schlussandacht. „Ein Kaktus ist sehr aufnahmefähig, kann viel Wasser, aber auch Sternstunden, so wie heute, speichern. Ein Kaktus hält die Trockenzeit bis zur nächsten Regenzeit durch, die ich selbst erfahren habe, und weiß, dass nach schlechten Zeiten auch gute Zeiten kommen. Ein Kaktus hat Dornen, aber auch angenehme Oberflächen. Er wehrt sich gegen die, die sein Inneres nehmen wollen. Er ist standhaft gegen seine Feinde der Umgebung, schützt und bewahrt das Gespeicherte, blüht und schenkt allen Menschen Freude“, konstatierte Mazur. Eine besondere Rolle spielt in der Kirchengemeinde die Kolpingfamilie Viereck. Als Katholischer Gesellenverein 1932 gegründet, bildeten sich später die Kolpingfamilien, die den katholischen Charakter, die Seele des Dorfes Viereck prägen. Beim gemütlichen Beisammensein spielte am späten Nachmittag die Pommersche Blaskapelle zum Grillabend mit der Freiwilligen Feuerwehr Viereck auf.

Eine Fotodokumentation berichtete über die Kirchengemeinde Viereck und über den Bau des Gotteshauses. Foto: Günter Schrom

Schwester Margitta im Gespräch mit Kunigunde und Johann Stolitsch und mit Barbara Schaefer auf dem Pfarrhof der Kirche. Foto: Günter Schrom

Während der Schlussandacht in der Kirche Mariä Geburt. Die Ministranten Bernhard Trömer (links) und Gerald Scheibel (rechts) helfen Pfarrer Grzegorz Mazur beim Zelebrieren der Andacht. Foto: Günter Schrom

Das ganze Dorf feiert mit seinen Gästen

(URT/Schrom). Pünktlich um 13.30 Uhr setzte sich der Erntefestumzug vom Sammelplatz in Sandkrug in Richtung Schönwalde in Bewegung. An der Spitze das Pferdegespann der Familie Lemanski mit der Erntekrone, die von Brigitte Lemanski kreiert wurde. Nach dem Aufziehen der Erntekrone auf der Tenne der Festhalle eröffnete der Mitorganisator und Geschäftsführer der Agrargenossenschaft Schönwalde/Jatznick, Frank Westphal, das Erntefest 2011. Er erinnerte daran, dass vor sieben Jahren durch seinen Vater Peter Westphal und Peter Krull das Erntefest wieder in das Dorfleben Einzug hielt und an die wetterbedingten Einbußen in der Ernte in diesem Jahr, „die uns nicht daran hindern sollten, gemeinsam heute bei bestem Wetter unser Erntefest zu feiern“, konstatierte Westphal. „Ich nutze heute noch für meine zwei Morgen den Mähdrescher E-175 aus dem Jahre 1966 zum Dreschen“ sagte Uwe Zastrow aus Sandförde, der mit dem „Fortschritt-Veteran“ im Festumzug dabei war. „Der Festumzug war in diesem Jahr so lang, dass er von Sandkrug bis zum Ortseingang Schönwalde reichte“, sagte Gemeinderatsmitglied Hans-Jürgen Marquardt. Ein buntes Programm wurde den über vierhundert Gästen aus nah und fern beim Erntefest in Schönwalde geboten. Insgesamt vierunddreißig Akteure tummelten sich auf dem Festplatz. Es gab eine Tombola mit kleinen Preisen, Spiele

um die Landwirtschaft für Kinder und Erwachsene, Wettmelken, das Norman Prepernau gewann, Ponyreiten, Bierfass-Weitwurf in drei Fass-Gewichtsklassen, den bei den Männern Nicki Krull mit 11,30 m, bei den Frauen Ulrike Kemmer mit 6,20 m und bei den Kindern/Jugendlichen Marvin Köpsel mit 14 m gewannen, einen Kartoffelschälwettbewerb und einen Quiz rund um die Kartoffel, bei dem Frau Kreipel die schnellsten Hände hatte, das beliebte Bullriding-Reiten, Kinderbeschäftigungen, Wildschwein vom Spieß, Leckeres vom Grill sowie Getränke aus Fass und Flasche. Besonders gelobt wurde das Kuchenangebot, das von den Frauen aus Sandkrug und Schönwalde angeboten wurde. Leckeres Eis bot Jörg Hinzpeter aus Jatznick an. Honig und ein Muster eines riesigen Hornissennestes gab es am Stand vom Imker Dirk Gollnick aus Pasewalk. Der Hobbyschnitzer Hans-Jürgen Dölze aus Groß Luckow zeigte, wie aus einem Stamm eine Eule entsteht. Käuflich erwerben konnten die Besucher Fotos, die Elke Ernst an Ort und Stelle herstellte. „Die eigentlichen Akteure waren die Organisatoren um Frank Westphal und die Besucher, die das Erntefest zum Anlass nahmen, sich zu entspannen und miteinander reden. Und das tut uns allen gut“, sagte Bürgermeisterin Carola Wree. Spaß und Unterhaltung gab es mit Willi Freibier. Danach spielte die Rossower Schalmeienkapelle frisch auf. Am Abend traten unter viel Beifall die Schönwalder Männer gemeinsam mit den Jatznicker Fire-Dancer zu einer Mini-Playback-Show auf. Für Musik zum Tanz bis in die Morgenstunden, die nur durch ein Feuerwerk unterbrochen wurde, sorgte DJ Martin. „Unsere Leute im Dorf warten jedes Jahr auf das Erntefest und packen in der Vorbereitung kräftig mit zu. Es gab viel Spaß

Uwe Zastrow mit dem „Fortschritt-Veteran“ E-175 beim Festumzug. Foto: Günter Schrom

Viel Spaß gab es beim Bierfassweitwerfen. Foto: Günter Schrom

und Unterhaltung und für alle Altersgruppen war etwas dabei. Ich bedanke mich bei allen Helfern und beim Wettergott für das ausgezeichnete Wetter“, sagte Frank Westphal. Zu den Sponsoren gehörten die Agrargenossenschaft Schönwalde/Jatznick, das Schönwalder Fuhrunternehmen Stechow, die Firma Steinhagen aus Schmarsow und die Frauen aus Schönwalde und Sandkrug, die den leckeren Kuchen mitbrachten.

Veranstaltungen in den Gemeinden

(Uhrzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen)

Gemeinde Blumenhagen

14.10. 19.00 Uhr Thematischer Abend
05.11. Herbstwanderung mit der Freiwilligen Feuerwehr

Gemeinde Brietzig

Oktober Teilnahme der Schrauberbrigade Brietzig e. V. am Kreiserntedankfest in der Gemeinde Uckerland und Erntedankfest in Anklam
November Winterfestmachung der Technik der Schrauberbrigade Brietzig e.V.

Gemeinde Fahrenwalde

15.10. 13.00 Uhr Erntefest in Fahrenwalde

Schloss Bröllin:

29.10. **KUNST HEUTE –** Tag der zeitgenössischen Kunst in MV: Offenes Atelier und Eröffnung der Einzelausstellung **„INFLATED WORLD“** von JOAXHIM MANGER – Interdisziplinäre Installationen & Performances, Stahlbildhauer. Besichtigungszeiträume sind Di. und Do., 10.00–18.00 Uhr und nach Absprache (Tel. 039747/5650.21). www.ten-pen-chii.de

13.–16.10. und 20.–23.10.
20.30 Uhr **TEN PEN CHii ART LABOR mit Bi-KA im Dock 11 in Berlin.** Das Wort Bi-KA ist japanisch und heißt Verschönerung. Bei der Tanzperformance wird das Thema Schönheitswahn und Körperkult behandelt. Schön sein, attraktiv sein, fit sein … so lautet der moderne Wunschzettel für ein scheinbar erfülltes Leben. Die japanisch-deutsche interdisziplinäre Kunstformation (Gründer: Yumiko Yoshioka, Joaxhim Manger, Zam Johnson) erarbeitet ihre Produktionen als residential artists auf Schloss Bröllin. Informationen und Kartenvorbestellung: Dock 11, Kastanienallee 79, Berlin, Tel. 03044/81222, dock11@dock11-berlin.de, www.dock11-berlin.de, www.ten-pen-chii.de, www.broellin.de

11.–13.11. Jugendprojekt 2: Wer bin ich – wer bist Du? 15 Jugendliche aus der Region zwischen 13 und 25 Jahren verbringen ein ganzes Wochenende auf Schloss Bröllin. Es geht im Workshop, unter der Leitung von Imran Khan aus Berlin, um Hip-Hop, sich selbst und die anderen, um Neugier, Aktion und das Dabei sein. www.broellin.de

Gemeinde Jatznick

15.10.	19.00 Uhr	Tanz im Restaurant Krause in Sandförde
05.11.	19.00 Uhr	Schlachtefest im Restaurant Krause in Sandförde
05.11.	19.00 Uhr	Halloween-Geistermarsch mit der FFw Belling
12.11.	19.00 Uhr	Schlachtefest im Restaurant Krause in Sandförde

Gemeinde Klein Luckow

15.10.	Fahrt mit dem Kultur- und Sportverein Groß Spiegelberg nach Stettin

Gemeinde Krugsdorf

26.11.	7. Adventsmarkt in der Schulstraße

Gemeinde Rollwitz

03.12.	Weihnachtsmarkt in Rollwitz
17.12.	Weihnachtsmarkt in Schmarsow

Gemeinde Viereck

31.10.	Halloweenfest für Kinder mit dem Dorfclub Viereck
11.11.	Fackelumzug zum Martinstag mit dem Kindergartenverein ETS
27.11.	Weihnachtsmark in Uhlenkrug

Gemeinde Zerrenthin

Oktober	Reisebericht der Volkssolidarität
08.10. 17.30 Uhr	Herbsttanz mit dem Dorfleben e. V. im Festzelt „Alter Schulhof“ mit den Rollwitzer Models und Tanz ab 20.00 Uhr

Fiete makt Geschichten
Kinderbuch auf Platt
ISBN 978-3-86863-073-2 • 5,00 €
Schibri-Verlag
www.schibri.de
Tel.: 039753/22757

AUS DEM VEREINSLEBEN

Landtechnik im Wandel der Zeit

(URT/Schrom). „Hier sehe ich Landtechnik, die es bei uns nicht gibt. Ähnliche Veranstaltungen gibt es bei uns im Raum Zürich, aber mit bis zu sechshundert Ausstellern, wo man die Übersicht verliert. Hier ist es gemütlicher“, sagte der Schweizer Landmaschinentechniker Martin Schworzer, der derzeit in Schwedt/Oder Arbeitnehmer zur Inbetriebnahme einer neuen Diesellok schult. Interessiert nahm er die aufgestellte Landtechnik, Traktoren, Motorräder sowie das Ersatzteilangebot der Schausteller in Augenschein und schaute bei der Ausfahrt der Technik durch das Dorf zu. Martin Schworzer war beim Schaudreschen dabei und staunte, mit welcher Kraft die Traktoren ihre Stärke beim Ziehen tonnenschwerer Findlinge unter der geschickten Führung ihrer Fahrer über den Acker, demonstrierten. Während des 3. Treckertreffens der Schrauberbrigade am Areal des Alten Speichers wurde am 27. August 2011 Landtechnik im Wandel der Zeit mit Originalmaschinen aus fast einhundert Jahren gezeigt. Nach der Ausfahrt wurden alle teilnehmenden Fahrzeuge durch eine Jury inspiziert. „Dabei werten wir die Technik unserer Gäste nach dem derzeitigen Pflege- und Technikzustand und dass Originalteile bei der Restaurierung verwendet wurden. Die Vereinsfahrzeuge wurden gewertet, aber nicht in die Preisverleihung einbezogen“, sagte

Eine lustige Fuhre zur Ausfahrt auf dem Hänger mit dem Stroh, das später gedroschen wurde. Foto: Günter Schrom

Schaudreschen wie vor über 50 Jahren mit einem Dreschkasten vom VEB FAMA, der über Riemen von einem Traktor Typ Ursus, Baujahr 1950, angetrieben wurde. Foto: Günter Schrom

Heinz Köhler, Mitglied der Schrauberbrigade Brietzig e.V. Den ersten Platz belegte Holger Teske aus Neezka mit einem Schweizer Transportfahrzeug „Allgaier“ aus dem Jahre 1932, das bei der Schweizer Grenzbrigade im Einsatz war. Mit seinem 9 PS starken Dumper aus den 60er Jahren wurde Rudolf Maschke aus Dargitz Zweiter. Dritter wurde Jürgen Strübing aus Pasewalk mit seinem fast nagelneu aussehenden W50. Ein weiterer Höhepunkt war das Schaudreschen wie vor über 50 Jahren mit einem Dreschkasten vom VEB FAMA, Typ 48 P aus dem Jahre 1958, der über Riemen von einem Traktor Typ Ursus, Baujahr 1950, angetrieben wurde. Wolfgang Märten, Mathias Lau und Mirko Brauer aus Brietzig haben diesen Dreschkasten liebevoll restauriert und seine volle Arbeitsfähigkeit für die Nachwelt wieder hergestellt. Die Zuschauer sahen, wie das gedroschene Stroh auf der einen Seite und die Körner, die in die Säcke fielen, auf der anderen Seite des Dreschkastens zum Vorschein kamen. Es gab eine Spielstraße für die Kleinen, eine Sprungburg und Rasentraktorrundfahrten für die Kinder. Der Betreuungszug des Deutschen Roten Kreuzes unter Leitung von Sebastian Krämer sorgte für einen deftigen Erbseneintopf, die Frauen aus der Gemeinde und vom Verein für Kaffee und Kuchen und andere für Gegrilltes und Fisch. Über einhundert Preise aus der Tombola verteilte Manja Märten-

Gärtner. Für viel Spaß und einem hohen Unterhaltungswert sorgten „Die Schraubis“, eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen unter Leitung von Thea Köhler mit ihrem neuen Programm mit Gesangs- und Tanzaufführungen im Festzelt, einer Leihgabe der Gemeinde Papendorf, das von „Cindy aus Marzahn“, Michaela Steinhöfel, moderiert wurde. Roland Kaiser wäre erstaunt gewesen, wenn er Tim Wittkopp haunah auf den Brettern im voll besetzten Festzelt unter Beifall des Publikums miterlebt hätte, der seine Songs erfolgreich imitierte. Für Unterhaltung sorgte die Stimmungs-Disco mit Ronny & Matthias, die von Diana & Marco unterstützt wurde. „Ich bedanke mich bei den Teilnehmern unseres 3. Treckertreffens, bei den Sponsoren vom OBI-Markt und beim Skoda-Autohändler Gentz aus Torgelow für die Preise für die beste Technik, und bei den vielen Helfern, die zum guten Gelingen beigetragen haben“, sagte der Vereinsvorsitzende der Schrauberbrigade Brietzig e. V., Wolfgang Märten.

Gruselige Nachtwanderung unter Gespenstern

(URT/Schrom). Nach einer gruseligen Wanderung durch den mit Gespenstern und wilden Tieren bevölkerten Wald von Jatznick nach Waldeshöhe empfing die Kinder der Jatznicker Kita „Gänseblümchen“ sowie ihre kleinen Gäste aus Pasewalk, Hammer, Liepe, Schönwalde, Ferdinandshof, Berlin, Belling, Greifswald, Sandförde, Sandkrug und aus der Uckermark während der 18. Nachtwanderung, am 23. September 2011, Clown Klecks mit seiner Zauber-Show auf dem Festplatz in Waldeshöhe, wo zusätzlich Bänke für die zahlreichen kleinen Gäste herangeschafft werden mussten. Die Kinder waren nicht zu halten. Sie übertönten mit ihren hellen und lauten Stimmen ihre Eltern und Großeltern beim Rufen nach Clown Klecks (Uwe Heuer aus Meiersberg), der mit ihnen gemeinsam zauberte und Lieder sang. Zuvor hatte sich der Wanderzug vor der Kaufhalle in Jatznick, bewaffnet mit Lampions und Taschenlampen in Richtung Maulbeerallee in Bewegung gesetzt, durchquerte den Wald in Richtung Waldeshöhe, wo ihnen Waldgespenster und das Gebrüll von wilden Tieren begegnete. Große Kinderaugen, Staunen, Freude aber auch Schrecken ausdrückend, erlebten die Kinder ihre erste Begegnung mit einem Gespenst, wovon ihnen unterwegs noch einige, auch mit Löwen- und Dinogebrüll, begegnen sollten. Die kleinen Knirpse, oft auch auf den starken Armen ihrer Väter getragen, hielten tapfer durch. Erfolgreich suchten sie nach der rund fünfzehn Kilogramm schweren vergrabenen Schatzkiste, in denen sich zweihundert Euro in Silberpapier eingewickelte ein bis zehn Cent-Stücke befanden, die die Soldaten aus der 2. Kompanie, ihrer Patenkompanie aus dem Panzergrenadierbataillon 411, für sie gesammelt haben. „Das Geld haben wir durch Pfandflaschen gesammelt. Ein Teil geht jedes Jahr an unsere Patengemeinde und ein Teil an das Soldatenhilfswerk“, sagten Stabsfeldwebel Jens Heyse und Feldwebel Robert Dickes. „Dafür danken wir den Soldaten. Für das Geld kaufen wir Beschäftigungsmaterial und Spielzeug für die Gruppen“, sagte Kita-Leiterin Christina Nitschke. „Ich bin das erste Mal dabei. Die Nachtwanderung war spannend und hat mir sehr gut gefallen“, sagte Joos Mathiesen aus Sandförde. Leonard, Leonie und Henning zauberten gemeinsam mit dem Clown Klecks und erhielten dafür viel Beifall. „Dass auch unsere 18. Nachtwanderung für die Kinder ein tolles Erlebnis wurde, das verdanken sie den Soldaten unserer Patenkompanie, den Mitgliedern der Freiwillige Feuerwehr unter Leitung von Löschmeister Mira Zühlke, die im Gespensterwald aktiv waren und für das Lagerfeuer sorgten, Kamerad Norbert Neumann, der für das tolle Feuerwerk verantwortlich zeichnete, den Mitgliedern des Dorfklub Waldeshöhe, die über 250 Bratwürste grillten und rund 50 Bockwürste den hungrigen Wandersleuten reichten, den Mitgliedern des Fördervereins unserer Kita und den Eltern der vielen Kinder, dem Clown Klecks und Ulrich Bollmann von ‚DU & ICH‘ aus Jatznick für die Beschallung und Musik“, sagte der Vorsitzende des Fördervereins der Kita, Lutz Nitschke. Der ereignisreiche, volksfestähnliche Abend auf dem Festplatz am Lagerfeuer in Waldeshöhe war für die Kinder und ihren Eltern ein Erlebnis. Sicherlich fielen die Kinder todmüde in ihre Betten und träumten von den Waldgespenstern.

Mit dieser Schatzkiste kamen die Kinder und ihre Eltern aus dem dunklen Wald. Foto: Günter Schrom

Viel Spaß gab es für die Kinder mit Clown Klecks. Hier zaubert Henning aus Sandförde mit den Ringen von Clown Klecks. Foto: Günter Schrom

Züsedomer Kameradschaftsverein feiert Jubiläum

(URT/Schrom). „Das Eis gab es umsonst und auch die Fahrt mit dem Auto der Feuerwehr hat uns nichts gekostet und Spaß gemacht“, sagte Marie Kasel (9) aus Torgelow, die mit ihrer Schulfreundin Laura Krohn (9) eine Runde mit Brandmeister Frank Neumann auf dem LO 2500 mit Grundausstattung durch Züsedom fuhr. Beide besuchen in Torgelow die Pestalozzi-Schule, da Lauras Eltern in Torgelow arbeiten und sie zur Schule jeden Tag mitnehmen. Das Eis für die Kinder spendete „Rosen-Eis“ aus Prenzlau und die Sparkasse Uecker-Randow unterstützte das 10-jährige Jubiläum des Kameradschaftsvereins 2001 Züsedom e. V. mit einer großzügigen finanziellen Spende. Die Landfrauen der Ortsgruppe Züsedom brachten Kaffee und leckeren Kuchen mit und aus der Dorfgemeinschaft halfen Melanie Neumann

und Anke Krohn beim Verkauf der Getränke. Am Grill stand Andreas Groth und Schausteller Schmidt aus Pasewalk war mit einem bunten Angebot präsent. Viele Kinder tummelten sich auf der Springburg. Für die Musik zur Unterhaltung am Tage und abends beim Tanz sorgte Kamerad Jörg Hohmann. Nicht schlecht staunten die Gäste des Festes am Stand der Züsedomer Firmen SERIMES und Zaunteam Uckermark, die ihre Produkte präsentierten. „Wir produzieren Schilder mit und ohne Text und Bilder auf Metall, Grafiken und Zeichnungen, Fotos und alles, was auf einer digitalen Datei vorhanden ist. Außerdem stellen wir Metallzäune mit der von den Kunden gewünschten Holzmaserung, wie bei echtem Holz, her. Die von den Metallbauern aus der Region hergestellten Metallzäune aus Aluminium werden bei uns entsprechend beschichtet. Es gibt keinen morschen Zaun, bei dem die Latten abfallen und auch das Streichen mit Holzschutzmitteln entfällt“, sagte Serimex-Inhaber Heinz Winkel, dessen Produkte in ganz Europa gefragt sind. Das „Zaunteam Uckermark“ ist Spezialist für Zäune und Tore für Heim und Garten, Industrie, als Sicht- und Lärmschutz, für mehr Sicherheit und Zäune für die Tierhaltung. „Dabei richten wir uns ganz nach den Wünschen unserer Kunden“, sagte Zaunteam-Mitarbeiterin Dana Lindemann und zeigte auf einen stabilen Betonzaun. „Ziel und Aufgabe des Kameradschaftsverein 2001 Züsedom ist es, die Kameradinnen und Kameraden unsere freiwilligen Feuerwehr finanziell zu unterstützen“, konstatierte Vereinsmitglied Eberhard Hardtke. „In den zehn Jahren konnte unser Kameradschaftsverein die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr finanziell u. a. beim Kauf von Funkgeräten, Handscheinwerfern, acht Hupf-Jacken, Rettungswesten, Hohlstrahlrohren und einen Geschirrspüler für ihre Küche unterstützen“, sagte Schatzmeisterin Karin Hardtke. Viel Beifall gab es am Nachmittag für die Schmarsower Line-Dancer, die mit ihren rhythmischen Tänzen zur Westernmusik unter Leitung von Lilo Warnke und Steffi Weber zum ersten Mal außerhalb ihrer Gemeinde auftraten. „Wir trainieren seit Anfang Februar. Unsere zwei Männer und sechzehn Frauen haben schon sieben Tänze drauf. Es ist unser erster Auftritt außerhalb unserer Gemeinde“, sagte Lilo Warnke. Und der war gekonnt!

Mit ihren Tänzen begeisterten die Line-Dancer aus Schmarsow die Gäste während der Jubiläumsfeier des Kameradschaftsvereins. Foto: Günter Schrom

Die Bücher aus dem Schibri-Verlag sind jetzt auch im Online-Shop erhältlich.
Schauen Sie doch mal rein!
www.schibri.de
Schibri-Verlag • Am Markt 22 • 17335 Strasburg
Tel.: (039753) 22757 • Fax: (039753) 22583

Jatznicker Schützengilde 1993 e. V.

Jeden Sonntag: Trainingsschießen von 9.00 bis 12.00 Uhr auf dem Vereinsschießstand der Gilde

SV Aufbau Jatznick (Heimspiele 2011)

Kreisoberliga-Vorpommern

15.10.	15.00 Uhr	FV Aufbau Jatznick I – SV Pommern Pasewalk I
29.10.	15.00 Uhr	FV Aufbau Jatznick I – SV Eintracht Seeebad Ahlbeck
19.11.	13.00 Uhr	FV Aufbau Jatznick I – HSG Uni Greifswald
03.12.	13.00 Uhr	FV Aufbau Jatznick I – FSV Einheit Ueckermünde II

Kreisklasse-Vorpommern Staffel III

23.10.	14.00 Uhr	FV Aufbau Jatznick II – SV Züsedom
06.11.	14.00 Uhr	FV Aufbau Jatznick II – SV Motor Eggesin II
27.11.	13.00 Uhr	FV Aufbau Jatznick II – FSG Eintracht Krackow

Kreisliga Alte Herren Staffel-Süd

16.10.	10.00 Uhr	FV Aufbau Jatznick – VFC Anklam
23.10.	10.00 Uhr	FV Aufbau Jatznick– FC Einheit Strasburg

SV Polzow'54 (Heimspiele 2011)

16.10.	14.00 Uhr	SV Polzow'54 – SV Fortuna Zerrenthin
06.11.	14.00 Uhr	SV Polzow'54 – Blau – Weiß Hammer
27.11.	13.00 Uhr	SV Polzow'54 – Ueckermünder TV 1861

SV Rollwitz'68 (Heimspiele 2011)

23.10.	14.00 Uhr	SV Rollwitz'68 – Pasewalker FV II
30.10.	14.00 Uhr	SV Rollwitz'68 – SC Eintracht Rossow
19.11.	13.00 Uhr	SV Rollwitz'68 – FC Einheit Strasburg II
04.12.	13.00 Uhr	SV Rollwitz'68 – SV Traktor Wilsickow

Vierecker Sportverein

Datum	Aufstellung	Anstoß	Ort
15.10.2011	Vierecker SV – SV Rollwitz	14.00 Uhr	Viereck
29.10.2011	Vierecker SV – BSV Forst Torgelow	14.00 Uhr	Viereck

Twischen Wisch un Landgroben
Achim Hoth
Achim Hoth
Twischen Wisch un Landgroben
Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag
Tel.: 039753/22757 • www.schibri.de
ISBN 978-3-86863-067-1
2011 • 9,80 €
NEU!
im Schibri-Verlag

Stadtwerke Pasewalk GmbH

... wir sind der bessere Partner!

Wechseln Sie jetzt und nutzen Sie Ihre Vorteile bei den Stadtwerken Pasewalk!

Strom – Erdgas – Fernwärme – Wasser – Kommunaltechnik

Stadtwerke Pasewalk GmbH
An den Stadtwerken 2
17309 Pasewalk
Telefon: 03973 / 20 54 – 0
Telefax: 03973 / 20 54 – 4 98
www.stadtwerke-pasewalk.de

Stadtwerke-Kundencenter
Ueckerstraße 27
17309 Pasewalk
Telefon: 03973 / 20 54 – 4 06
Telefax: 03973 / 22 89 92
service@stadtwerke-pasewalk.de

Mehr Profi geht nicht: der Transporter Kastenwagen.

Der Profi-Transporter ist, dank umfangreicher Serienausstattung, selbst großen Aufgaben gewachsen. Fünf optionale Aktionspakete sorgen dafür, dass keiner Ihrer Wünsche offen bleibt. Und das zum Vorsteilspreis.

Unser Hauspreis für Sie: 21.950,- €*

Inkl. Überführungskosten.

* Für den Transporter Kastenwagen 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW (Kraftstoffverbrauch [l/100 km]: innerorts 9,5/außerorts 6,1/kombiniert 7,3. CO_2-Emission [g/km]: kombiniert 193).

Nutzfahrzeuge

Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner
Autohaus Jenz Krumnow OHG
Belliner Straße 24, 17373 Ueckermünde
Telefon 039771/22853
Telefax 039771/23479

Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner
Autohaus M. Mietzsch GmbH
Feldstraße 24, 17309 Pasewalk
Telefon 03973/20700
Telefax 03973/207019